

40 Hl. Nr. 2842^b

1912/13

Chronik

der

Ludwig-Maximilians- Universität München

für das Jahr 1912/1913

(vom 27. Juni 1912 bis 26. Juni 1913)



München 1913

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn

797

100. 11. 20/13 - 1912/13

Chronik

der

Ludwig-Maximilians- Universität München

für das Jahr 1912/1913
(vom 27. Juni 1912 bis 26. Juni 1913)



München 1913

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn

Inhalts-Verzeichnis.

| | Seite |
|---|---------|
| I. Akademische Behörden | 1 |
| II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität | 2— 17 |
| III. Universitäts-Bibliothek | 17— 20 |
| IV. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderung von solchen außerhalb der Universität | 21— 25 |
| V. Frequenz | 25 |
| VI. Promotionen | 25— 35 |
| VII. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder der Universität | 35—103 |
| VIII. Preisaufgaben | 104—113 |

I. Akademische Behörden.

Rektor

im akademischen Jahre 1912/13, der 663ste seit dem Bestehen der Universität, war

Dr. Karl Gareis,

o. ö. Professor für deutsches Privatrecht, deutsches bürgerliches Recht, Handels- und Wechselrecht, deutsche Rechtsgeschichte und Rechtsenzklopädie, Geheimer Justizrat.

Akademischer Senat.

Rektor: Dr. Karl Gareis.

Prorektor: Dr. Alois Knöpfler, o. ö. Professor für Kirchengeschichte.

Senatoren waren:

aus der theologischen Fakultät: Dr. Heinrich Maria Gietl und Dr. Eduard Weigl;

aus der juristischen Fakultät: Dr. Leopold Wenger und Dr. Karl Freiherr von Stengel;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Georg Ritter von Mayr und Dr. Vinzenz Schüpfer;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Johannes Rückert und Dr. Emil Kraepelin;

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Friedrich Vollmer und Dr. Joseph Schick;

aus der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Erich von Drygalski und Dr. Theodor Paul.

Defane waren:

in der theologischen Fakultät: Dr. Johann Goettsberger;

in der juristischen Fakultät: Dr. Lothar Ritter von Seuffert;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Max Endres;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Friedrich Ritter von Müller;

in der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Franz Wunderer;

in der philosophischen Fakultät — II. Sektion: Dr. Erich von Drygalski.

II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

Theologische Fakultät.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 16. August 1912 dem Privatdozenten Dr. Philipp Friedrich den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen.

Juristische Fakultät.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 14. August 1912 vom 1. Oktober 1912 an den ordentlichen Professor, Geheimen Rat Dr. Karl Ritter von Birkmeyer auf sein Ansuchen von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen zu befreien und ihm aus diesem Anlasse in Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung den Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse zu verleihen;

unterm 14. Oktober 1912 vom 1. November 1912 an den außerordentlichen Professor Dr. Karl Rothembücher zum ordentlichen Professor des Kirchenrechtes und Staatsrechtes zu befördern;

unterm 3. November 1912 vom 1. April 1913 an den ordentlichen Professor an der Universität Tübingen Dr. Ernst von Beling zum ordentlichen Professor des Strafrechtes, Strafprozeßrechtes und der Rechtsphilosophie,

den II. Staatsanwalt, Privatdozenten Dr. Hugo Kreß vom 1. Januar 1913 an zum Rat am Landgerichte München I zu ernennen.

Medizinische Fakultät.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 16. August 1912

dem Privatdozenten, außerordentlichen Professor Dr. Alois Alzheimer unter Anerkennung seiner Dienstleistung die erbetene Enthebung von seiner Funktion zu bewilligen,

den Privatdozenten Dr. Walter Brasch, Dr. Ernst Heilner, Dr. Sussuf Ibrahim, Dr. Wilhelm Lohmann den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen;

unterm 21. August 1912 vom 1. Oktober 1912 an den ordentlichen Professor an der Universität Tübingen Dr. Ernst von Romberg zum ordentlichen Professor

der inneren Medizin und medizinischen Klinik sowie zum Direktor der I. medizinischen Klinik zu ernennen;

unterm 9. September 1912 vom 1. November 1912 an den ordentlichen Professor an der Universität Würzburg, Geheimen Hofrat Dr. Carl Ritter von Heß an die Universität München zu berufen und ihm die ordentliche Professur für Augenheilkunde sowie die Vorstanderschaft der ophthalmologischen Klinik und Poliklinik zu übertragen;

unterm 14. September 1912 die vom Magistrate der Kgl. Haupt- und Residenzstadt München mit Zustimmung des Kollegiums der Gemeindebevollmächtigten vollzogene Ernennung des ordentlichen Professors und Oberarztes der II. medizinischen Abteilung des Krankenhauses München I. d. S., Geheimen Hofrates Dr. Friedrich Ritter von Müller zum Direktor dieses Krankenhauses zu bestätigen;

zu genehmigen

unterm 22. September 1912, daß eine außerordentliche Professur für Hygiene, insbesondere für Gewerbehygiene, medizinische Statistik und soziale Gesundheitspflege errichtet werde; vom 1. Oktober 1912 an den Abteilungsvorsteher für Hygiene an der Zentralstelle für Volkswohlfahrt in Berlin, Professor Dr. Ignaz Kaup zum außerordentlichen Professor zu ernennen und ihm Hygiene, insbesondere Gewerbehygiene, medizinische Statistik und soziale Gesundheitspflege als Lehraufgabe zu übertragen,

unterm 15. November 1912, daß eine außerordentliche Professur für Gynäkologie errichtet werde; vom 1. Dezember 1912 an den mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors bekleideten Privatdozenten Dr. Gustav Klein zum außerordentlichen Professor zu ernennen und ihm Gynäkologie als Lehraufgabe zu übertragen;

unterm 27. Dezember 1912 dem außerordentlichen Professor für Kinderheilkunde Dr. Meinhard Pfandler von Hadermum ohne Änderung seiner Lehraufgabe Titel, Rang und akademische Rechte eines ordentlichen Professors,

unter 2. Januar 1913 den Privatdozenten Dr. Karl Robert Schlayer und Dr. Walther Spielmeier den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen;

unterm 20. April 1913 die Funktion des Direktors der Kgl. orthopädischen Klinik bei der Kgl. Landesanstalt für krüppelhafte Kinder in München dem ordentlichen Professor Dr. Fritz Lange in stets widerruflicher Weise zu übertragen.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Richard Bestelmeyer, Oberarzt im 1. Schwere Reiterregiment, für Chirurgie — 3. Juli 1912 —, Dr. Werner Hueck, Assistent am pathologischen Institut, für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie — 16. August 1912 —, Dr. Ludwig Kiehlentner für Urologie — 2. Januar 1913 —, Dr. Karl Robert Schlayer, Assistent an der I. medizinischen

Klinik, für innere Medizin — 2. Januar 1913 —, Dr. Walther Spielmeier, Assistent an der psychiatrischen Klinik, für Psychiatrie — 2. Januar 1913 —, Dr. Alwin Ach, I. Assistent an der chirurgischen Klinik, für Chirurgie — 3. April 1913 —, Dr. Hans Ahrens, I. Assistent am zahnärztlichen Institut, für Zahnheilkunde — 3. April 1913 —, Dr. Gottfried Böhm, Assistent an der II. medizinischen Abteilung des Krankenhauses München l. d. S., für innere Medizin — 3. April 1913 —, Dr. Max Octavio Otten, Assistent an der I. medizinischen Abteilung des Krankenhauses München l. d. S., für innere Medizin — 3. April 1913 —, Dr. Eberhard Beitel für innere Medizin — 3. April 1913 —, Dr. Alfred Groth für medizinische Statistik — 3. April 1913 —, Dr. Wilhelm Heuß für Dermatologie und Syphilidologie — 19. Juni 1913 —.

Philosophische Fakultät.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 12. Juli 1912 vom 1. September 1912 an den außerordentlichen Professor für darstellende Geometrie Dr. Karl Böhlenmann zum ordentlichen Professor an der Allgemeinen Abteilung der Technischen Hochschule in München zu befördern.

Mit Ministerialentschließung vom 18. Juli 1912 Nr. 16400 wurde ein anthropologisch-prähistorisches Seminar errichtet und die Vorstandschafft des Seminars dem ordentlichen Professor, Geheimen Hofrat Dr. Johannes Ranke übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich ferner allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 29. Juli 1912 den Professor, Rustos am zoologischen Museum der Universität Breslau, vom 1. August 1912 an Konservator und II. Direktor an der zoologischen Sammlung des Staates, Dr. Karl Zimmer zum Honorarprofessor zu ernennen;

unterm 9. August 1912 vom 1. Oktober 1912 an den ordentlichen Professor an der Universität Straßburg Dr. Clemens Baumeister zum ordentlichen Professor der Philosophie zu ernennen und ihm gleichzeitig den Titel und Rang eines f. Geheimen Hofrates zu verleihen;

unterm 16. August 1912

dem Privatdozenten Dr. Max Laue unter Anerkennung seiner Dienstleistung, ferner dem Privatdozenten Dr. Julius Schuster die erbetene Enthebung von ihrer Funktion zu bewilligen,

den Privatdozenten Dr. Ernst von Aster und Professor Dr. Gottfried Hartmann den Titel und Rang eines außerordentlichen Professors zu verleihen;

unterm 10. November 1912 den ordentlichen Professor Dr. Theodor Lippa auf sein Ansuchen vom Wintersemester 1912/13 an unter Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen zu befreien;

unterm 15. November 1912 zu genehmigen, daß eine dritte ordentliche Professur für Mathematik errichtet werde;

unterm 21. November 1912 dem mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors bekleideten Privatdozenten Dr. Julius Petersen die erbetene Enthebung von seiner Funktion zu bewilligen.

Mit Ministerialentschließung vom 3. Dezember 1912 Nr. 29134 wurde ein philosophisches Seminar errichtet und zum Vorstand des Seminars der ordentliche Professor, Geheimer Hofrat Dr. Clemens Baumecker bestellt.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich weiter allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 31. Dezember 1912 den Professor mit dem Gehalte der außerordentlichen Hochschulprofessoren an der Kriegsakademie, Privatdozenten mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors, Dr. Theodor Bitterauf zum Professor an der Kriegsakademie mit dem Gehalte der ordentlichen Hochschulprofessoren mit der Wirkung vom 1. Januar 1913 zu befördern.

Mit Ministerialentschließung vom 20. Januar 1913 Nr. 1281 wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1913 an die Trennung des Seminars für romanische und englische Philologie in ein Seminar für romanische Philologie und in ein Seminar für englische Philologie genehmigt und zum Vorstand des Seminars für romanische Philologie der ordentliche Professor Dr. Karl Wosler, zum Vorstand des Seminars für englische Philologie der ordentliche Professor Dr. Joseph Schick bestellt.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich schließlich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 27. März 1913 vom 1. April 1913 an dem Bibliothekar der Hof- und Staatsbibliothek, Privatdozenten Dr. Gustav Herbig die erbetene Entlassung aus dem Staatsdienst unter Anerkennung seiner Dienstleistung zu bewilligen;

unterm 2. April 1913 vom 1. Oktober 1913 an den Professor an der Universität Bonn Dr. Oswald Külpe zum ordentlichen Professor der Philosophie zu ernennen.

Mit Ministerialentschließung vom 2. April 1913 Nr. 7353 wurde genehmigt, daß vom 1. Oktober 1913 an das psychologische Seminar in ein psychologisches Institut umgewandelt werde und zum Vorstande dieses Instituts vom 1. Oktober 1913 an der neuernannte Professor der Philosophie Dr. Oswald Külpe bestellt; gleichzeitig wurde dem Professor Dr. Külpe die Mitvorstandtschaft des philosophischen Seminars neben dem ordentlichen Professor, Geheimen Hofrat Dr. Baumecker übertragen.

Seine Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben Sich endlich allergnädigst bemogen gefunden,

unterm 19. Juni 1913

vom 1. Oktober 1913 an den ordentlichen Professor, Geheimen Rat, Exzellenz Dr. Karl Theodor Ritter von Heigel auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistung von der Verpflichtung zur Abhaltung von Vorlesungen zu befreien, den Professor am Allgemeinen Vorlesungswesen in Hamburg, Geheimen Hofrat Dr. Erich Marcks zum ordentlichen Professor der Geschichte zu ernennen;

dem Privatdozenten Dr. Wilhelm Schlenk die erbetene Enthebung von seiner Funktion zu bewilligen.

Als Privatdozenten wurden aufgenommen: Dr. Karl Boden, Assistent am geologisch-paläontologischen Institut, für Geologie — 16. August 1912 —, Dr. Ludwig Kalb für Chemie — 16. August 1912 —, Dr. Georg Lippold für klassische Archäologie — 20. September 1912 —, Dr. August Lütjens für germanische Philologie — 20. September 1912 —, Dr. August Mayer, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter bei der Direktion der staatlichen Galerien, für neuere Kunstgeschichte — 20. September 1912 —, Professor Dr. Friedrich Bidlingmaier, Kustos beim erdmagnetischen Observatorium des Staates, für Geophysik — 20. September 1912 —, Dr. Hugo Dinger, Assistent für darstellende Geometrie an der Technischen Hochschule in München, für Methodik, Unterricht und Geschichte der mathematischen Wissenschaften — 20. September 1912 —, Dr. Artur Rosenthal für Mathematik — 20. September 1912 —, Dr. Ernst Nieckers für vergleichende Sprachwissenschaft — 2. Januar 1913 —, Dr. Benno Pleher, Assistent am pharmazeutischen Institut und Laboratorium für angewandte Chemie, für pharmazeutische und angewandte Chemie — 3. April 1913 —, Dr. Erich König für mittlere und neuere Geschichte — 19. Juni 1913 —.

Professoren-Austausch.

Im Sommer-Semester 1913 hat Professor Dr. W. M. Sloane von der Columbia-Universität New-York als Gast unserer Universität Vorlesungen über „Parteiherrschaft in Amerika“ und Seminarübungen über die amerikanische Revolution abgehalten.

Einer Einladung der Wisconsin-Universität in Madison folgend, hielt der außerordentliche Professor in der staatswirtschaftlichen Fakultät unserer Universität Dr. Ludwig Singheimer vom 21. Februar bis 23. Juni 1913 an der Wisconsin-Universität als „Professor of Economics in the Department of Political Economy“ Vorlesungen und seminaristische Übungen über das Gebiet der industriellen Arbeiterfrage sowie über das Gebiet der technisch-volkswirtschaftlichen Zusammenhänge.

Fünf Mitglieder hat der Lehrkörper durch den Tod verloren.

Am 6. August 1912 verschied nach kurzem schweren Leiden in seinem 60. Lebensjahre der Vorstand der Universitäts-Augenklinik, Geheimer Hofrat Dr. Oskar Eversbusch, o. ö. Professor für Augenheilkunde, ord. Mitglied des Obermedizinalausschusses, Inhaber des Ehrenkreuzes des Verdienstordens vom Heiligen Michael, der Prinz-Regent-Quitpold-Medaille in Silber, der Kriegsdenkmünze für 1870/71 aus Stahl am Nichtkombattanten-Bande, der K. Preuß. Kaiser Wilhelm I. Erinnerungs-Medaille; unsere Hochschule hat durch den Hingang des vielseitigen, charakterfesten, unermüdlischen Gelehrten und Arztes einen schwer zu ersetzenden Verlust erfahren.

Eversbusch, ein Sohn westfälischer Erde, hatte seit 34 Jahren zu Bayern und zu unserer Hochschule in innigen Beziehungen gestanden. Er war 1878 bei A. v. Rothmund als Assistent eingetreten, habilitierte sich hier 1882 und wurde bereits 1886 als Nachfolger Sattlers nach Erlangen berufen, wo er durch 14 Jahre eine reiche Tätigkeit entfaltete. Schon dort war ihm die Aufgabe zuteil geworden, eine neue Augenklinik zu erbauen; die Erfahrungen, die er dabei sammeln konnte, kamen ihm in seiner Münchener Tätigkeit vielfach zu statten.

Im Jahre 1900 wurde er als Nachfolger v. Rothmunds nach München berufen. Eine der wichtigsten Aufgaben, die er sich nach der Übersiedlung stellte, war der Neubau der Universitäts-Augenklinik, die in den Jahren 1905—1907 nach seinen Plänen vollendet wurde und für lange Zeit ein würdiges Denkmal der Tatkraft, Umsicht und Großzügigkeit ihres Erbauers sein wird.

In seinen wissenschaftlichen Bestrebungen richtete Eversbusch seine Aufmerksamkeit besonders gerne auf die therapeutische Seite unserer Kunst sowie auf die Pflege der so wichtigen Beziehungen zwischen der Augenheilkunde und den übrigen klinischen Disziplinen. Seine „Behandlung der Augenkrankheiten“ im Handbuche der gesamten Therapie von Penzoldt & Stinzing, sowie die „Erkrankungen des Auges im Kindesalter“ im Pfaundler-Schloßmann'schen Handbuche der Kinderheilkunde legen beredtes Zeugnis von so mühevollen und verdienstlichen Bestrebungen ab. Aus seiner Privatdozentenzeit sind u. a. „Vergleichende Studien über den feineren Bau der Iris“ zu nennen; diese führten ihn auch zur Beschäftigung mit der Veterinär-Ophthalmologie, der er gemeinsam mit Berlin durch eine Reihe von Jahren sein Interesse zuwandte. Auch die operative Augenheilkunde verdankt ihm wichtige Förderung und die Entwicklung wertvoller Methoden z. B. für die Behandlung der angeborenen Ptosis u. a. m. In den letzten Jahren hatte Eversbusch die Beziehungen zwischen den Augenerkrankungen und jenen der Nachbarorgane, insbesondere der Nebenhöhlen, zum Gegenstande einer ungemein sorgfältigen und gehaltvollen Monographie gemacht. In seiner kärglich bemessenen freien Zeit beschäftigte er sich besonders gerne mit historischen Studien.

Raum war die große Arbeitslast von ihm genommen, die der Neubau der Augenklinik und deren mustergültige Einrichtung ihm gebracht hatten, als Eversbusch sich schon einer neuen wichtigen und großen Aufgabe zuwandte, der Gründung eines Genesungsheimes für augenkrankte Kinder. In wenigen Jahren hatte er einen großen Teil der hierzu erforderlichen Mittel zusammengebracht und nach den Plänen Gabriel v. Seidl's entstand in Tölz der schöne Bau, dessen Vollendung er nicht mehr erleben durfte.

Unsere Hochschule und unser ganzes Land wird allezeit in Dankbarkeit alles dessen gedenken, was Eversbusch geleistet hat und was er uns gewesen ist.

Am 24. November 1912 ist der a. o. Professor und Vorstand der f. dermatologischen Poliklinik Dr. Paul Kopp nach langem schweren Leiden gestorben.

Kopp wurde am 1. August 1855 in München geboren, absolvierte das humanistische Gymnasium in München und widmete sich an der hiesigen Universität dem Studium der Medizin. Im Jahre 1879 erhielt er die Approbation als Arzt und war darnach kurze Zeit Assistent am allgemeinen Krankenhaus in Nürnberg. Von 1880—1882 Assistent bei v. Ziemssen, von 1882—1883 Assistent bei Niedinger in Würzburg, entschied er sich, dem Räte Ziemssens folgend, für die Dermatologie als Spezialfach und ging zu Meißner nach Breslau, später zu seiner weiteren Ausbildung nach Berlin, Wien, Paris und London.

Am 2. April 1886 habilitierte er sich mit einer sehr sorgfältig ausgearbeiteten Schrift „Über die Trophoneurosen der Haut“ und übernahm die Unterabteilung der Haut- und Geschlechtskranken im alten Reisingerianum, die später als selbständige Poliklinik geschaffen wurde. Im Jahre 1899 erhielt Kopp in Anerkennung seiner Verdienste den Titel und Rang eines a. o. Professors und wurde im Jahre 1910 zum etatsmäßigen Extraordinarius und Vorstand der dermatologischen Poliklinik ernannt.

Kopp war ein sehr beliebter und anregender Lehrer unserer Hochschule, klar und fesselnd in seinem Vortrage, ein sehr erfahrener Diagnostiker und gesuchter Arzt.

Auch literarisch hat sich Kopp vielfach und erfolgreich betätigt, besonders sind zu erwähnen sein Lehrbuch der venerischen Erkrankungen und sein Atlas der Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Auf dem Gebiete der Sexualfrage hat Kopp mit großem Erfolg durch Flugschriften, öffentliche Vorträge, Belehrung der Absolventen der Mittelschulen gearbeitet und sich hervorragende Verdienste erworben.

Kopp war ein lebenswürdiger Mensch von festem Charakter, ein stets hilfsbereiter Arzt, der sein jahrelanges schweres Leiden mit philosophischer Ruhe ertragen und seine akademischen Obliegenheiten bis zum äußersten mit strenger Gewissenhaftigkeit besorgt hat.

Am 4. April 1913 starb unerwartet schnell an einer Lungenentzündung in Wien der Senior der Juristenfakultät, der Vertreter des Strafrechts, Strafprozeßrechts und Völkerrechts, Geheimer Rat und Österreichischer Regierungsrat Professor Dr. Emanuel Ritter von Ullmann, Mitglied der Disziplinarkammer für nichtrichterliche Beamte, Ritter des Verdienstordens der Bayerischen Krone, des Verdienstordens vom Heiligen Michael II. Klasse, des R. Italienischen Ordens der Krone von Italien, Inhaber des Österreichischen Kaiserl. Ordens der Eisernen Krone III. Klasse; Ehrendoktor der K. K. Franz-Josefs-Universität Czernowitz.

von Ullmann wurde in Petrowitz in Böhmen am 28. Februar 1841 geboren. Nach absolviertem Rechtsstudium promovierte er in Prag am 15. Februar 1865 und habilitierte sich daselbst für Strafrecht und Strafprozeß am 16. Juli 1868. Am 12. Januar 1872 dort Extraordinarius geworden, wurde er bereits am 22. April 1872 als Ordinarius nach Innsbruck berufen, wo er bis zum 30. September 1885 wirkte und in den Kreis seiner Vorlesungen auch Völkerrecht, allgemeines Staatsrecht und Rechtsphilosophie aufnahm. Seine Erfolge als Schriftsteller und als akademischer Lehrer schufen ihm bald eine derart angesehene Stellung unter den Vertretern seiner Fächer, daß er zum Wintersemester 1885/86 von Innsbruck nach Wien auf die Lehrkanzel, die als sein Vorgänger Julius Glaser innehatte, und zum Wintersemester 1889/90 von Wien hieher nach München als Nachfolger von Holzendorffs für Strafrecht, Strafprozeßrecht und Völkerrecht berufen wurde. Bei seiner Berufung an unsere Universität wurde ihm eine vorzügliche Lehrgabe und seinen Schriften eine große Klarheit und Besonnenheit nachgerühmt, verbunden mit durchsichtiger und leichtverständlicher Darstellung.

Den Haupt-Aktz seiner literarischen Tätigkeit verlegte von Ullmann anfangs in das Gebiet des Strafprozeßrechtes. In dieser Disziplin verdankte ihm sein österreichisches Vaterland ein vortreffliches Lehrbuch, welches in erster Auflage im Jahr 1879, in zweiter Auflage 1882 erschien. Ihm setzte von Ullmann im Jahr 1893 ein nicht minder ausgezeichnetes Lehrbuch des deutschen Strafprozeßrechtes an die Seite, in welchem er in dankenswerter Weise besonders auch die staatsrechtlichen Fragen des Strafprozesses behandelte.

Im Strafrecht, wo er ein Anhänger der Vergeltungstheorie gewesen ist, trat er im ganzen weniger hervor. Denn die heftigen Kämpfe, welche in oft sehr unschönen Formen auf diesem Gebiete zwischen den sich bekämpfenden Strafrechtsschulen in den letzten 30 Jahren sich abspielten, waren seiner friedliebenden, feinen und sensiblen Natur zuwider. Immerhin verdanken wir ihm auch im Strafrecht in einer großen Anzahl von Aufsätzen und Abhandlungen in der Deutschen Strafrechtszeitung, im Gerichtsaal, in Grünhuts Zeitschrift und in jüngster Zeit als Mitarbeiter an der Vergleichenden Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts wertvolle

und für die Wissenschaft höchst fördernde Untersuchungen in den von ihm bearbeiteten Materien.

Mit der größten Liebe aber und mit dem größten Erfolg, so als Schriftsteller wie als Dozent, pflegte er in dem späteren Abschnitt seiner Gelehrten-Laufbahn das Völkerrecht. Sein Lehrbuch dieses Rechtszweiges, welches im Jahr 1898 in erster, 1908 in zweiter Auflage erschienen ist, stellte ihn in die erste Reihe der Völkerrechtslehrer, und seine Vorlesungen über diese Disziplin gehörten mit zu den beliebtesten und besuchtesten in unserer Fakultät. Nicht unerwähnt soll es bleiben, daß er als Völkerrechtslehrer sich im März 1910 auch zur Streitfrage der bayrisch-österreichischen Grenzflüsse, und zwar zu Gunsten des bayrischen Standpunktes, äußerte und so bewies, daß seine wissenschaftliche Wahrheitsliebe sich selbst durch seine tiefe und treue Liebe zu seinem österreichischen Vaterland nicht beirren ließ.

von Ullmann war eine durch und durch vornehme Persönlichkeit. Das zeigte sich in seinen Schriften in der ruhigen sachlichen Art seiner Darstellung und der Vermeidung jeder persönlich verletzenden Polemik. Das äußerte sich in dem allzeit taktvollen und liebenswürdigen Verkehr mit seinen Kollegen, deren Vertrauen und Sympathie sich bekundete durch die Wahl von Ullmanns zum Rektor der Universität für das Studienjahr 1900/01. Das trat endlich zutage auch in der ganzen Art und Weise seines Gehabens im sozialen Leben, die ihn ebenso beliebt wie hochgeachtet machte in allen Kreisen, denen er nahetrat.

Zu diesen Kreisen gehörte auch ein auserlesener Künstlerkreis, und es würde ein ganz wesentlicher Zug in der Schilderung der Persönlichkeit von Ullmanns fehlen, wenn hier nicht auch seiner tiefen Neigung und hohen Begabung für die Kunst mit einigen Worten zum Schluß noch gedacht würde. In nicht beredterer und ehrenderer Weise könnte dies geschehen, als durch Verlesung der Hauptstellen aus einem Briefe, welchen der Verfasser dieses Nekrologs unserem berühmten Münchener Aquarellisten von Bartels verdankt. Es heißt da:

Professor von Ullmann hatte ein ungemein feines Gefühl für alle Naturschönheiten und so benützte er alle freie Zeit, um mit Aquarelltechnik, die er meisterhaft zu behandeln verstand, das wiederzugeben, was ihm in der Natur als schön oder durch seine Stimmung auffallend und des Festhaltens wert erschien. So waren es meist schnell gefaßte und geradezu verblüffend wahre und schöne Momente, die er mit festem Griff auf kleinen Blättern festbannte. Es sind in der Tat wertvolle Blätter, wertvoll durch ihre Einfachheit und Wahrheit. Wer das Glück hat, solche kleine Kunstwerke von Geheimrat von Ullmann zu besitzen, sollte sie nicht nur als Zeichen seiner Freundschaft hochhalten, sondern auch als wertvolle vorzügliche Kunstleistungen.

So von Bartels. Alles in allem: mit Ullmann ist ein hochbedeutender Kollege, ein feiner und lebenswürdiger Mensch von uns geschieden. Wir werden ihm stets ein ehrendes und liebevolles Andenken bewahren.

Am 5. April 1913 abends $\frac{3}{4}$ 8 Uhr verschied nach längerem Leiden in der Diakonissenanstalt zu München, wo er sich einer Operation unterzogen hatte, der ordentliche Professor der Geschichte und der historischen Hilfswissenschaften Dr. Henry Simonsfeld, Inhaber des Ritterkreuzes des K. Italienischen St. Mauritius- und Lazarusordens; korrespondierendes Mitglied des R. Istituto Veneto di scienze, lettere ed arti, der „Rubicona Academia dei Filopatri“ in Savignano di Romagna.

Eine schmerzliche Tragik liegt über dem Lebensausgang des geschätzten Kollegen, welcher bald, nachdem er am 29. Februar 1912 das Ziel seiner Wünsche, die Beförderung zum Ordinarius, erreicht hatte, von einer Stimmbänderlähmung befallen wurde, die ihn nötigte, während des Sommersemesters 1912 mit seinen sonst regelmäßig gehaltenen Vorlesungen auszussetzen. Als er dann im Herbst 1912 die Stimme wieder erlangt hatte und die liebgewonnenen Vorlesungen wieder aufnahm, trat ein älteres gichtisches Leiden in ungewöhnlicher Heftigkeit auf, zu welchem sich noch eine schwere Erkrankung des Magens gesellte. Trotz dieser zwiefachen Anfechtung wollte seine ungewöhnlich zähe Natur sich nicht für überwunden erklären und völliger Ruhe pflegen. Den Fakultätsitzungen blieb er auch als kranker Mann nicht fern. Die Vorlesungen des Wintersemesters führte er regelrecht zu Ende. Ein geplanter Erholungsaufenthalt im Süden mußte freilich der notwendig gewordenen Magenoperation wegen aufgegeben werden. In liebevoller Fürsorge für seine treffliche Gattin und zwei noch minderjährige Söhne bestellte Simonsfeld sein Haus. Klar und gefaßt schaute er dem Tode ins Auge, als er seinem Krankenlager sich nahte.

Geboren den 15. Oktober 1852 in der Stadt Mexiko, verlor er schon in frühester Kindheit den Vater und siedelte mit der Mutter nach dem bayerischen Mittelfranken über, wo er in Nürnberg die Volksschule wie das Gymnasium besuchte. Im Wintersemester 1870/71 begann er an unserer Universität unter Wilhelm Giesebrechts Leitung seine historischen Studien, die er während des Studienjahres 1872/73 in Göttingen bei Georg Waitz fortsetzte und dann in München zum Abschluß brachte, immer darauf bedacht, sie nach der philologischen Seite zu vervollständigen. Im Dezember 1873 bestand er die Hauptprüfung aus den philologisch-historischen Fächern, im Oktober 1876 das Spezialexamen aus der Geschichte. Von Mai 1874 bis in den August 1877 war er mit Unterbrechungen wiederholt im praktischen Dienst des

bayerischen Mittelschulwesens verwendet. Im Oktober 1877 aber trat er als Praktikant bei der K. Hof- und Staatsbibliothek ein und stieg in ihrem Dienst bis zum Rustos auf. Ihre unergleichlichen Schätze, welchen er mehr als zwanzig Jahre hindurch amtlich nahe stand, haben in erheblichem Maße auch seine historischen Arbeiten bestimmt. Auf einer längeren Studienreise in Italien sammelte er reiches Material für seine Schrift über den berühmten Dogen von Venedig „Andreas Dandolo und seine Geschichtswerke“. Auf Grund derselben wurde er an unserer philosophischen Fakultät am 28. Juli 1876 *summa cum laude* zum Doktor promoviert. Mit dieser trefflichen Schrift betrat Simonsfeld als selbständiger Geschichtsforscher ein Gebiet, auf welchem er bald die allgemeine Anerkennung der Gelehrtenwelt in Deutschland und in Italien gewann. Aus ihm wählte er auch das Thema seiner Habilitationsschrift, welche das *Chronicon Altinate* in kritischer Untersuchung behandelte. In seiner Probevorlesung am 15. Juli 1878 sprach er über „die verschiedenen Auffassungen von Machiavellis *Principe* und deren Beurteilung“. Noch im Laufe des August 1878 wurde er als Privatdozent in die philosophische Fakultät aufgenommen.

Seitdem war er zwanzig Jahre hindurch auf drei Arbeitsgebieten zugleich unermüdet tätig gewesen, als Beamter der Staatsbibliothek, als Lehrer der Geschichte an unserer Universität und vornehmlich als selbständig weiter arbeitender Forscher. Erst mit seiner Ernennung zum außerordentlichen Professor für historische Hilfswissenschaften (am 8. Juli 1898) hörte am 31. Juli 1898 seine amtliche Tätigkeit an der Staatsbibliothek auf.

Das Programm seiner Vorlesungen an der Universität war anfänglich sehr vielseitig. Neben Encyclopädie der Geschichtswissenschaft las er über die Geschichte der englischen Revolution im 17. Jahrhundert, über griechische Geschichte, über Geschichte der Völkerwanderung und mehrfach über deutsche und italienische Geschichte des Mittelalters, auch speziell über Geschichte Venedigs, seit dem Wintersemester 1886/87 regelmäßig über die verschiedenen Teile der historischen Hilfswissenschaften. Weit aus die meisten Historiker, welche seit 1888 von unserer philosophischen Fakultät die Doktorwürde erlangt haben, sind auch durch Simonsfelds Schule hindurchgegangen. In quellenkritischen historischen Übungen sammelte er einen Kreis anhänglicher Schüler um sich. Bei seinem 60. Geburtstage im Jahre 1912 ehrten ihn seine getreuen Zuhörer, jüngere und alte Semester, durch Überreichung einer kunstvollen Plakette in Silber, welche sein wohl gelungenes Reliefporträt darstellte.

Den Löwenanteil an seiner schriftstellerischen Tätigkeit (vergl. den Almanach der K. B. Akademie der Wissenschaften 1909) darf man dem *Markuslöwen* von Venedig zuerkennen. Sein allseitig geschätztes Hauptwerk behandelt in zwei Bänden den *Fondaco dei Todeschi* in Venedig und die deutsch-venezianischen Handelsbeziehungen (Stuttgart, S. G. Cotta'sche Buchhandlung, 1887). Simonsfeld veröffentlicht hier

über 900 bei öfteren Aufenthalten in Venedig aus dem dortigen Staatsarchiv und anderen venezianischen Handschriftenbeständen mühsam gesammelte Urkunden von 1225 bis 1653 und bietet zugleich eine überaus lehrreiche Geschichte des Fondaco dei Tedeschi. Die deutsch-venezianischen Handelsbeziehungen vom 13. bis zum 17. und 18. Jahrhundert, daneben aber auch die Wirtschaftsgeschichte und die allgemeine Kulturgeschichte, vornehmlich auch die Geschichte oberdeutscher und österreichischer Städte und deutscher am auswärtigen Handel beteiligter Familien erfährt hier die wertvollste Bereicherung. Eine Liste der Konsuln der deutschen Kaufmannschaft im Fondaco von 1492—1753, dann 123 Grabchriften für Deutsche, welche in Venedig bestattet wurden, endlich Verzeichnisse der in S. Bartolomeo zu Venedig von 1580—1765 bestatteten Deutschen und deutschen Fastenprediger in Venedig von 1446—1776 schließen sich an, endlich eine reizvolle Schilderung der kulturgeschichtlichen Bedeutung Venedigs, das man nicht mit Unrecht mit Paris, Rom und Konstantinopel verglichen hat.

In nahen Beziehungen zu diesen Forschungen über den deutschen Handel mit Venedig steht die große Arbeit „Eine deutsche Kolonie zu Treviso im späteren Mittelalter“ (im XIX. Bande der Abhandlungen der historischen Klasse der R. B. Akademie der Wissenschaften, München 1889). Aus den mannigfachen Beziehungen deutscher Fürsten aus habsburgischem Hause, deutscher Soldritter, Kaufleute, Gastwirte und besonders deutscher Palästina-Pilger zu Treviso erklärt sich das Bestehen einer förmlichen deutschen Kolonie in dieser Stadt, welche durch eine kirchlich organisierte Bruderschaft zusammengehalten wurde, und über welche Simonsfeld aus einer Handschrift des Germanischen Museums zu Nürnberg für die Zeit von 1440 bis 1680 überraschend neues Licht verbreitet. Da unter den Mitgliedern dieser deutschen Bruderschaft in Treviso auch ein Lamprecht Freidank erscheint, so ging Simonsfeld in einem besonderen Exkurs „Freidanks Grabmal“ der merkwürdigen Nachricht nach, die der Nürnberger Arzt und Humanist Dr. Hartmann Schedel in seiner höchst wertvollen Handschrift „Opus de antiquitatibus“ (R. Hof- und Staatsbibliothek Gm. 716) unter der Überschrift Epitaphium Fridanci sepulti in Tarvisio von Freidank und seinem Grab in Treviso überliefert hat.

Bei aller Veranlagung für streng gelehrte, quellenkritisch, methodisch durchgeführte Untersuchungen regte sich bei Simonsfeld zugleich ein starker Drang nach zusammenfassender großzügiger Darstellung für ein größeres gebildetes Publikum. So handelte er auch in den Tagesblättern und ihren wissenschaftlichen Beilagen öfter über Venedig als Weltmacht und Weltstadt, über Venedig und die Levante oder auch über die von romantischen Schicksalen umrankte venezianische Patrizierstochter Caterina Cornaro, die 1472 Königin von Cypern wurde.

Als das Deutsche Reich 1884 in die Reihe der modernen Kolonialmächte eingetreten war, beleuchtete er den kolonialisatorischen Beruf des deutschen Volkes in öffent-

lichen Vorträgen, in der Beilage zur Allgemeinen Zeitung und auch in Broschürenform in einem fesselnden weitreichenden geschichtlichen Überblick. Auch den merkwürdigen kolonialisatorischen und industriellen Plänen des Speierer Predigersohnes Johann Joachim Becher im 17. Jahrhundert wandte er liebevolle Aufmerksamkeit zu.

Als Schüler von Giesebrecht und von Waiz veröffentlichte er mehrere kritische Untersuchungen über mittelalterliche Geschichtsschreiber und Geschichtswerke in Italien wie in Deutschland zumeist in gelehrten Zeitschriften, vor allem über Otto von Freising und Ragewin.

Auch führten ihn oft Funde in Handschriften der Staatsbibliothek zu Duellenpublikationen und kritischen Untersuchungen, die er vornehmlich in den Schriften der K. B. Akademie der Wissenschaften und in der Archivalischen Zeitschrift veröffentlichte. Dabei bot er Analecten zur Papst- und Konziliengeschichte im 14. und 15. Jahrhundert, vornehmlich aber auch Beiträge zum päpstlichen Kanzlei- und Urkundenwesen im 14. Jahrhundert, weiterhin wiederholt Publikationen aus mittelalterlichen Formelbüchern, auch Forschungen zur deutschen Reichs- und Territorialgeschichte des Mittelalters. Namentlich seitdem er als akademischer Lehrer vorwiegend über die historischen Hilfswissenschaften las, suchte er auch als publizierender Forscher sich gerade nach dieser Seite zu betätigen.

Bei alledem blieb ihm die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Reichs- und Kaisergeschichte der Stauferzeit ein Herzensanliegen. Die Wahl Friedrich Barbarossas, aber auch andere Fragen aus der Staufergeschichte behandelte er wiederholt in der Akademie der Wissenschaften und in wissenschaftlichen Zeitschriften. So wurde er von der Historischen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften mit dem ehrenvollen Auftrage betraut, für die „Jahrbücher des Deutschen Reiches“ die Zeit Friedrich I. zu bearbeiten. Simonsfeld hat diese Aufgabe nicht leicht genommen. Trotz der vorausgegangenen Bearbeitung der Regierung Friedrich Rotbarts durch Giesebrecht, Hans Prutz und in der Kirchengeschichte Deutschlands von Albert Hauck war die Aufgabe erheblich erschwert, da die Neubearbeitung der einschlägigen Partien der Böhmerischen Kaiserregesten und der Ausgabe der Stauferurkunden in der Diplomata-Abteilung der Monumenta Germaniae historica fehlt. Mit frohem Optimismus aber ist Simonsfeld ans Werk gegangen. Oftmals hat er seine Ferien darauf verwendet, italienische Archive und Bibliotheken von neuem abzusuchen. Häufig konnte er auch in der Akademie über seine italienischen Urkundenfunde zur Geschichte Friedrich Rotbarts berichten. Immerhin hat er um Wohlwollen und Nachsicht der Fachgenossen, als er 1907/08 den ersten, stattlichen Band seiner Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Friedrich I. in die Welt hinausgehen ließ. Sein Inhalt ist ein fortlaufender, mit schwer gelehrtem Nützzeug bepackter Kommentar zu den Urkunden Friedrichs und zu den chronikalischen Nachrichten über den Herrscher wie über die

Reichsgeschichte während der Jahre 1152—1158. In der Einleitung, wie bei der Schilderung der Persönlichkeit Friedrichs und seiner zweiten Gemahlin Beatrix von Burgund und auch an einigen anderen Stellen greift die Schilderung über das annalistische Schema hinaus. Von künstlerischer Durchdringung des gewaltigen Stoffes, aber und von zusammenfassender Behandlung solcher Fragen, die sich durch eine Reihe von Jahren hindurchziehen, ist geflissentlich Abstand genommen worden. So begreift man, daß auch scharf abfällige kritische Stimmen sich vernehmen ließen. Aber der ältere Mitarbeiter an den Jahrbüchern, Gerold Meyer von Kononau, hat mutig seine Lanze für Simonsfelds Arbeit eingelegt, und die Historische Kommission entzog dem Bearbeiter der Jahrbücher Friedrichs I. ihr Vertrauen nicht.

Hier wie in anderen Beziehungen ist bei der Beurteilung der Simonsfeld'schen Forscherstätigkeit auch ein gewisser Gegensatz der historischen Richtungen und Schulen hervorgetreten. Ein Zug von Tragik kann hier kaum verkannt werden. Würde Simonsfeld auf einem Arbeitsgebiete ausschließlich tätig gewesen sein, so würde er voraussichtlich überall Anerkennung erlangt haben. Sein eigener Trieb nach vielseitiger Ausbildung und der Zwang äußerer Verhältnisse führten ihn dazu, nach den verschiedensten Seiten seine Forscherblicke zu richten. Den historischen Hilfswissenschaften war er gleichfalls mehr durch äußere Verhältnisse näher gebracht worden, und er pflegte sie mit Liebe, ohne doch die Liebe zur eigentlichen Geschichte preiszugeben. Im Kreise der strengen Spezialisten aber meinte man vielfach, daß auch die Hilfswissenschaften einen ganzen Mann erfordern. So war man hier geneigt, Simonsfeld als einen vollen Hilfswissenschaftler nicht gelten zu lassen.

Auch mit einzelnen Studien zur Geschichte der italienischen Renaissance, über Boccaccio, Cassandra Fedele u. a. trat Simonsfeld gelegentlich hervor. Wertvoll auch für die Kunst- und Kulturgeschichte des 16. Jahrhunderts sind die beiden Publikationen „Mailänder Briefe zur bayerischen und allgemeinen Geschichte des 16. Jahrhunderts“ (im XXII. Bande der Abhandlungen der R. B. Akademie 1901). Der hier erstmals mitgeteilte Briefwechsel zwischen dem Herzog Wilhelm V. von Bayern und den Mailändern Prospero und Gaspare Visconti gewährt in der Tat eine reiche Ausbeute zur Geschichte der Kunst-, Bücher- und Altertümer-Sammlungen am bayerischen Herzogshofe. In engem Zusammenhange mit dieser großen Veröffentlichung steht der Aufsatz „Einige kunst- und literaturgeschichtliche Funde“ (in den Sitzungsberichten der Münchener Akademie 1902). Namentlich die Ausführungen über das von Prospero Visconti nach Bayern gesandte Bacchusrelief regen den Wunsch an, es möchte das einst in S. Ambrogio zu Mailand verwahrte Kunstwerk, welchem das spätere Mittelalter und namentlich der Dichter Fazio degli Uberti eine so eigenartige, nahezu mystische Bedeutung hinsichtlich des Bestandes des Römischen Reiches beimaß, irgendwo in Altbayern wieder aufgefunden werden.

Eine besondere Pietät brachte Simonsfeld den führenden deutschen Historikern des 19. Jahrhunderts entgegen. Nicht wenigen unter ihnen widmete er liebevoll ausgeführte Nekrologe, Vorträge und Artikel, so Georg Martin Thomas, Leopold von Ranke, Ferdinand Gregorovius, Julius Ficker, Theodor von Sickel. In einer akademischen Festrede würdigte er 1898 „Wilhelm Heinrich Niehl als Kulturhistoriker“.

Von der R. Akademie der Wissenschaften zu München wurde Simonsfeld 1888 zum außerordentlichen, 1902 zum ordentlichen Mitgliede gewählt. Großen Ansehens erfreute er sich in italienischen Historikerkreisen. Von mehreren gelehrten Gesellschaften in Italien erhielt er das Diplom eines korrespondierenden Mitgliedes, von der Reale Deputazione di storia patria in Venedig wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Auch die Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde verlieh ihm die Auszeichnung ihrer Mitgliedschaft. In der Reihe der erfolgreich tätigen Vermittler zwischen der historischen Forscherarbeit Deutschlands und Italiens wird Henry Simonsfeld einen ehrenvollen Platz behaupten für alle Zeiten.

Am 8. Mai 1913 starb der Privatdozent für Pädagogik Studienrat Dr. Karl Andrae, Direktor a. D. der R. Lehrerbildungsanstalt Kaiserslautern und der Höheren Bildungsanstalt für Mädchen ebendort, Inhaber des Ritterkreuzes I. Klasse des Verdienstordens vom Heiligen Michael, des Ehren-Ritterkreuzes I. Klasse des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig; Officier d'académie. Hoch bei Jahren, aber in ungebrochener Frische des Leibes und Geistes, war er im Sommersemester 1911 in den Lehrkörper unserer Hochschule aufgenommen worden; noch bis kurz vor seinem Ende ahnte niemand, daß das an sich geringfügige Leiden, das ihn im letzten Wintersemester befallen hatte, in seinen Folgen zur Katastrophe führen werde.

Geboren am 27. Januar 1841 zu Settenbach in der Pfalz, hatte er sich durch Studien in Erlangen, Heidelberg und Utrecht auf den theologischen Beruf vorbereitet, in dem er jedoch nur kurze Zeit tätig war. Nach neuerlichem Besuch der Universität Heidelberg wurde er 1867 Lehrer an der Gewerbeschule Landau i. Pf.; aber 1869 zog es ihn abermals zur Hochschule, diesmal nach Leipzig, wo er sich unter Billers Leitung zur Habilitation für Pädagogik vorzubereiten begann. Indes noch im nämlichen Jahre nahm er, nachdem er in Tübingen promoviert hatte, die Ernennung zum Direktor der Lehrerbildungsanstalt Kaiserslautern an, die er dann 40 Jahre lang geleitet hat. Seine schulamtliche Tätigkeit ist so wenig wie die als Abgeordneter im bayerischen Landtag (1894—1907) an dieser Stelle zu würdigen; hervorgehoben sei aber, daß er neben der praktischen Arbeit Zeit fand zu mannigfacher literarischer

Produktion. Abgesehen von Beiträgen zu Reins Enchlopädischem Handbuch hat er insbesondere durch quellenmäßige Einzeldarstellungen, die Heinrich Braun, Viscovius, Trapp, Comenius betreffen, die Geschichte der Pädagogik gefördert zu einer Zeit, als der Arbeiter auf diesem Felde noch wenige waren; 1893 ließ er auch eine umfangreiche schulgeschichtliche Studie über die deutschen Lehrerbildungsanstalten erscheinen.

Die Erfüllung des Wunsches seiner Jugendjahre, an der Hochschule zu lehren, erarbeitete er sich durch das Buch „Die Entwicklung der theoretischen Pädagogik“ (1911). Er hat dann außer bei uns auch an der Technischen Hochschule, dort mit offiziellem Lehrauftrag, Vorlesungen gehalten und, einem fühlbaren Bedürfnis entgegenkommend, mit der Veranstaltung von Übungen den Anfang gemacht.

Ausgegangen war er von der Herbart'schen Schule; aber er hat als inermüdlicher Arbeiter und unabhängiger Beurteiler die Bestrebungen der neueren und neuesten Zeit mit innerlichstem Anteil verfolgt. Von der abgeklärten Reife, die er in die akademische Lehrtätigkeit mitbrachte, ist der konstruktive Teil seiner Habilitationsschrift ein dauerndes Zeugnis.

III. Universitätsbibliothek.

Vom 1. April 1912 bis 31. März 1913 hat sich die Bändezahl der Bibliothek um 33 541 Buchbinderbände (= 34 126 bibliographische Bände) vermehrt und ist damit auf die Gesamtsumme von 691 475 Buchbinderbänden (= 804 126 bibliographischen Bänden) angewachsen. Von dem neuen Zugang sind erworben durch Kauf 10 069 Bände (3281 neue Bücher, 3407 Fortsetzungen, 1714 Zeitschriften, 1667 Antiquaria) — durch Tausch 7931 — durch Pflichtlieferung 4261 — durch Schenkung 14 076 Bände.

Geheimer Rat Professor Dr. Ruhn schenkte der Bibliothek wieder mehr als 100 Bände und übergab regelmäßig Fortsetzungen und Zeitschriften, insbesondere aber vermittelte er die Ergänzung von 83 bisher fehlenden Veröffentlichungen der R. I. Akademie der Wissenschaften in Wien, darunter 32 Bände der Denkschriften. Der gewichtigen Fürsprache von Professor Dr. Freiherrn von Bissing wird eine wertvolle Sammlung von 56 Bänden der offiziellen topographischen, geologischen, meteorologischen und archäologischen Publikationen der ägyptischen Regierung (General Survey Department Ministry of Finance, Giza) verdankt; Geheimer Justizrat Professor Dr. Friedrich Hellmann stiftete 339 Bände älterer und neuerer, namentlich ausländischer juristischer Literatur, die bestehende Lücken in erfreulicher Weise ausfüllen. Geheimer Hofrat Professor Dr. Ferdinand Lindemann überwies frühere Jahrgänge der Verhandlungen und Drucksachen des Landrates von Oberbayern, die erst seit der Einführung der Pflichtlieferung im Jahre 1912 zugehen und deren ältere Bestände

schwer vermisst wurden, ferner Jahresberichte und Dissertationen, sowie verschiedene Bücher, darunter 6 Bände der Rendiconti del Circolo matematico di Palermo, im Ganzen gegen 700 Nummern. Geheimer Hofrat Professor Dr. Brentano fuhr fort, überschüssige Werke der Bibliothek des Staatswissenschaftlichen Seminars abzugeben, Professor Dr. Log schenkte Zeitschriften, Professor Dr. Rothembücher einige wichtige historische und geographische Werke. Von ihren eigenen Schriften übergaben Exemplare die Professoren von Amira, Gareis, Grauert, von Mayr, Schnizer, Grueber, Siegmund Hellmann und die Dozenten Paul Lehmann und Freiherr von Schwerin. — Auch von Seiten der Studierenden flossen Spenden zu, besonders reichlich von cand. phil. Georg Hoerner, Werke der volkswissenschaftlichen Literatur.

An größeren Gaben ist ferner dankbar zu erwähnen die Überlassung von zehn Bänden der glänzend ausgestatteten geographischen und historischen Werke Seiner Kaiserlichen Hoheit des Erzherzogs Ludwig Salvator von Toskana durch Paul Freiherrn von Bidoll dahier, — die Überweisung von Büchern durch das Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten (10 Bände), des Amtsgerichts München, Abteilung für Strassachen (130 Bände), der Gynasialbibliothek zu Hof (97 Bände philologischen und pädagogischen Inhalts und Franconica). Aus der Bibliothek seines heimgegangenen Vaters, des Ministerialdirektors Staatsrats August Ritter von Schaez, schenkte der Regierungskassessist im Kgl. Staatsministerium des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, Herr August Schaez, 200 Bücher und Handschriften, darunter vortrefflich geführte Kollegienhefte der Vorlesungen früherer hervorragender Lehrer unserer Universität wie von Brinz, Bland, Paul von Roth, Holzendorff u. a. Bücher, die einst zum Teil als schön gebundene Widmungsexemplare von der Universität und ihren Lehrern gestiftet waren, kehrten aus dem Nachlasse des unvergesslichen früheren Universitätsreferenten Ministerialrat Dr. Wilhelm von Bölk durch die Schenkung des Herrn Justizrates Dr. Karl Dürk (63 Bände) zurück, der bereits im vergangenen Jahre eine größere Anzahl überwiesen hatte. Von der unlängst mit dem Titel einer Universitätsbuchhandlung ausgezeichneten Lindauer'schen Buchhandlung, die seit mehr als 100 Jahren im engsten Verkehr mit der Bibliothek steht, wurden 23 Werke ihres älteren Verlages, die wir noch nicht besaßen, durch den derzeitigen Inhaber Herrn Kommerzienrat Karl Schöpping überlassen. Der Besitzer der S. J. Lehmann'schen Medizinischen Buchhandlung, Herr Max Staedke, übergab 180 Nummern medizinischer und naturwissenschaftlicher Literatur. Herr Geistl. Rat Hochschulprofessor Dr. F. S. Komstbä vermittelte gütig die Schenkung eines vollständigen Satzes der inhaltreichen Sammelbände des Historischen Vereins zu Eichstätt, dem Sitz des früheren Kanzlers der Universität Ingolstadt. Die Studentenverbindung Uttenruthia in Erlangen stiftete je ein Exemplar sämtlicher von ihr herausgegebenen Schriften und Drucksachen.

Von werten Gästen unserer Bibliothek schenkte der frühere Münchener Dozent Herr Professor Dr. Roman Woerner 48 Bände erlesener schöner Literatur, Dom G. Morin zwei Bände der von ihm herausgegebenen Aneodota Maredsolana, der Philosoph Professor George Stuart Fullerton von der Columbia University in New-York ein Exemplar seiner Werke, Graf Franz von Deym-Střítež 25 Bände, Herr Rentier David Wassermann aufs neue gegen 80 besonders für die Geschichte des Unterrichts in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wertvolle Bücher und interessante Werke des 16. und 17. Jahrhunderts.

Viel Dank wird Herrn Dr. med. Fritz Loeb geschuldet, der mehr als zwanzig laufende medizinische und naturwissenschaftliche Zeitschriften regelmäßig überläßt, die eine willkommene Vermehrung der im neuen Zeitschriftensaal aufliegenden Journale bilden. Für den Zeitungs- und Zeitschriftenaal laufen auch sonst von Verlegern und Vereinen in dankenswerter Weise eine so große Anzahl von Freieemplaren ein, daß sie hier einzeln nicht aufgeführt werden können.

Auch vom Auslande sind große und wertvolle Schenkungen zu verzeichnen. Hervorgehoben seien hier nur die Akademien zu Brüssel, Christiania, Arafau, St. Petersburg, Royal Society in London, Bureau du Conseil International pour l'Exploration de la Mer in Kopenhagen, Smithsonian Institution, Carnegie Institution, Bureau of Education und Library of Congress in Washington, Parsee Panchayet Fund in Bombay.

Zuletzt endlich, aber nicht als geringste Gabe, sei der schöne Zuwachs angeführt, den die Bibliothek durch den Erwerb der 3000 Bände zählenden Bücherei des im Sommersemester aufgelassenen Münchener Studentenhauses erfuhr, die Werke aus den Gebieten der neueren deutschen und ausländischen Belletristik, der Zeitgeschichte und Politik, sowie der Philosophie und Naturwissenschaften enthält und in ihrer sorgfältigen Auswahl eine vortreffliche Auslese aus der allgemeinen Literatur des letzten Jahrzehnts gibt. Die Summe für den Ankauf, deren Vermittlung den Herren Geheimräten Knöpfler und Lindemann verdankt wird, hat der Akademische Senat aus allgemeinen Universitätsmitteln geneigtest bewilligt.

Die Arbeits- und Lesesäle sind an 295 Öffnungstagen von 284 626 Personen, also täglich durchschnittlich von 965 Personen besucht worden; im vollen Semesterbetrieb werden an einzelnen Tagen bis 2500 Lesesaalbesucher gezählt, so daß sich einschließlich der übrigen Bibliothekbenützer ein Tagesverkehr von über 3000 Personen ergibt. Die Handbibliotheken im Arbeitsaal und in den Lesesälen zählen jetzt gegen 35 000 Bände und enthalten die meistgebrauchten Bücher, insbesondere auch die viel benötigten Zeitschriften. Da jedem Besucher diese Werke ohne weiteres zugänglich sind und von ihm aus dem Fach genommen und dort wieder eingestellt werden, entzieht sich die Benützung dieser Handbibliotheken der statistischen Aufnahme. Trotzdem sind noch 27 644 Bände aus den Büchermagazinen zur Benützung in die Säle gekommen.

Bestellzettel sind 95.149 abgegeben worden; davon wurden 55.086 (= 57,9%) durch Verabfolgung der Bücher erledigt, 29.763 (= 31,3%) mit dem Vermerk „verliehen“, 2.205 (= 2,3%) mit dem Vermerk „nicht benutzbar“, 8.095 (= 8,5%) mit dem Vermerk „nicht vorhanden“ versehen.

Ausgeliehen wurden 47.580 Bände, und zwar im Sommersemester 1912 an 159 (= 61,2%) Dozenten und 2.150 (= 31,4%) aller Studierenden (an 91 Theologen = 52,3% — 436 Juristen = 36,2% — 136 Kameralisten = 30% — 388 Mediziner = 17,5% — 1.099 Philosophen = 39,3%); im Wintersemester 1912/13 an 145 (= 53,9%) Dozenten und 2.800 (= 41,4%) Studierende (nämlich: 118 Theologen = 71,9% — 592 Juristen = 50,8% — 227 Kameralisten = 45,5% — 520 Mediziner = 21,8% — 1.343 Philosophen = 52,7%). Bei Beurteilung dieser Statistik ist zu berücksichtigen, daß infolge der täglich zwölfstündigen Öffnungszeit zahlreiche Studierende nur in den Lesesälen der Bibliothek arbeiten und Bücher nach Hause nicht entleihen. Außerdem sind im Sommer an 51 Universitätsbeamte, an 40 bibliotheksfremde Personen und an 40 auswärtige Bibliotheken, im Winter an 57 Beamte, an 62 Bibliotheksfremde und an 57 Bibliotheken Bücher verliehen worden.

Nach auswärts gingen 913 Bände und zwar an 44 Einzelpersonen und an 47 Institute. Zur Benützung in unserer Bibliothek wurden andererseits von auswärts 420 Druckschriften und 449 Handschriften entliehen.

Vom Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken in Berlin liefen 4.227 Anfragen auf Karten und 2.710 Anfragen auf Suchlisten ein. Nachgewiesen wurden 240 Werke. Mit dieser Ziffer steht nach dem Jahresbericht der Königlichen Bibliothek Berlin unsere Universitätsbibliothek in der vordersten Reihe der großen nichtpreussischen Bibliotheken.

Von Personalveränderungen ist anzuführen, daß der bisherige Kustos Dr. Walther Fischer am 1. Mai 1913 zum Bibliothekar befördert worden ist.

Die Anbauten an den Arbeitsaal zur Vergrößerung der Handbibliothek und zur feuer sichereren Verwahrung der Handschriften und Inkunabeln sind vollendet und werden im Herbst bezogen. Neben den Zeitschriftensälen, in denen größere Ruhe herrschen soll, ist ein eigener Saal für die Zeitungen und illustrierten Blätter im Nordflügel des Universitätsgebäudes eingerichtet worden. Der starke Leihverkehr nötigte im Ausleihraum einen dritten Schalter für die Bücherrückgabe aufzutun. Endlich war für die im Sommersemester in Betrieb genommene Hausbuchbinderei der Raum anzupassen und mit Handwerkszeug und Mobiliar auszustatten.

IV. Auszeichnungen von Mitgliedern des Lehrkörpers und Beförderungen von solchen außerhalb der Universität.

Theologische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 13. November 1912 dem Privatdozenten, Hofprediger und Chorvikar bei dem Kollegiatstift an der k. Hofkirche zum hl. Kajetan Dr. Johann Baptist Mufhauser die Prinz-Regent Saitpold-Medaille in Silber,

anlässlich des Neujahrsfestes 1913 dem ordentlichen Professor Dr. Leonhard Aßberger den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse zu verleihen.

Juristische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 14. August 1912 dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat Dr. Karl Ritter von Birkmeyer den Verdienstorden vom hl. Michael II. Klasse,

unterm 25. September 1912 dem ordentlichen Professor Dr. Anton Dyroff den Titel und Rang eines k. Geheimen Hofrates,

anlässlich des Neujahrsfestes dem ordentlichen Professor, derzeitigen Rektor der Universität, Preussischen Geheimen Justizrat Dr. Karl Gareis das Ehrenkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael zu verleihen.

Der ordentliche Professor Dr. Leopold Wenger wurde unterm 17. Juli 1912 zum außerordentlichen Mitgliede der historischen Klasse der k. Akademie der Wissenschaften gewählt und Allerhöchst bestätigt.

Staatwirtschaftliche Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich anlässlich des Neujahrsfestes 1913 allergnädigst bewogen gefunden,

dem ordentlichen Professor Dr. Max Endres den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse und dem ordentlichen Professor Dr. Walther Loß den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse mit der Krone zu verleihen.

Medizinische Fakultät:

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben sich allergnädigst bewogen gefunden,

dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat Dr. Ottmar Ritter von Angerer unterm 28. Oktober 1912 das Prädikat „Exzellenz“, unterm 6. Februar 1913 das Saitpoldkrenz und unterm 18. Februar 1913 den Titel eines k. Leibarztes,

unterm 30. Oktober 1912 dem außerordentlichen Professor Dr. Bernhard Heine die Prinz-Regent Saitpold-Medaille in Silber mit der Krone,

unterm 18. November 1912 dem Honorarprofessor, k. Regierungs- und Medizinalrat Dr. Otto Mefferer den Titel und Rang eines k. Obermedizinalrates,

anlässlich des Neujahrsfestes 1913 dem ordentlichen Professor Dr. Hermann von Tappeiner und dem Honorarprofessor, Ministerialrat im Staatsministerium des Innern Dr. Adolf Dieudonné den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse, sowie dem außerordentlichen Professor Dr. Karl Seiz den Titel und Rang eines k. Obermedizinalrates,

unterm 12. März 1913 dem Honorarprofessor, Generalstabsarzt der Armee, Chef der Medizinalabteilung im Kriegsministerium Dr. Karl Ritter von Seydel den Rang als Generalleutnant mit dem Prädikate „Exzellenz“ zu verleihen.

Durch Entschliebung des k. bay. Kriegsministeriums vom 10. März 1913 wurde dem Honorarprofessor, k. Regierungs- und Medizinalrat Dr. Otto Mefferer das Dienstauszeichnungskrenz für freiwillige Krankenpflege verliehen.

Die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen auswärtiger Ordensauszeichnungen ist erteilt worden:

dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat Dr. Ottmar Ritter von Angerer für den k. Preussischen Roten Adlerorden II. Klasse mit Stern,

dem außerordentlichen Professor Dr. Josef Albert Amann für das Kommandeurkrenz des k. Ordens des Sterns von Rumänien.

Seine Königliche Hoheit der Prinz-Regent haben Sich ferner allergnädigst bewogen gefunden,

zu bestimmen, daß an Stelle des verstorbenen ordentlichen Professors, Geheimen Rates Dr. Josef Ritter von Bauer der ordentliche Professor, Geheime Hofrat Dr. Friedrich Ritter von Müller als Mitglied des Gesundheitsrates der k. Haupt- und Residenzstadt München berufen wird,

vom 1. Januar 1913 an

die ordentlichen Professoren Dr. Ottmar Ritter von Angerer, Dr. Albert Oberlein, Dr. Max Ritter von Gruber, Dr. Ernst von Romberg und den außer-

ordentlichen Professor Dr. Max Richter als ärztliche Mitglieder des K. Obermedizinalausschusses auf die Dauer von vier Jahren zu berufen,

den außerordentlichen Professor Dr. Georg Sittmann zum Mitgliede des Preismedizinalausschusses für Oberbayern zu ernennen,

unterm 30. Januar 1913 zu genehmigen, daß für den Leiter der technischen Abteilung des zahnärztlichen Institutes eine etatsmäßige Stelle nach Klasse 12 der Gehaltsordnung errichtet wird und vom 1. Februar 1913 an den II. Lehrer und Leiter der technischen Abteilung des zahnärztlichen Institutes Professor Fritz Meder ohne Änderung seiner Dienstesaufgabe zum Beamten nach Klasse 12 der Gehaltsordnung in etatsmäßiger Eigenschaft zu ernennen.

Durch Beschluß des Bundesrates vom 24. Oktober 1912 wurde der ordentliche Professor, Geheimer Hofrat Dr. Friedrich von Müller zum Mitgliede des Reichsgesundheitsamtes gewählt.

Durch Entschliebung des k. Staatsministeriums des k. Hauses und des Außern vom 23. Dezember 1912 wurde der außerordentliche Professor Dr. Ignaz Raup zum Mitgliede des Beirates des k. Arbeitermuseums in München ernannt.

Der ordentliche Professor Dr. Otto Frank wurde unterm 17. Juli 1912 zum ordentlichen Mitgliede der mathematisch-physikalischen Klasse der k. Akademie der Wissenschaften gewählt und Allerhöchst bestätigt.

Philosophische Fakultät:

Seine Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben Sich allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 9. August 1912 dem ordentlichen Professor, Präsidenten der k. Akademie der Wissenschaften und Generaldirektor der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates, Geheimen Rat Dr. Karl Theodor Ritter von Heigel den Verdienstorden vom hl. Michael I. Klasse,

unterm 12. September 1912 dem a. o. Professor Dr. Friedrich von der Behren in Anerkennung seiner Verdienste auf dem Gebiete des Heimatschutzes und seiner gemeinnützigen Mitarbeit beim Bayerischen Verein für Volkskunst und Volkskunde die Prinz-Regent Luitpold-Medaille in Silber,

anlässlich des Neujahrsfestes 1913

dem ordentlichen Professor, Vorstand des Maximilianeums, Geheimen Rat Dr. Sigmund von Riezler das Komturkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone,

dem ordentlichen Professor Dr. Josef Schick den Verdienstorden vom hl. Michael III. Klasse,

dem ordentlichen Professor Dr. Alfred Pringsheim den Titel und Rang eines k. Geheimen Hofrates,

dem Honorarprofessor, Bibliothekar der k. Technischen Hochschule Dr. Hermann Brunn den Titel eines Oberbibliothekars mit dem Range nach Klasse VI der Rangordnung,

unterm 28. Januar 1913 dem ordentlichen Professor, Geheimen Hofrat Dr. Johannes Ranke in Rücksicht auf seine seit 50 Jahren mit Treue und Eifer geleisteten Dienste das Ehrenkreuz des Ludwigsordens zu verleihen.

Die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen auswärtiger Ordensauszeichnungen ist erteilt worden:

dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat Dr. Hugo Ritter von Seeliger für das Kommandeurkreuz I. Klasse des k. Schwedischen Nordsternordens,

dem außerordentlichen Professor Dr. Karl Güttler für den Preussischen Roten Adlerorden IV. Klasse,

dem Privatdozenten, wissenschaftlichen Hilfsarbeiter bei der Direktion der staatlichen Galerien Dr. August Mayer für das Spanische Ritterkreuz des Ordens Karls III.

Seine Königl. Hoheit der Prinz-Regent haben Sich ferner allergnädigst bewogen gefunden,

unterm 28. November 1912 den ordentlichen Professor, Geheimen Hofrat Dr. Clemens Baumeister zum Mitgliede des Kuratoriums des Maximilianeums auf die sachungsmäßige Dauer des gegenwärtigen Kuratoriums zu ernennen,

vom 1. Januar 1913 an den ordentlichen Professor, kaiserl. Geheimen Regierungsrat Dr. Theodor Paul als pharmazeutisches Mitglied des k. Obermedizinalausschusses auf die Dauer von vier Jahren zu berufen und ihm zugleich in Anerkennung seiner erspriesslichen Dienstleistung den Titel und Rang eines k. Obermedizinalrates zu verleihen,

unterm 27. März 1913 den Lektor für italienische Sprache, Privatdozenten mit Titel und Rang eines außerordentlichen Professors Dr. Gottfried Hartmann zum Lektor mit Beamteneigenschaft in etatsmäßiger Eigenschaft zu ernennen.

Als ordentliche Mitglieder der k. Akademie der Wissenschaften wurden unterm 17. Juli 1912 gewählt und Allerhöchst bestätigt: in der mathematisch-physikalischen Klasse der ordentliche Professor Dr. Erich von Drygalski, in der historischen Klasse die ordentlichen Professoren Dr. Heinrich Wölfflin, k. preussischer Geheimer Regierungsrat, Dr. Adolf Sandberger; als außerordentliche Mitglieder in der philosophisch-philologischen Klasse der ordentliche Professor Dr. Karl Voßler und der außerordentliche Professor, Direktor des ethnographischen Museums Dr. Lucian Sclerman.

Der ordentliche Professor, Geheimer Hofrat Dr. Paul H. von Groth wurde zum Ehrenmitgliede der British Association for the Advancement of Science und der Ungarischen geologischen Gesellschaft ernannt, der ordentliche Professor, Geheimer Hofrat

Dr. Ferdinand Lindemann vom Senate der alten schottischen Universität St. Andrews zum Doctor utriusque juris honoris causa, der ordentliche Professor, Geheimer Hofrat Dr. Karl Ritter von Goebel zum korrespondierenden Mitgliede der Akademie der Wissenschaften in Berlin, zum Ehrendoktor der Universität Dublin und zum auswärtigen Mitgliede der k. Gesellschaft der Wissenschaften in Upsala, der ordentliche Professor Dr. Paul Wolters zum Honorary Member of the Society for the Promotion of Hellenic Studies in London, der ordentliche Professor Dr. Friedrich Wilhelm Freiherr von Bissing zum ordentlichen Mitgliede des kaiserl. Deutschen archäologischen Instituts, zum korrespondierenden Mitgliede des kaiserl. Osterreichischen archäologischen Instituts und zum Ehrenmitgliede der Griechischen archäologischen Gesellschaft, der Privatdozent Dr. August Schmäuß, Direktor der Meteorologischen Zentralstation zum Mitgliede der internationalen Kommission für wissenschaftliche Luftschiffahrt, der Privatdozent, Professor Dr. Friedrich Bidlingmaier zum Mitgliede der Internationalen Erdmagnetischen Kommission (St. Petersburg und Potsdam).

V. Frequenz.

Die Zahl der im Winter-Semester 1912/13 immatrikulierten Studierenden betrug 6759 — 3061 Bayern und 3698 Nichtbayern; im Sommer-Semester 1913 waren 6655 Studierende und zwar 2858 Bayern und 3797 Nichtbayern immatrikuliert.

VI. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

In der theologischen Fakultät:

| | Datum des Diploms: |
|-----------------------------------|--------------------|
| ✓ Schwab Johann Baptist | 20. Juli 1912 |
| ✓ Walde Bernhard Otto | 20. " " |
| ✓ Stoedckerl Dagobert | 18. Jan. 1913 |

In der juristischen Fakultät:

| | Datum des Diploms: |
|-----------------------------|--------------------|
| ✓ Schmid Jonathan | 7. April 1913 |

In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

| | Datum des Diploms: |
|--|--------------------|
| Beck Herbert | 27. Juni 1912 |
| ✓ Goldberg Martin | 27. " " |
| ✓ Frenkel Erich | 15. Juli " |
| ✓ Kardaschew Valerian | 18. " " |
| ✓ Allaire Max | 22. " " |
| ✓ ten Deber Hendrik | 22. " " |
| ✓ Angelescu Ion | 25. " " |
| ✓ Huber Karl | 25. " " |
| ✓ Klauermann Hermann | 18. Nov. " |
| ✓ Mataró Dr. phil. F. W. | 18. " " |
| ✓ Bekling Hermann | 16. Dez. " |
| ✓ Madelung Ernst | 16. " " |
| ✓ Horlacher Michael | 20. Jan. 1913 |
| ✓ Metz, Theodor | 17. Febr. " |
| ✓ Schwarz Arnold | 17. " " |
| ✓ Eliaschewitsch Alexander | 3. März " |
| ✓ Hoppe Alfred | 3. " " |
| ✓ Rieß Anton | 6. " " |
| ✓ Hengge Max | 19. Mai " |
| ✓ Kunz Georg | 19. " " |
| ✓ Nechvile Wenzel | 26. " " |
| ✓ Eysoldt Grete | 5. Juni " |
| ✓ Ritter von Maffei Hugo | 5. " " |
| ✓ Meile Wilhelm | 9. " " |
| ✓ Wilmersboerffer Ernst | 9. " " |
| ✓ Danek Edler von Esse Vinzenz | 12. " " |
| ✓ Ernst Friedrich | 12. " " |

In der medizinischen Fakultät:

| | Datum des Diploms: |
|-----------------------------|--------------------|
| ✓ Alexander Hugo | 27. Juni 1912 |
| ✓ Günther Paul | 27. " " |
| ✓ Friedrich Selma | 28. " " |
| ✓ Borggreve Josef | 1. Juli " |
| ✓ Böber Karl | 1. " " |

| | Datum des Diploms: | |
|-----------------------------------|--------------------|------|
| ✓ Berten Wilhelm | 2. Juli | 1912 |
| ✓ Franke Georg | 3. | " " |
| ✓ Hierl Josef | 8. | " " |
| ✓ Labendzinski Franz | 12. | " " |
| ✓ Leeser Feltz | 12. | " " |
| ✓ Million Hans | 13. | " " |
| ✓ Bürger Friedrich | 15. | " " |
| ✓ Deussing Rudolf | 15. | " " |
| ✓ Hüfer Reinhold | 16. | " " |
| ✓ Le Blanc Emil | 22. | " " |
| ✓ Weiß Gustav | 22. | " " |
| ✓ Steinberg Jakob | 23. | " " |
| ✓ Berkowiz Rosa | 27. | " " |
| ✓ Winkelmann Friedrich | 29. | " " |
| ✓ Tuchmann Emil | 31. | " " |
| ✓ Fischer Heinrich | 1. Aug. | " " |
| ✓ Jordanski Jaak | 1. | " " |
| ✓ Kusnezoff Valerian | 3. | " " |
| ✓ Mitjuoka Yoshio | 3. | " " |
| ✓ Schaefer Rudolf | 5. | " " |
| ✓ Radisch Esther | 8. | " " |
| ✓ Sandrick Eduard | 12. | " " |
| ✓ Chaimtschik Leiba | 17. | " " |
| ✓ Hirano Tomosaku | 17. | " " |
| ✓ Rabin Fankel-Kelman | 20. | " " |
| ✓ Sauerwald Kurt | 20. | " " |
| ✓ Morosowsky Konstantin | 21. | " " |
| ✓ Adamski Johann | 22. | " " |
| ✓ Nagoya Chozo | 24. | " " |
| ✓ Grave August | 26. | " " |
| ✓ Belz Prisca | 29. | " " |
| ✓ Alletsee Eduard | 31. | " " |
| ✓ Heinecke Arnold | 31. | " " |
| ✓ Adler Leo | 9. Sept. | " " |
| ✓ Weichbrodt Raphael | 9. | " " |
| ✓ Wuth Otto | 13. | " " |
| ✓ Nowakowski Mieczyslaw | 18. | " " |

| | Datum des Diploms: |
|---------------------------------------|--------------------|
| ✓ Tsuge Munesada | 23. Sept. 1912 |
| ✓ Uchida Toshi | 23. " " |
| ✓ Ludwig Paul | 28. " " |
| ✓ Hanashima Shushi | 1. Okt. " |
| ✓ Horibe Teiji | 8. " " |
| ✓ Ramczyński Andreas | 12. " " |
| ✓ Lang Edmund | 16. " " |
| ✓ Yoshinaga Tanzo | 16. " " |
| ✓ Heinke Ernst | 28. " " |
| ✓ Finkel Aron | 31. " " |
| ✓ Koslowski Salomon | 31. " " |
| ✓ Sagrjaskin Alexej | 31. " " |
| ✓ Hoefler Edmund | 6. Nov. " |
| ✓ Karashima Staru | 14. " " |
| ✓ Nagamachi Atsushi | 14. " " |
| ✓ Ruden van Heumen Georgina | 16. " " |
| ✓ Sörngensen-Wedde Dora | 18. " " |
| ✓ Stiebe Hermann | 28. " " |
| ✓ Heinz Edmund | 29. " " |
| ✓ Lorenz Hermann | 29. " " |
| ✓ Pfister Karl | 30. " " |
| ✓ Schmolck Walter | 2. Dez. " |
| ✓ Heidkamp Hans | 14. " " |
| ✓ Barjaktarowitch Boginja | 16. " " |
| ✓ Meister Heinrich | 16. " " |
| ✓ Groll Hermann | 18. " " |
| ✓ Kaufmann Martin | 18. " " |
| ✓ Löwenheim Ferdinand | 20. " " |
| ✓ Mozdzyński Thaddäus | 20. " " |
| ✓ Ropp Julius | 21. " " |
| ✓ Wayneroff-Winarow Elias | 21. " " |
| ✓ Nonnenbruch Wilhelm | 27. " " |
| ✓ Schwilewizky Mnoucha | 28. " " |
| ✓ Haemmerle Otto | 30. " " |
| ✓ Goldschmitt Otto | 31. " " |
| ✓ Abramowitsch Heinrich | 2. Jan. 1913 |
| ✓ Perkovius Rudolf | 3. " " |

| | Datum des Diploms: |
|-----------------------|--------------------|
| ✓ Fesemeyer Franz | 4. Jan. 1913 |
| ✓ Käsböhrer Max | 4. " " |
| ✓ Romeis Benno | 4. " " |
| ✓ Schwarz Josef | 4. " " |
| ✓ Boff Gottfried | 4. " " |
| ✓ Frankenthal Ludwig | 8. " " |
| ✓ Behrer Wilhelm | 10. " " |
| ✓ Steininger Johann | 11. " " |
| ✓ Freund Paula | 16. " " |
| ✓ Hartmann Adele | 16. " " |
| ✓ Knack Andreas | 16. " " |
| ✓ Maier Ludwig | 16. " " |
| ✓ Mesch Heinrich | 16. " " |
| ✓ Reiser August | 20. " " |
| ✓ Mehr Panfratius | 23. " " |
| ✓ Herrmann Oskar | 24. " " |
| ✓ Reiskand Rudolf | 24. " " |
| ✓ Thierry Hedwig | 24. " " |
| ✓ von Milner Theodor | 25. " " |
| ✓ Essig Karl | 27. " " |
| ✓ Ofenstätter Peter | 27. " " |
| ✓ Curtius Otto | 30. " " |
| ✓ Goldstein Margarete | 30. " " |
| ✓ Schöhl Artur | 31. " " |
| ✓ Forster Otto | 3. Febr. " |
| ✓ Hirsch Albert | 3. " " |
| ✓ Pöckl Robert | 5. " " |
| ✓ von Haller Otto | 6. " " |
| ✓ Brandt Leopold | 8. " " |
| ✓ Staudinger Emil | 8. " " |
| ✓ Knebelmann Abraham | 10. " " |
| ✓ Helle Hans | 12. " " |
| ✓ Urano Tamonji | 22. " " |
| ✓ Straub Alfred | 24. " " |
| ✓ Levin Ernst | 26. " " |
| ✓ Müller Max | 27. " " |
| ✓ Okada Gijao | 27. " " |

| | Datum des Diploms: |
|--|--------------------|
| ✓ Waldbogel Alfons | 28. Febr. 1913 |
| ✓ Zinsmeister Anton | 28. " " |
| ✓ Hoefl Hugo | 3. März " |
| ✓ Kerneß Samuel | 5. " " |
| ✓ Schinva Schokiti | 5. " " |
| ✓ Niedmeier Gustav | 7. " " |
| ✓ Schwaiblmair Sigmund | 7. " " |
| ✓ Monheim Maria | 8. " " |
| ✓ Riemann Georg | 8. " " |
| ✓ Wassertrübinger Otto | 8. " " |
| ✓ Freiherr von Hasenbraedl Franz | 11. " " |
| ✓ Schroeder Herbert | 11. " " |
| ✓ Tosetti Theodor | 11. " " |
| ✓ Bschucke Johannes | 11. " " |
| ✓ Egger Georg | 12. " " |
| ✓ Gehm Karl | 12. " " |
| ✓ Haneberg Josef | 12. " " |
| ✓ Bahlmann Felix | 13. " " |
| ✓ Binz Ferdinand | 17. " " |
| ✓ Böllisch Marie Luise | 17. " " |
| ✓ Krieger Paul | 20. " " |
| ✓ Müller Oskar | 28. " " |
| ✓ Banholzer Karl | 29. " " |
| ✓ Tobias Ubele | 31. " " |
| ✓ Kalbfleisch Wilhelm | 2. April " |
| ✓ Birkner Norbert | 3. " " |
| ✓ Milwidstaja Gita | 4. " " |
| ✓ Dietlein Max | 8. " " |
| ✓ Bwet Genia | 8. " " |
| ✓ Ferchel Walter | 11. " " |
| ✓ von Eggelkraut Maria | 14. " " |
| ✓ Beck Otto | 18. " " |
| ✓ Bychowsky Chawa | 21. " " |
| ✓ Kranz Josef | 26. " " |
| ✓ Birgfeld Eduard | 3. Mai " |
| ✓ Michailikoff Georg | 3. " " |
| ✓ Frankfurther Walter | 13. " " |

| | Datum des Diploms: |
|--|--------------------|
| ✓ Huet Wilhelm | 13. Mai 1913 |
| ✓ Bamberger Friedrich | 17. " " |
| ✓ Braun Georg | 17. " " |
| ✓ Gaff Robert | 19. " " |
| ✓ Schreiner Wilhelm | 19. " " |
| ✓ Friedberg Eduard | 21. " " |
| ✓ Loris Johann | 24. " " |
| ✓ Pflüger Hans | 26. " " |
| ✓ Weber Wilhelm | 26. " " |
| ✓ Wenzel Wilhelm | 26. " " |
| ✓ Windesheim Ernst | 26. " " |
| ✓ Sabuto Giji | 3. Juni " |
| ✓ Anorr Hans | 3. " " |
| ✓ Schroit Gersch | 3. " " |
| ✓ Yamato Kyojaku | 3. " " |
| ✓ Ulpe Burchard | 4. " " |
| ✓ Taniguchi Yasaburo | 10. " " |
| ✓ Crailsheim Gustav | 13. " " |
| ✓ von der Crone Emil | 13. " " |
| ✓ Mayer Arthur | 13. " " |
| ✓ Weile Ernst | 13. " " |
| ✓ Liebenthal Ernst | 14. " " |
| ✓ Wiegels Wilhelm | 14. " " |
| ✓ Paul Ludwig | 16. " " |
| ✓ Hassan=Dschalalian Michael | 17. " " |
| ✓ Miller Anton | 18. " " |
| ✓ Breuning Fritz | 21. " " |
| ✓ Dilthey Bernhard | 24. " " |
| ✓ Lanzinger Wilhelm | 24. " " |
| ✓ Lempe Walter | 25. " " |
| ✓ Müller Otto | 26. " " |
| ✓ Schaurer Karl | 26. " " |
| ✓ Schzedrowitsky Leo | 26. " " |

In der philosophischen Fakultät:

| | Datum des Diploms: |
|--------------------------|--------------------|
| ✓ Huf Hans | 27. Juni 1912 |
| ✓ Krayer Alois | 27. " " |

| | Datum des Diploms: |
|---------------------------|--------------------|
| ✓ Sonntag Eduard | 27. Juni 1912 |
| ✓ Wilmersdoerffer Theodor | 27. " " |
| ✓ Bilabel Friedrich | 4. Juli " " |
| ✓ Bluth Oskar | 4. " " " |
| ✓ Böck Moys | 4. " " " |
| ✓ Wolf Karl | 4. " " " |
| ✓ Glungler Georg | 10. " " " |
| ✓ Albrecht Richard | 11. " " " |
| ✓ Hirsch Albert | 11. " " " |
| ✓ Mahrholz Werner | 11. " " " |
| ✓ Tarrafch Fritz | 11. " " " |
| ✓ Baumann Arthur | 13. " " " |
| ✓ Bottlinger Kurt Felix | 13. " " " |
| ✓ von Dobkiewicz Leo | 13. " " " |
| ✓ Müller Gebald | 13. " " " |
| ✓ Kenning Julius | 13. " " " |
| ✓ Schubert Otto | 13. " " " |
| ✓ Ballod Franz Alexander | 18. " " " |
| ✓ Duschl Josef | 18. " " " |
| ✓ Funk Franz | 18. " " " |
| ✓ Römstedt Rudolf | 18. " " " |
| ✓ Karelitzki Arnold | 20. " " " |
| ✓ Martius Hedwig | 20. " " " |
| ✓ Dhlmer August | 20. " " " |
| ✓ Ring Margarete | 20. " " " |
| ✓ Steinberger Hermann | 20. " " " |
| ✓ Mason Frederik | 22. " " " |
| ✓ Pausch Ludwig | 22. " " " |
| ✓ Baron von Rosen Kurt | 22. " " " |
| ✓ Toedtmann Willy | 22. " " " |
| ✓ Däumling Heinrich | 23. " " " |
| ✓ Fernsemer Oskar | 23. " " " |
| ✓ Gottenburger Albert | 23. " " " |
| ✓ Müller Otto | 23. " " " |
| ✓ Weickert Karl | 23. " " " |
| ✓ Hartmann Eduard | 24. " " " |
| ✓ Mulsow Walter | 24. " " " |

| | Datum des Diploms: |
|---------------------------------------|--------------------|
| ✓ Schmann Albert | 24. Juli 1912 |
| ✓ Weuringh Guillaume | 24. " " |
| ✓ Adenheil Ferdinand | 26. " " |
| u 48. 222 ✓ Hartmann Albert | 26. " " |
| ✓ Heigl Franz | 26. " " |
| ✓ Wagner Max | 26. " " |
| oo ✓ Westerkamp Ulrich | 26. " " |
| ✓ Burger Otto | 27. " " |
| ✓ Hofmann Friedrich | 27. " " |
| ✓ Bündter Ernst | 27. " " |
| ✓ Schweinsteiger Heinrich | 27. " " |
| ✓ Weinhold Hans | 27. " " |
| ✓ Brandl Willy | 9. Nov. " |
| ✓ Glenewinkel Hans | 9. " " |
| ✓ Koseu Alexander | 18. " " |
| ✓ Süßer Artur | 18. " " |
| ✓ Szlenter Karol | 18. " " |
| ✓ Baumgartner Ludwig | 2. Dez. " |
| ✓ Sanzen Kasimir | 2. " " |
| ✓ Manz Hermann | 2. " " |
| ✓ Kule Harold Gordon | 2. " " |
| ✓ Sjernbdal Alfred Cinar | 2. " " |
| ✓ von Alten Wilken | 14. " " |
| ✓ Piprek Johann | 14. " " |
| ✓ Plitt Gustav | 14. " " |
| ✓ Wieneke Ernst | 14. " " |
| ✓ Ehrhart Oskar | 20. " " |
| ✓ Perkowski Sigmund | 20. " " |
| ✓ Freih. v. Bidoll zu Quintenbach Max | 20. " " |
| ✓ Nach Georg | 20. " " |
| u 82. 8947 ✓ Seemann Erich | 20. " " |
| ✓ Steinleitner Franz Seraph | 20. " " |
| ✓ Thannhauser Siegfried | 20. " " |
| ✓ Wenzl Moïse | 20. " " |
| ✓ Beyendecker Herbert | 16. Jan. 1913 |
| ✓ Wellnhöfer Matthias | 16. " " |
| u 81. 4313 ✓ Funke Hermann | 30. " " |

| | Datum des Diploms: |
|---|--------------------|
| ✓ Klemperer Viktor | 30. Jan. 1913 |
| ✓ Martin Josef | 30. " " |
| ✓ Wagner Wilhelm | 30. " " |
| ✓ Blessinger Karl | 22. Febr. " |
| ✓ Säger Felix | 22. " " |
| ✓ Cohn Friedrich Michael | 24. " " |
| ✓ Lecher Hans | 24. " " |
| ✓ Moormann Antonie | 24. " " |
| ✓ Müller Bruno | 24. " " |
| ✓ Sachs Paula | 24. " " |
| ✓ Berberich Siegfried | 3. März " |
| ✓ Hellin Margarete Maria | 3. " " |
| ✓ Nachtsheim Hans | 3. " " |
| ✓ Panzer Georg | 3. " " |
| ✓ Pfeiffer Anton | 3. " " |
| u 17. 1909 ✓ Reisenegger Curt | 3. " " |
| ✓ Bágacs Adalbert | 3. " " |
| ✓ Johannijanz Aschot | 8. " " |
| ✓ Ristenmacher Johann Werner | 8. " " |
| ✓ Krell Leo | 8. " " |
| u 27. 1904 ✓ Lehner Albert | 8. " " |
| ✓ Appel Benedikt | 13. " " |
| u 18. 1902 ✓ Berend Friz | 13. " " |
| ✓ Borst Josef | 13. " " |
| u 19. 1906 ✓ Haag Benedikt | 13. " " |
| ✓ Bronberger Nikolaus | 13. " " |
| ✓ Levy Friedrich | 2. Mai " |
| ✓ Luz Eugen | 2. " " |
| ✓ Gutmann Josef | 9. " " |
| ✓ Riblett Alfred Edgar | 9. " " |
| ✓ Werner Friz | 9. " " |
| ✓ Apstein Isaat | 26. " " |
| ✓ Holzberger Hermann | 26. " " |
| ✓ Rhudadad Chaudhri | 26. " " |
| ✓ Knipping Paul | 26. " " |
| ✓ Wallenreuter Richard | 26. " " |
| ✓ Weber Ernst | 26. " " |

| | Datum des Diploms: |
|--|--------------------|
| ✓ Bloch Hans Werner | 3. Juni 1913 |
| ✓ Blum Franz | 3. " " |
| ✓ Doewenstein von Freudenberg Karl Konstantin | 3. " " |
| ✓ Ahe Hans Christoph | 5. " " |
| ✓ Ebbinghaus Therese | 5. " " |
| ✓ Rechner Leonhard | 5. " " |
| Dr. med. Lehmann Walter | 20. " " |

VII. Schriftstellerische Tätigkeit der Mitglieder der Universität.

1. In der theologischen Fakultät.

Prof. Dr. Bardenhewer:

1. Biblische Studien, herausgegeben von D. Bardenhewer, Bd. XVIII, Heft 1—5. Freiburg i. Br. 1913.
2. Bibliothek der Kirchenväter, herausgegeben von Bardenhewer, Schermann, Weyman, Bd. VI—X. Kempten und München 1912, 1913.

Prof. Dr. Knoepfler:

1. Veröffentlichungen aus dem kirchenhistorischen Seminar München. Serie III, Nr. 12 und Serie IV, Nr. 1.
2. Missionswesen und Kolonialpolitik, in Kaiser Wilhelm II. Sammelwerk aus Bayern. München 1913. S. 235 ff.
3. Konstantin der Große und das Christentum, in Bayerischer Kurier 1913, Nr. 138 und 139.
4. Der angebliche Kunsthaß der ersten Christen, in Festschrift zum 70. Geburtstag Sr. Exzellenz des Freiherrn v. Hertling. Kempten 1913.

Prof. Dr. Holzberger: Rezensionen in der Literarischen Rundschau. Jahrg. 1912 und 1913.

Prof. Dr. Schnizer:

1. Der katholische Modernismus. Berlin-Schöneberg, Protest. Schriftenvertrieb, 1912.

2. Savonarolas Erzieher und Savonarola als Erzieher. Berlin-Schöneberg, Protest. Schriftenvertrieb, 1913.
3. Artikel und Besprechungen in verschiedenen Zeitschriften.

Prof. Dr. Goettsberger:

1. Biblische Zeitschrift, Bd. X, Heft 3 u. 4, Bd. XI, Heft 1 u. 2, nach dem alttestamentlichen Teile herausgegeben; „Bibliographische Notizen“, ebenda Bd. XI, Heft 1, S. 53—112, Heft 3, S. 283—336 bearbeitet.
2. Zu „Ist auch Saul unter den Propheten?“, Theologie und Glaube V, S. 396—398.

Prof. Dr. Walter:

1. Der neuere Geisterglaube von Dr. Wilh. Schneider, weil. Bischof von Baderborn. Dritte verbesserte und bedeutend vermehrte Auflage. Baderborn 1913. gr. 8°. XII und 610 Seiten.
2. Religion und Sexualität. „Pharus“. Jahrg. 1912, Heft 7 u. 8.
3. Christliche Bildungspflicht. Ebenda 1913, 2. Heft.
4. Aus der Dunkelkammer des modernsten Spiritismus. Köln. Volkszeitung 1912, Nr. 680.
5. Spiritismus und Christentum. Liter. Beil. der Kölner Volkszeitung 1913, Nr. 17.
6. Rezensionen in verschiedenen Zeitschriften.

Prof. Dr. Seitz:

1. Hauptausgangspunkte der modernen Gefühlreligion (Pharus 1912, S. 414 bis 427, 481—494).
2. Freidenkertum und ethische Kultur (Pharus 1913, Juniheft).
3. Glaubensbindung und Glaubensbürgschaft (Apologetische Rundschau, Jahrg. 8, November 1912, S. 61—72).
4. Kants religiös-sittlicher Standpunkt (ebenda Dezember 1912, S. 91—100).
5. Ist die Religion Priestertrug oder Tyrannenzwang? (ebenda Januar 1913, S. 129—141).
6. Ist die Religion Wahn, Wunsch, Phantasiegebilde? (ebenda Februar 1913, S. 167—176, 180—191).
7. „Christi Zeitirrtum“ vom nahen Weltende (ebenda Juni 1913).
8. Intellektualistische und religiöse Weltauffassung (Theologie und Glaube, Jahrg. 5, Heft 3, S. 193—204).
9. Begriff und Tragweite der Religion (ebenda Heft 4, S. 279—288).

Prof. Dr. Gietl:

Kritische Besprechungen

1. Im Historischen Jahrbuch 1912.
2. In der Theologischen Revue 1913.

Prof. Dr. Göttler:

1. Die Theorie des Lehrverfahrens in den neuesten volksschuldidaktischen Strömungen. *Christliche Schule IV* (1913) S. 209 ff.
2. Induktive Methode und Anschaulichkeit im Religionsunterricht. *Histor.-polit. Blätter* Bd. 151 (1913) S. 410 ff.
3. Ein Lehrbuch für den abschließenden Religionsunterricht? Referate des Kongresses für Katechetik. Wien 1912. III, S. 4 ff.
4. „Erziehender Unterricht“ und „Erziehungsschule“ in Koloffs Lexikon der Pädagogik I, Sp. 1148 ff. u. 1162 ff.
5. Redaktion der katechetischen Blätter, Rempten—München, in Verbindung mit Stadtpfarrprediger H. Stiegliß. Eigene Beiträge: 1912, S. 269 ff. (Bildung durch Selbsttun). 1913, S. 35 ff. (Försters religionspädagogische Reformvorschläge) neben vielen kleineren Mitteilungen und Besprechungen.
6. Herausgabe von G. Gundlach, Exerzitienvorträge, München (Lentner) 1912, VII und 349 Seiten. 8°.

Prof. honor. Dr. Franz:

1. Das Rituale des Bischofs Heinrich I. von Breslau. Mit Erläuterungen und mit sieben Tafeln in Farbendruck. 4°. VIII u. 92 Seiten. Freiburg i. B. Herder 1912.
2. Anzeigen wissenschaftlicher Werke in der Literarischen Rundschau, Theologischen Revue und den Histor.-polit. Blättern.

Außerord. Prof. Dr. Schermann:

1. Ein Weiberituale der römischen Kirche aus dem Schlusse des ersten Jahrhunderts. München 1913.
2. Kubrizistische Vorschriften für die Kirche und Messe nach ägyptischen Quellen vom 3.—6. Jahrhundert in *Theologie und Glaube IV*, 1912, 817—830.
3. Der ägyptische Festkalender vom 2.—7. Jahrhundert in *Theologie und Glaube V*, 1913, 89—102.
4. Agapen in Ägypten und die Liturgie der vorgeheiligten Elemente in *Theologie und Glaube V*, 1913, 177—187.
5. Zur Herkunft der Anaphora der Chrysostomusliturgie in *Theologie und Glaube V*, 1913, 220 f.
6. Besprechungen und Anzeigen: *Theolog. Revue XI* (1912), Sp. 579—582; *XII* (1913), Sp. 205 f. *Literar. Rundschau 39* (1913), Sp. 71 f., 126 f. *Die christl. Kunst*, 1. Februar 1913, *Bücherschau* S. 22—24. *Histor. Jahrb.* 1913, S. 131, 134, 192, 197.
7. Gibt heraus mit D. Bardenhewer und C. Weyman; *Bibliothek der Kirchenväter*, Rempten 1912 f., Bd. 9 f.

Außerord. Prof. Dr. Espenberger:

1. Referat über die Neuerscheinungen des Jahres 1911 auf dem Gebiete der kathol. Dogmatik und Apologetik. Theolog. Jahresbericht Bd. 31 Abt. 5 S. 169—191.
2. Religionsgeschichtliche Erklärungsversuche des „Conceptus de Spiritu sancto“. Monatsblätter f. d. kath. Religionsunterricht an höheren Lehranstalten 14, 1, 10—14; 2, 48—55.
3. Die Materie des Herren- und des Mithrasmahles. N. a. D. 13, 5, 145—149.
4. Rezensionen in der „Theologischen Revue“ und in den „Katechetischen Blättern“.

Privatdozent Dr. Aufhauser:

1. Konstantins Kreuzesvision in ausgewählten Texten vorgelegt. (Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen, herausgegeben von H. Viehmann, Nr. 108). Bonn 1912.
2. Konstantin d. Gr. Zur 16. Jahrhundertfeier des Sieges an der Milvischen Brücke. Allgemeine Rundschau 9 (1912), 871 f. — Konstantin d. Gr. Skizzen zur 16. Jahrhundertfeier. Augsburger Postzeitung 1912, Nr. 264 u. 267.
3. Luther auf der Höhe des Lebens. Allgemeine Rundschau 9 (1912), 942 f. — Luther am Ende der Bahn, a. a. D. 1051 f.
4. Miracula s. Georgii, Bibliotheca Teubneriana, 1913 (wird in kürzester Frist erscheinen).
5. Referate über missionswissenschaftliche Literatur in der Literarischen Beilage zur Augsburger Postzeitung.

Privatdozent Dr. Vogels:

1. Der Lanzenstich vor dem Tode Jesu, Biblische Zeitschrift 1912, 396—405.
2. Die „Eltern“ Jesu, Textkritisches zu Mt. 2, 33 ff., Biblische Zeitschrift 1913, 33—43.
3. Mt. 2, 36 im Diatessaron, Biblische Zeitschrift 1913, 168—171.
4. Codex Bezae Cantabrigiae, Die vier Evangelien nach der lateinischen Handschrift R 169 der Stadtbibliothek Breslau herausgegeben (Collectanea Biblica Latina, vol. II). Rom 1913.
5. Kleinere Beiträge und Bücherbesprechungen in der Biblischen Zeitschrift, der Theologischen Revue, der Literarischen Rundschau, im Historischen Jahrbuch und in den Monatsblättern für den katholischen Religionsunterricht.

2. In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. Gareis:

1. Enzyklopädie und Methodologie der Rechtswissenschaft. Vierte neu durchgearbeitete Auflage, Gießen, Verlag von Emil Roth, 1913.

2. Handels- und Wechselrecht (in „Die Kultur der Gegenwart“, herausgegeben von Paul Hinneberg). Zweite Auflage. Berlin und Leipzig, B. G. Teubner, 1913.
3. Moderne Bewegungen in der Wissenschaft des deutschen Privatrechts (Rektorats- und Eintrittsrede).

Prof. Dr. v. Amira:

1. Grundriß des germanischen Rechts. Dritte verbesserte und erweiterte Auflage. Straßburg 1913.
2. Zum sogen. „Eheproblem“ (in Freih. v. Panngarten „Das Eheproblem im Spiegel unserer Zeit“. München 1913).
3. Reform des Promotionswesens, Referat für den V. Deutschen Hochschulelehrertag in der Akadem. Rundschau, Leipzig 1913).

Prof. Dr. Ritter v. Seuffert:

1. Über die neue ungarische Zivilprozessordnung. In der Rhein. Zeitschrift für Zivil- und Prozessrecht, 5. Jahrg., zweites Heft (1913), S. 161 ff.
2. Referat über juristische Literatur in der Deutschen Juristen-Zeitung 1912.

Prof. Dr. Ritter v. Birkmeyer:

1. Kritik über die Schrift „Prinzipien einer Strafgesetz-Reform“ (in Schweden) von Dr. Johann C. W. Thyrén. Lund 1912.
2. Mitredaktion der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege.

Prof. Dr. Freih. v. Stengel: Zur Frage der Mischehen in den deutschen Schutzgebieten. In der Zeitschrift für Kolonialpolitik u. s. w. 1912, S. 738 ff.

Prof. Dr. Friedrich Hellmann:

1. Ärztliche Liquidation und Feststellungsklage. Im Recht 17. Jahrg. Nr. 3, S. 92.
2. Der eigene Haus Schlüssel nach bürgerlichem Recht. Juristische Wochenschrift 1913, S. 510.
3. Bericht über Trefes очерки греко египетскаго права in der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft. 3. J. Bd. XV, S. 41.
4. Mitherausgabe des 15. Bandes der unter 3 genannten Zeitschrift.

Prof. Dr. Anton Dyrhoff:

1. Bayerische Kirchengemeindeordnung vom 24. September 1912. Kommentiert. München 1912/13. Bis jetzt drei Lieferungen (S. 1—240). Die 4. Lieferung ist im Druck.
2. Bayerisches Verwaltungsgerichtsgesetz. Kommentiert. Der Satz der 5. Auflage hat begonnen.
3. Mitherausgabe der Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft.
4. Kritische Besprechungen und Anzeigen in diesen Annalen.

5. Mitherausgabe der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.
6. Referat über: „Joseph Unger, Priesterehe und Mönchsehe. Rechtliche Natur der Scheidung von Tisch und Bett. Zwei Abhandlungen aus dem österreichischen Recht.“ Kritische Vierteljahresschrift. Dritte Folge. Bd. XIV, S. 473 ff.

Prof. Dr. Wenger:

1. Ein Kaufvertrag aus dem Jahre 585 n. Chr. Zeitschr. Notar. Bay. 1912, XIII, 201—207.
2. Das sonstige Recht in § 823 BGB. und der Münchener Papyrus 102. Arch. Rechts- und Wirtsch. Philos. 1912/13, VI, 169—175.
3. Das römische Recht an den Deutschen Universitäten. Mélanges D. F. Girard (1912) II, 601—613.
4. Neue Rechtsurkunden. Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft (1912) XIV, 551—568.
5. Ein eidliches Gestellungsversprechen. Miscelle. Zeitschr. der Savigny-Stiftung Rom. Abt. XXXIII, 489—491.
6. Ergebnisse der Papyruskunde für Rechtsvergleichung und Rechtsgeschichte. Vortrag auf dem III. internat. Archäol.-Kongresse in Rom. Arch. f. Kulturgeschichte X, 385—398.
7. Referat über Krüger, Röm. Duellengeschichte in der Kritischen Vierteljahresschrift XV, 161—165.
8. Josef Unger. Ein Nachruf. Zeitschr. f. Rechtspf. in Bay. IX, 250 f.
9. Redaktion der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft 1912/13.

Prof. Dr. Nothenbücher: Besprechung von S. B. Rißling, Geschichte des Kulturkampfes im Deutschen Reich Bd. I 1911 in Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung 1912. S. 453—476.

Prof. honor. Dr. Harburger: Beteiligung an den Vorarbeiten für die Dyforder Sitzung (1913) des Institut de droit international, insbesondere über die völkerrechtliche Regelung der Rechtsverhältnisse der sogen. Küstengewässer.

Außerord. Prof. Dr. Erwin Grueber:

1. Die außerordentlichen Professoren und die Reform der deutschen Universitäten. In den Münchner Neueste Nachrichten Nr. 357 (16. Juli) 1912.
2. Einführung in die Rechtswissenschaft. Eine juristische Enzyklopädie und Methodologie. Dritte, neu bearbeitete Auflage. Berlin, Verlag von D. Haring, 1912.
3. Der Rechtspraktikantenverein über die Reform der Vorbildung der Juristen. In der „Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern“. 9. Jahrgang (1913), S. 56—60.

4. Selbstbiographie in „Geistiges und Künstlerisches München in Selbstbiographien“. Max Kellersers Verlag, München 1913.
5. Der rechts- und staatswissenschaftliche Unterricht an den Technischen Hochschulen von Professor Dr. jur. et phil. Karl Koehne, Berlin W., Verlag von W. Krayn 1910, besprochen im „Archiv für Rechts- und Wirtschaftsphilosophie“ (im Druck).

Außerord. Prof. Dr. Karl Neumeyer:

1. Die Niederfüllbacher Stiftung. Ein Rechtsgutachten. Zeitschrift für internationales Recht Bd. 22, S. 484 ff. (Dasselbe französisch, Revue de droit international privée 9^e année p. 15 sv.)
2. Artikel „Internationales Privatrecht“ im Wörterbuch des Deutschen Staats- und Verwaltungsrechts² Bd. 2, S. 438 ff.
3. Besprechungen.

Außerord. Prof. Dr. Köhler:

1. Besprechungen im Juristischen Literaturblatt und in der Theologischen Literaturzeitung.
2. Kritische Referate in der Kritischen Vierteljahresschrift.
3. Die Todesstrafe. Österr. Zentralblatt für die Jurist. Praxis Bd. 30, S. 762 f.

Außerord. Prof. Dr. Rißinger:

1. Die Verhinderung strafbarer Handlungen durch Polizeigewalt. München (C. F. Beck) 1913 (im Druck).
2. Kritische Referate in der Deutschen Juristenzeitung.

Privatdozent Dr. Kreß: Referate und Abhandlungen in der Zeitschrift für Rechtspflege in Bayern und in der Zeitschrift für das Notariat, für die freiwillige Gerichtsbarkeit und für das Grundbuchwesen in Bayern.

Privatdozent Dr. Freih. v. Schwerin:

1. Artikel adel, adlig, adeln und Zusammensetzungen für das deutsche Rechtswörterbuch.
2. Anleitung zur Anfertigung juristischer Übungsarbeiten (Neuaufgabe).
3. Besprechungen in der Zeitschrift für Rechtsgeschichte.

Privatdozent Dr. Doerr:

1. Literaturbesprechungen und sonstige kleinere Artikel in mehreren Zeitschriften, wie:
 - a) Zeitschr. f. Kolonialrecht 1913, S. 102 ff., 145 f., 161—163, 196 f.,
 - b) Zeitschr. f. Handelsrecht Bd. 73, S. 538 f.,
 - c) Zeitschr. f. Rechtspf. i. B.,
 - d) Seuff. Blätter f. Rechtsanw. vom 15. März 1913, S. 125—127,
 - e) Krit. Vierteljahresschrift,
 - f) Das Recht 1913, S. 306,

- g) Jurist. Wochenschrift 1913, S. 479 f.,
 - h) Deutsche Juristenzeitung,
 - i) Archiv f. Militärrecht, IV S. 369.
2. Deutsches Kolonial-Strafprozeßrecht, systematisch dargestellt, wird in einem Umfange von etwa 12 Bogen im Herbst 1913 bei E. S. Hirschfeld in Leipzig erscheinen.

Privatdozent Dr. Semeka: „Ptolemäisches Prozeßrecht“ Heft I.

3. In der staatswirtschaftlichen Fakultät.

Prof. Dr. Brentano:

1. „Protection in Germany“ in The Magazine of the International Free Trade League, Jahrg. 1912.
2. „Privatwirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre, im Bank-Archiv, Zeitschrift für Bank- und Börsenwesen, XII. Jahrg., Nr. 1.
3. „Arbeit, Erwerb, Genuß, Freiheit.“ Frankfurter Zeitung vom 25. Dez. 1912.
4. „Über den Syndikalismus.“ Süddeutsche Monatshefte, Dezember 1912.
5. „Auf dem Wege zum gesetzlichen Lohnminimum.“ Süddeutsche Monatshefte, Januar 1913.
6. „Über Syndikalismus und Lohnminimum. Zwei Vorträge nebst einem Anhang, enthaltend Ausführungen und Dokumente zur Illustrierung der Kampfweise der Gegner sozialer Reform gegen deren Vertreter.“ München 1913.
7. „Ein Ledigenheim für München.“ Zeitschrift für Wohnungswesen in Bayern, März/April 1913.
8. „Die geplante Reichsvermögenssteuer.“ Boffische Zeitung Nr. 144 und 145 vom 20. März 1913.
9. „1813 und 1913“ in der Wochenschrift „Zeit im Bild“ vom 26. März 1913.
10. Der Generalfreist.“ Beilage der „Neuen Freien Presse“ Wien vom 11. Mai 1913.
11. Münchener Volkswirtschaftliche Studien. Gemeinsam mit Prof. Dr. Walther Loß. Stück 117—123.

Prof. Dr. Loß:

1. Gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Brentano herausgegeben: 117.—123. Stück der Münchener Volkswirtschaftlichen Studien.
2. La Reichsbank (1876—1910) in Revue économique internationale, November 1912, Brüssel.
3. Ist die Befreiung des Vermögens der toten Hand von dem einmaligen Wehrbeitrag angebracht? in „Zeit im Bild“ 11. Jahrg., 16 Nummern vom 16. April 1913 (teilweise wieder abgedruckt unter dem Titel: Der Wehrbeitrag und die Aktiengesellschaften in der Deutschen Wirtschaftszeitung vom 15. Mai 1913).

4. Besprechung von L. Wehrmann. Die Verwaltung der Eisenbahnen, im Archiv f. Sozialwissenschaft.
5. Artikel „Staatsbetriebe“ und „Staatshaushalt“ in „Die Religion in Geschichte und Gegenwart“ Tübingen.

Prof. Dr. Ritter v. Mayr:

1. Zur Lotteriefrage (Allgemeine Zeitung Nr. 24 vom 15. Juni 1912).
2. Nochmals „Kriminalstatistik und Kriminalätiologie“ (Monatsschr. f. Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform IX. Jahrg., Heidelberg 1912, S. 129—134).
3. Eröffnungs- und Schlußansprache bei der Dresdener Internationalen Konferenz für Sozialversicherung 1911 (Bulletin des Assurances Sociales. 23^e année 1912. Supplément. Paris 1912. S. 3 u. ff. bezw. S. 156 u. ff.).
4. Äußerung zur Umfrage des Vorstandes der Deutschen Statistischen Gesellschaft über den statistischen Unterricht an den deutschsprachigen Hochschulen (Niederschrift der Verhandlungen der 2. Mitgliederversammlung der D. Statist. Gesellschaft in Berlin 1912; Beilage zum D. Statist. Zentralblatt).
5. Statistik und Gesellschaftslehre. Dritter Band Sozialstatistik. Erster Teil Moralstatistik. 4. Lieferung. Praktische Kriminalstatistik. D. Kriminalstatistik im engeren Sinn. I. Verfehlungsstatistik. Tübingen, J. C. B. Mohr, 1913.
6. Beantwortung der Umfrage des Vorstandes der Deutschen Statistischen Gesellschaft betr. die Frage der textlichen Erläuterung statistischer Quellenwerte durch die Statistischen Ämter (Mitteilungen zur Tagesordnung der 3. Mitgliederversammlung der D. Statist. Gesellschaft; Beilage zum D. Statist. Zentralblatt 1913).
7. Eröffnungsansprache bei der 3. Int. Konferenz für Sozialversicherung in Zürich (Bulletin des Assurances Sociales. 24^e année 1913; Nr. 1, S. 95 u. ff.).

Prof. Dr. Kamann:

1. Zeitschr. f. Forst- u. Jagdwesen 1912, S. 645: Wann sind für projektierte Wasserentnahmen die Pumpversuche auszuführen?

Aus dem Laboratorium:

2. Assistent Dr. Hans Niklas:

- a) Naturwissensch. Zeitschr. f. Forst- u. Landwirtschaft 1912, Heft 7: Sind in den Humusstoffen Humusäuren oder Kolloide vorhanden?
- b) Heft 7: Bleichsand und Ortstein.
- c) Internationale Mitteilungen für Bodenkunde 1912: Untersuchungen über den Einfluß von Humusstoffen auf die Verwitterung der Silikate.

Prof. Dr. Freih. v. Tübenf:

1. Redaktion der Naturwissenschaftlichen Zeitschrift für Forst- und Landwirtschaft.
2. In derselben außer Rezensionen folgende Artikel im Jahrgange 1913: Massen-

bildung bei Horn-Rhytisma. Mit 1 Abb. S. 21. — Kalthauskultur von *Viscum minimum* Harv. auf *Euphorbia* in Deutschland. Mit 4 Abb. S. 67. — Über Einfuhr und Kultur von Loranthaceen anderer Länder und Erdteile, S. 111. — Infektionsversuche mit der rotfrüchtigen Mistel, *Viscum cruciatum*. Mit 12 Abb. S. 151. — Infektionsversuche mit *Phoradendron villosum*, S. 171. — Vegetationsbilder I. Mit 40 Abb. S. 185.

3. Die Wuchsformen der Bergkiefer, *Pinus montana*, in Ber. der Deutschen Dendrolog. Ges. 1912, S. 141.
4. Mistel-Infektionen zur Klärung der Rassenfrage, im Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde 2. Abt. 1912, Bd. 36, S. 508.

Prof. Dr. Schüpfer:

1. „Die Spirke.“ Ein Beitrag zu ihrem Vorkommen und ihren Wuchsverhältnissen, in „Naturwissenschaftliche Zeitschrift für Land- und Forstwirtschaft“ 1913.
2. Referate und Rezensionen in vorgenannter Zeitschrift sowie im „Forstwissenschaftlichen Zentralblatt“.

Außerord. Prof. Dr. Fabricius: Bücherbesprechungen im Forstwissenschaftl. Zentralblatt und in der Naturwissenschaftl. Zeitschrift für Forst- und Landwirtschaft.

Außerord. Prof. Dr. Bonn:

1. Die Kapitalanlage im Ausland (Exportschule Nr. 31 u. Nr. 32).
 2. The Expansion of Germany (The Cambridge Magazine Bd. II, Nr. 4).
 3. Das Wesen der Weltwirtschaft (Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik Bd. XXXI, Heft 3).
 4. Das Wesen der Weltwirtschaft (Der Staatsbürger 1913, Heft 1).
 5. Ein Bürgerkrieg? [Was ich in Ulster sah.] (Süddeutsche Monatshefte, Januar 1913).
 6. Preissteigerung und Schutzollpolitik (Wochenausgabe des Berliner Tagblatt Nr. 3, 1913).
 7. Der Kern des Home Rule-Problems (Süddeutsche Monatshefte, Febr. 1913).
 8. Die Organisation des britischen Weltreichs
 9. Der moderne Imperialismus
- } (Veröffentlichungen der Handelshochschule München. Bd. I. Grundfragen der britischen Volkswirtschaft).

Außerord. Prof. Dr. Jaffé:

1. Das englische Kreditwesen.“ Nr. III der „Vorträge der Handelshochschule München“.
2. „Die Arbeiterfrage in England.“ Nr. IV der „Vorträge der Handelshochschule München“.
3. Herausgabe: „Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik“ Bd. 35 u. 36.

4. Desgleichen: Ergänzungshefte zum „Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik“. — Nr. 6: Seutter Leonore, Die Gefängnisarbeit in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Frauengefängnisse. — Nr. 7: Vandauer Edgar, Handel und Produktion in der Baumwollindustrie. — Nr. 8: Raß Wisa, Weibliche Dienstboten und Dienstbotenhaltung in England. — Nr. 9: Picht Werner, Toynbee Hall und die englische Settlementsbewegung. — Nr. 10: Prokopowitsch Sergej, Über die Bedingungen der industriellen Entwicklung Rußlands.

Privatdozent Dr. Leonhard:

1. „Englisches Agrarwesen“, in den „Vorträgen der Handelshochschule München“ 1913.
2. Kritische Besprechungen in Conrads Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik.
3. Kritische Besprechungen in Jaffés Archiv für Sozialwissenschaft.

Privatdozent Dr. de Waha: Größere und kleinere Besprechungen in „Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik“.

Privatdozent Dr. Vogelstein:

1. Das Petroleummonopol. München und Leipzig 1913. Duncker & Humblot.
2. Literatur zum Petroleummonopol. Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik XXXII, S. 577 ff. (März 1913).
3. Die Versorgungsmöglichkeit des Petroleummonopols. „Tag“ (25. Febr. 1913).
4. Rezensionen im Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik.

4. In der medizinischen Fakultät.

Prof. Dr. Kraepelin:

Lehrbuch der Psychiatrie, Bd. III. Achte Auflage. 1913.

Prof. v. Angerer:

1. Ersatz eines Harnröhrendefektes durch den Wurmfortsatz. Bruns Beiträge zur klin. Chirurgie Bd. 83. 1913.
2. Zur Operation des Genu valgum. Ebenda.
3. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

Aus der chirurgischen Klinik erschienen nachfolgende Arbeiten:

1. Dr. Ach, Beitrag zur Chirurgie des Ösophagus.
2. Dr. Grasshey, siehe unten.
3. Dr. Dax, über 1500 Numbalanästhesien. Bruns Beiträge Bd. 83.
4. Dr. Barreau, über C Knorpel-Verletzungen. Krankenhaus-Annalen XV. Bd. 1913.
5. Dr. v. Bomhard, Ergebnisse der Appendicitis-Behandlung an der f. chirurg. Klinik München. Ebenda.

6. Dr. Seidener, Ein Beitrag zur Frage der traumatischen Entstehung der Geschwülste. Ebenda.

Außerdem folgende Dissertationen:

1. Karl Reiser, Die Varicocele und ihre operative Behandlung.
2. E. Schapiro, Frakturen und Luxationen des Talus.
3. Eduard Birgfeld, Schias und Neurofibrom.
4. Alfred Bloch, Über Leberrupturen.
5. May Müller, Zur Therapie des Rectalprolapsus.
6. Bernhard Schmid, Operative Behandlung irreponibler Luxationen.
7. Hans Enggruber, Die Erfolge der Stauungstherapie bei Mastitis puerperalis.
8. Ludwig Stoß, Über einen Fall von Bauchspalte.
9. Gustav Crailsheim, Über Beckenenchondrome.
10. Otto Hahn, Über das Ausbrechen von Laparotomiewunden.
11. Friedrich Machimowitsch, Ein Fall von Syndactylie.
12. Rudolf Schmitz, Die Chirurgie der Hirntumoren an der Münchener chirurg. Klinik.

Prof. Dr. Ritter v. Gruber:

1. Acht Vorträge über Gesundheitspflege. Leipzig. Teubner. 4. Auflage.
2. Hygiene des Geschlechtslebens. Stuttgart. Moritz. 5. Auflage.
3. Typhuserkrankungen in München durch eine Bazillenträgerin in Freising. Archiv f. Hygiene. 80. Bd.

Aus dem hygienischen Institut:

1. B. Kallert, Wanddesinfektion durch direktes Besprühen mit Formalinlösung. Inaug.-Dissert. Berlin.
2. A. Kantorowicz, Eine neue Methode der Darstellung und Registrierung der Wirkung proteolytischer Fermente. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 46.
3. Franz K. Raible, Zur Theorie und Praxis der Formaldehyd-Vakuum-Desinfektion. Gesundheits-Ingenieur 1912, Nr. 40.
4. T. Schiwara, Eine leicht desinfizierbare Pumpenvorrichtung zur Entnahme von Wasserproben. Archiv f. Hygiene. 81. Bd.
5. R. Süpfle, Die Desinfektionswirkung von Alkohol—Seifenpaste. Archiv f. Hygiene. 81. Bd.

Prof. Dr. Ritter v. Müller:

1. Principles of Percussion and Auscultation. Lancet 1913.
2. Wie studiert man Medizin? Vortrag vor der Freien Studentenschaft.
3. 16. Auflage des Taschenbuchs der Med.-klin. Diagnostik.

4. Die Krankheiten der Atmungsorgane in Mering-Krehls Lehrbuch der inneren Medizin. 7. Auflage.
Aus der II. medizinischen Klinik:
 1. Dr. G. Boehm, über den Einfluß des Nervus sympathicus und anderer autonomer Nerven an den Bewegungen des Dickdarmes. Habilitationsschrift.
 2. Abramowitsch, Drei Pons-Tumoren. Annalen des städt. Krankenhauses München. Bd. 15.
 3. Dr. K. Gatzchen, über die Genese der Sehnervenatrophie bei Dystrophen. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 50.
 4. Dr. H. Fischer, über einen einfachen Nachweis des Hemibilirubins in pathologischem Harn. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 47.
 5. Dr. H. Fischer und Dr. E. Bartholomaeus, Experimentelle Studien über die Konstitution des Blut- und Gallenfarbstoffes I. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 83.
 6. Dr. H. Fischer und Dr. E. Bartholomaeus, über Porphyrinogen. Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft Bd. 46, S. 511.
 7. Dr. H. Fischer und Fr. Krollpfeiffer, Einwirkung von Phtalsäureanhydrid auf einige Pyrrolderivate. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 82.
 8. Dr. H. Fischer und Dr. H. Koesel, über den Abbau des Bilirubins und der Bilirubinsäure. Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft Bd. 45, S. 3274.
 9. Dr. H. Fischer und Dr. H. Koesel, Zur Kenntnis des Gallenfarbstoffes. IV. Zeitschr. f. physiol. Chemie Bd. 82.
 10. Dr. H. Fischer und Dr. H. Koesel, Einwirkung von Natriummethylat auf Bilirubinsäure, Bilirubin und Hemibilirubin. Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft Bd. 46, S. 439.
 11. Dr. Julius Hefter, über Purinbasenausscheidung bei Gesunden und Kranken. Deutsches Archiv für klinische Medizin Bd. 109.
 12. F. Heinlein, Vergleichende Versuche mit Antigenen verschiedener Herkunft. Inaug.-Dissert. München.
 13. Dr. H. Kaemmerer und L. Kubry, Untersuchungen über die Beziehungen der Serumweißkörper zur Antitrypsinwirkung. Biochem. Zeitschr. Bd. 48.
 14. Dr. H. Kaemmerer und Dr. A. Waldmann, Blutmengebestimmung nach von Behring und andere quantitative Untersuchungen von Blutbestandteilen. Deutsches Archiv für klinische Medizin Bd. 109.
 15. D. Kaendler, Beiträge zur Lehre von der Polyzythaemie. Annalen des städt. Krankenhauses München Bd. 15.
 16. D. Müller, über vorübergehende Arrhythmieen. Annalen des städt. Krankenhauses München Bd. 15.

17. Graham und Boulton, The influence of high temperature on protein metabolism with reference to fever. The Quarterly Journ. of Medicine vol. VI.
18. Dr. Krasnogorski, Über die Ursache des toxischen Eiweißzerfalls. Arch. f. exp. Path. u. Pharm. Bd. 69.
19. W. Schweisheimer, Der Alkoholgehalt des Blutes unter verschiedenen Bedingungen. Deutsches Archiv für klinische Medizin Bd. 109.

Prof. Dr. v. Tappeiner:

Die Beziehungen zwischen der photodynamischen Wirkung der fluoreszierenden Stoffe und ihrer Fluoreszenz. Gemeinsam mit A. Fodlbauer. Strahlentherapie Bd. II, Heft 1.

Arbeiten aus dem pharmakologischen Institut:

1. A. Fodlbauer, siehe diesen.
2. D. Goldschmitt, Über Kombinationen einiger Lokalanästhetika. Inaug.-Dissert. 1912.
3. L. Adler, Versuche mit „Maminum Böhl“, betreffend die Funktion der Brustdrüse als innerlich sezernierendes Organ. Münchener med. Wochenschrift Nr. 1, 1912.
4. L. Adler, Über die innere Sekretion der Brustdrüse. (Zugleich ein Beitrag zur Wirkung des Adrenalins und Normal-Serums auf den überlebenden Meererschweinchenuterus.) Monatschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. XXXVI, 1912.
5. F. Haffner, Über die Wirkung des Calciums auf die Atmung. Inaug.-Dissert. Veröffentlicht in: Archives internationales de Pharmacodynamie et de Therapie XXIII. Bd.
6. E. Schlagintweit, Experimentelle Versuche mit Hormonal. Inaug.-Dissert. 1912. Veröffentlicht in: Archives internationales de Pharmacodynamie et de Therapie XXIII. Bd.

Prof. Dr. Ritter v. Heß:

1. Neue Untersuchungen zur vergleichenden Physiologie des Gesichtsinnes.
2. Allgemeine Pathologie des Gesichtsinnes.

Prof. Dr. Döderlein:

1. Die Behandlung der entzündlichen Erkrankungen der weiblichen Genitalorgane, der Myome, Tubenerkrankungen etc. Lehrbuch der Gynäkologie von D. Küstner, 5. Auflage.
2. Röntgenstrahlen und Mesothorium in der gynäkologischen Therapie, insbesondere auch bei Uteruscarcinom. Monatschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 37, Heft 5, 1913.

Arbeiten aus der Universitäts-Frauenklinik:

1. Dr. D. Eisenreich:
 - a) Über wiederholte Geburten nach Gebosteotomie. Vortrag in der Bayer. Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie, II. Sitzung, Juli 1912. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 35.
 - b) Über Beziehungen anaphylaktischer Natur zwischen Mutter und Kind. Vortrag im ärztlichen Verein München, Sitzung vom 24. April 1912. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 37.
2. Dr. Nürnberger, Volvulus als Ursache von Melaena neonatorum. Wolffmanns Sammlung klin. Vorträge. N. F. Nr. 979/80 (Gynäkologie Nr. 251/52).
3. Dr. Saenger:
 - a) Über ein primäres und über ein metastatisches Ovarialcarcinom mit Milchbildung in den Brustdrüsen. Monatschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 36, Heft 4.
 - b) Über plötzliche, klinisch rätselhafte Todesursachen während oder kurz nach der Geburt unter Zugrundelegung eines Falles von akuter Pankreasnekrose. Münchener med. Wochenschrift 1913 (im Druck).
4. Dr. v. Seuffert:
 - a) Über gynäkologische Röntgentherapie. Vortrag, gehalten in der Bayer. Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie am 9. Februar 1913 in Nürnberg.
 - b) Die Erfahrungen der K. Universitäts-Frauenklinik München (Obderlein) mit dem Mesothorium und Röntgenbehandlung der Uteruscarcinome. Strahlentherapie Bd. II, Heft 2.
5. Dr. v. Miltner, Wiederholte Tubenschwangerschaft. Inaug.-Dissertation. München 1912.
6. Dr. Zehle:
 - a) Zur Prophylaxe der Ophthalmoblennorrhoea neonatorum. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 40.
 - b) Hämatom der Vulva. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 44.
 - c) Die Behandlung der Vorderhauptslagen. Münchener med. Wochenschrift 1913, Nr. 16.
7. Dr. Zweifel, Über den Dämmer Schlaf in der Geburtshilfe durch Scopolamin in Verbindung mit Morphin, Pantopon und Markophin. Monatschr. f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. 36, Ergänzungsheft.
Dissertationen von Schülern:
8. Mayer A., Über einen Fall von Ruptur des Septum recto-vaginale bei spontaner Geburt. 1912.

9. Staudinger G., Die Lipome des kleinen Beckens und ihre Beziehung zum Ligamentum rotundum. 1912.
10. Mitsuoaka J., Ein Fall von extremem Blutverlust bei Tubenruptur mit nachfolgender Psychose; zugleich über Psychosen nach gynäkologischen Operationen. 1912.
11. Kerneß S., Die Sterblichkeit der Kinder in den ersten acht Tagen nach der Geburt und ihre Ursachen. 1912.
12. Venator L., Der vaginale Kaiserschnitt. 1912.
13. Steinberg S., Über Desmoide der Bauchdecken an der Hand eines Falles. 1912.
14. Weber W., Über Gebärmutterkrebs und Schwangerschaft. 1912.
15. Braun G., Über die Ektopia vesicae im Anschluß an einen Fall von Ektopia vesicae, Hernia umbilicalis und Uterus myomatosus. 1912.
16. Bamberger F., Kranioschisis und Rachischisis totalis. 1912.
17. Dorn G., Über primäres Appendixcarcinom mit Bericht eines eigenen Falles. 1912.
18. Chaimtschik L., Die puerperale Morbidität und Mortalität nach operativen Eingriffen. 1912.
19. Nicolay P., Über einen Fall instrumenteller Uterusperforation mit Verletzung des Mesenteriums und Kontinuitätstrennung des Darmes. 1912.
20. Hirano T., Über einen Fall von Hypernephrom. 1912.
21. Nagoya Ch., Operabilität des Uteruscarcinoms. 1912.
22. Radisch G., Kolpotomia posterior zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken. 1912.
23. Winkelmann F., Beitrag zur Kasuistik des Vulva-Carcinoms. 1912.
24. Alletsee G., Über Indikation und Prognose der manuellen Placentarlösung. 1912.
25. Sagrjaskin A., Chronik der geburtshilflichen Abteilung der Universitäts-Frauenklinik im Jahre 1911. 1912.
26. Rackusin H., Ein Fall von Rinocephalus. 1912.
27. Levi S., Über angeborene Hirnbrüche. 1912.
28. Finke H., Die fötale Hydrocephalie in geburtshilflicher Beziehung. 1912.
29. Urano T., Über einen Fall von Spina bifida.
30. Koschke G., Ein Fall von doppelseitigem Radius-Defekt. 1912.
31. Weile G., 52 Fälle von extraperitonealem Kaiserschnitt an der Universitäts-Frauenklinik München. 1912.
32. White D., Der abdominale Kaiserschnitt bei Placenta praevia. 1912.
33. Haneberg S., 299 Fälle von Becken-Endlagen in der K. Universitäts-Frauenklinik zu München. 1912.

34. Offendorff R., über Uterusruptur und ihre Behandlung. 1912.
35. Zwet G., Peritonitis, ausgehend von einer gonorrhöischen Infektion der Tuben. 1912.
36. Uchida T., über retroperitoneale Tumoren. 1912.
37. Schäffer R., über die Beeinflussung der Menstruation durch gynäkologische Operation. 1912.
38. Koslowski S., Pruritis vulvae bei Diabetes mellitus. 1912.
39. Barjaktarowitsch B., Ovariectomie während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. 1912.
40. Finkel A., über die puerperale Morbidität nach spontanen Geburten. 1912.
41. Wehner Ph., Tod der Mütter in der K. Universitäts-Frauenklinik zu München. 1913.
42. Zinsmeister A., Beeinflussung der Wehentätigkeit durch Scopolamin-Pantopon- und Scopolamin-Markophin-Injektionen. 1913.
43. Wenzel W., über Blasenblutungen bei Retroflexio uteri gravidi incarcerated. 1913.
44. Taniguchi J., über den extraperitonealen Kaiserschnitt, besonders seine Technik und Indikationsstellung. 1913.
45. Schroeder H., Placenta praevia und vaginaler Kaiserschnitt. 1913.
46. Rupermann L., Placenta praevia und ihre Behandlung nach Braxton-Hicks. 1913.
47. Waldbogel A., Statistische Bemerkungen zu den Geburten in der K. Universitäts-Klinik in München in dem Zeitraum von 1892—1912. 1913.
48. v. Haller D., Geburten bei jugendlichen Erstgebärenden. 1913.
49. Hoefl H., Phlegmonöse Entzündung der Membrana Chorion. 1913.
50. v. Wiedt C., über einen Fall von Sarkom nach Myomoperation. 1913.
51. Essig R., Die Ursachen der Menorrhagien. 1913.
52. Binz F., Zur Kasuistik der Pfählungsverletzungen. 1913.

Prof. Dr. Rückert:

Zum Referat Boll „Geschlechtsorgane, Keimzellen u. s. w.“ in Verh. d. anat. Ges. Greifswald 1913.

Aus dem anatomischen Institut:

1. Privatdozent Dr. Gasselwander, Referate für die Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte.
2. Privatdozent Dr. Marcus:
 - a) über die Struktur einer glatten Muskelzelle und ihre Veränderung bei der Kontraktion. Anat. Anz. Bd. 44.
 - b) Referate im Zentralblatt für Herz- und Gefäßkrankheiten.

3. Dr. Waffermann:
- a) Über Infantilismus. Vortrag im Ärztlichen Verein München. Referat in der Münchener med. Wochenschrift Jahrg. 59, Nr. 38, 1912.
 - b) Referate für die Jahresberichte über die Fortschritte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte.
 - c) Die Eireifung des Zoogonus mirus. Arch. f. mikr. Anatomie. 1913. (Im Druck.)
4. Dr. Heiß, Zur Entwicklung der menschlichen Lunge. Sitzungsber. d. Ges. f. Morph. u. Phys. Bd. 29, 1913.
5. Außerord. Prof. Dr. Salzer, Beiträge zur Keratoplastik III. Weiteres über experimentelle Einheilung konservierter Hornhautsubstanz in die Hornhaut des Kaninchens. Arch. f. Augenheilk. Bd. 73, Heft 2 u. 3.
6. Privatdozent Dr. Ahrens:
- a) Zur Frage der prälaktischen Zahnanlage. Anat. Anz. Bd. 42. 1912.
 - b) Entgegnung an Abloff. Anat. Anz. Bd. 43. 1913.
7. Dr. Grünwald:
- a) Die Knorpel- und Knocheninseln an und in den Gaumenmandeln. Arch. f. Ohrenheilk. Bd. 30. 1913.
 - b) Die Mündung der Oberkieferhöhle. Anat. Hefte. 1913.
8. San.-Rat Dr. Grunewald, über den Einfluß der Muskelarbeit auf die Form des menschlichen Femur. Zeitschr. f. orthopädische Chirurgie Bd. 30.
9. Dr. Bender, Eine Antwort an H. Fuchs, Straßburg i. G., auf seine Polemik im Anat. Anz. Bd. 43. 1913.
10. Werner Blume, Über freie Zellen in den Hohlräumen von Selachierembryonen. Snaug.-Dissert.
11. Frä. v. Schustow:
- a) Über Kernteilungen in den Wurzelspitzen von Allium cepa. Anat. Anz. Bd. 43, Heft 1. 1913.
 - b) Über Kernteilungen in den Wurzelspitzen von Allium cepa. Snaug.-Dissert. Arch. f. Zellforsch. 1913.
- Prof. Dr. v. Komberg: Über Digitalis. Münchener med. Wochenschrift 1913, Nr. 1.
- Prof. Dr. Mollier:
Die lymphoepithelialen Organe. Sitzungsbericht der Gesellschaft f. Morph. u. Phys. München 1912.
Aus dem Institut:
1. Golling, Anthropologische Untersuchungen über das Nasenskelett des Menschen. I. Entwicklungsgeschichtlicher Teil. II. Entwicklungsmechanischer (vergleichend-anatomischer) Teil.

2. Dr. Gaff, Bindegewebs- und Blutbildungsprozesse in der embryonalen Hühnerleber (im Druck).
3. Dr. Hartmann, Verkalkungsvorgänge im gesunden und rachitischen Knorpel. Sitzungsber. d. k. bay. Akad. d. Wissensch., math.-physik. Klasse, 1913.
4. Dr. Romeis:
 - a) Beobachtungen über die Plastosomen von *Ascaris megalocephala* während der Embryonalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung ihres Verhaltens in den Stamm- und UrGeschlechtszellen. Arch. f. mikr. Anat. Bd. 81, Abt. II. 1913.
 - b) Ein verbesserter Kulturapparat für Explantate. Zeitschr. f. wissenschaftl. Mikroskopie Bd. 29.
 - c) Über Plastosomen und andere Zellstrukturen in den Uterus-, Darm- und Muskelzellen von *Ascaris megal.* Anat. Anz. Bd. 44.
 - d) Der Einfluß verschiedenartiger Ernährung auf die Regeneration bei Raulquappen. I. Teil. Archiv für Entwicklungsmech. 1913.
5. Dr. Ziegwallner, Die tierischen Reservestoffe. Vortrag Int. Kongress d. zool. Ges. 1913.

Prof. Dr. Borst:

1. Bericht über die Leichenöffnungen im pathologischen Institut während der Jahre 1909, 1910 und 1911, in Annalen der städt. allgemeinen Krankenhäuser zu München Bd. XV, 1909—1910.
2. Besprechung: E. Schwalbe, allgemeine Pathologie, in Deutsches Archiv für klinische Medizin Bd. 107, 1912.
3. Über Embolie. Ärztl. Verein München 10. Juli 1912. Münchener med. Wochenschrift Bd. 59, 1912, p. 2138.
Dissertationen unter seiner Leitung:
 1. H. L. v. Heumen, Über einen atypischen Fall von progressiver Muskelatrophie (Typus Charcot-Marie), München 1912.
 2. D. Müller, Über seltenere innere Hernien mit besonderer Berücksichtigung eines Falles von „Psoashernie“, München 1912.
 3. W. Georgi, Über Emboli-Infarktion in der Lunge in Zieglers Beiträge Bd. 54, 1912.
 4. C. Morosowski, Krebsstatistik mit den Befunden des patholog. Instituts zu München von 1901—1911, München 1912.
 5. W. Wiegels, Ein Fall von Verdoppelung des Rückenmarks, München 1912.
- Andere Arbeiten unter meiner Leitung:
 1. v. Heumen, Modifikation der Weigertfärbung, Zentralblatt f. Pathologie Bd. 23, 1912, p. 97 und 385.

Aus der chemischen Abteilung:

1. L. Wacker, Das Cholestearin und seine Begleitsubstanzen im menschlichen Depotfett beim Carcinom, in Zeitschr. f. physiolog. Chemie Bd. 80, 1912.
2. L. Wacker und W. Hueck, Chemische und morphologische Untersuchungen über die Bedeutung des Cholesterins im Organismus, in Archiv f. experimentelle Pathologie und Pharmakologie, Bd. 71, 1913.
3. W. Hueck, „Pigmentstudien“ in Ziegler's Beiträge Bd. 54, 1912.
4. O. Köhler, Experimentell erzeugte Veränderungen im Lipoidgehalt der Nebenniere. Snaug.-Dissert. München 1913.
5. W. Hueck, Cholesterinämie und ihre Beziehung zur Nebenniere. Arztl. Verein München 10. Juli 1912. Münchener med. Wochenschrift Bd. 59, 1912, p. 2139. (Vgl. auch unter Privatdozent Dr. W. Hueck.)

Prof. Dr. Frank:

1. Die Resorption der Monoglyceride der höheren Fettsäuren. Zeitschr. f. Biologie Bd. 59. (Gemeinschaftl. mit A. Arghris.)
2. Experimentelle Prüfung der Frank'schen Theorie der Schwingungen von Flüssigkeitsäulen. Zeitschr. f. Biologie Bd. 59. (Gemeinschaftl. mit Ph. Brömser und S. Petter.)
3. Die Theorie der Segmentkolbenkapsel. Zeitschr. f. Biologie Bd. 59.
4. Die Membran als Registrierhsystem. Zeitschr. f. Biologie Bd. 60.
5. Statik der Membrandeformationen. Zeitschr. f. Biologie Bd. 60.
6. Die Deformationen der Segmentmembran. Zeitschr. f. Biologie Bd. 61. (Gemeinschaftl. mit Prof. A. Sommerfeld.)
7. Ein neues Verfahren zur Registrierung von Schallphänomenen. Bericht d. Ges. f. Morph. u. Phys. 1912. (Gemeinschaftl. mit Ph. Brömser.)
8. Redaktion der Zeitschrift für Biologie.

Arbeiten aus dem physiologischen Institut:

1. S. Seemann, Elektrokardiogrammstudien am Froschherzen. Zeitschr. f. Biologie 59.
2. E. Heilner, siehe S.
3. Ph. Brömser, Reproduktion von Kurven auf photomechanischem Weg. Zeitschr. f. biolog. Technik.
4. A. Groß, Der Einfluß des Drucks auf die Herztätigkeit. Snaug.-Dissert. München.

Prof. Dr. v. Pfaunder:

1. Körpervolumen- und Körperdichtebestimmungen am lebenden Säugling. Zu ihrer Bedeutung und Methodik. Zeitschr. f. Kinderheilkunde Bd. III, 1912.

2. Hungert die Hälfte unserer Vorstadtschulkinder? Süddeutsche Monatshefte 1912, V.
3. Ein letztesmal die „Hungernden Kinder“. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 19.
4. Kindliche Krankheitsanlagen (Diathesen) und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Zeitschr. f. Kinderheilkunde 1912, Bd. IV.
5. Krankhafte Veränderungen des Blutes und der blutbereitenden Organe. „Konstitutions- und Stoffwechselkrankheiten“. Erkrankungen der Schilddrüse. Feers Lehrbuch der Kinderheilkunde. II. Auflage, 1912.
Arbeiten aus der f. Universitäts-Kinderklinik:
1. Goett, Psychogene Akinesie auf Grund einer schweren Neurose im Kindesalter. Zeitschr. f. Kinderheilkunde 1912, Bd. IV.
2. Goett, Zur Bewertung des Assoziationsversuches im Kindesalter. Monatschr. f. Kinderheilkunde Bd. XI, Orig. 1912.
3. Goett und Rosenthal, Über ein Verfahren zur Darstellung der Herzbewegung mittels Röntgenstrahlen (Röntgengymnographie). Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 38.
4. Goett und Benjamin, Zur Deutung des Thoraxradiogrammes beim Säugling. Deutsches Archiv für klin. Medizin Bd. 107, 1912.
5. Benjamin, Zur Frage der Schwerverdaulichkeit des Kuhmilchfaserins. Verh. d. Ges. f. Kinderheilkunde, Münster, 1912.
6. Benjamin, Die Therapie des Scharlachs. Therap. Monatshefte, Februar 1913.
7. Benjamin und Drey, Stickstoffanfaß und Wachstumanfaß bei einem Säugling. Verhandl. d. Ges. für Kinderheilkunde, Münster, 1912.
8. Uffenheimer und Averbuch, Die Anaphylaxie bei den akuten exanthematischen Erkrankungen mit besonderer Berücksichtigung der Peptonfrage. Beiträge zur Klinik der Infektionskrankheiten und zur Immunitätsforschung.
9. Uffenheimer, Harngiftigkeit und Anaphylaxie. Deutsche med. Wochenschrift 1912, Nr. 50.
10. Steininger, Semiotisches über Zumbalpunktate von Kindern. Snaug.-Dissert. München 1912, Verlag Müller & Steinicke.
11. Krasnogorski, Über die Herkunft des Harnweißes bei Albuminurien der Säuglinge. Zeitschr. f. Kinderheilkunde Bd. IV, 1912.
12. Berkowiz, Rheumatismus nodosus im Kindesalter. Archiv f. Kinderheilkunde, 1912. Snaug.-Dissert. (Union, Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart), 1912.
13. Wizinger, Ein Beitrag zur Klinik des Pseudotetanus Escherich. Zeitschr. f. Kinderheilkunde Bd. IV, 1912.

14. Maier Ludwig, Einfluß hygienischer Verhältnisse auf die Morbidität und Mortalität der Masernpneumonie. Münchener med. Wochenschrift 1913, Nr. 12.

Prof. Dr. Emmerich:

1. Die Ursachen der Cholera asiatica. Vortrag auf dem Kongreß der Royal Society in Berlin. Juli 1912.
2. Einfluß der Kalksalze auf Konstitution, Widerstandsfähigkeit und Fortpflanzung. Vortrag auf dem Kongreß der Royal Society in Berlin. Juli 1912.
3. Zur rationellen Therapie der Cholera asiatica. Münchener med. Wochenschrift 1912, S. 2609.

Gemeinschaftlich mit Prof. Dr. Oskar Loew sind verfaßt:

4. Die Baktericidie der Phocyanase. Zentralblatt f. Bacteriol. u. Parasitenkunde u. Infektionskrankheiten, I. Abteil. Originale, Bd. 69, p. 95.
5. Kalkbedarf des menschlichen Organismus und über das Calciumbrot. Die Bäckerei, Organ der Bäckereinnung München, 1913, p. 35.
6. Kann Chlorcalcium vorteilhaft bei der Viehzucht verwendet werden? Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern 1913, Nr. 10.
7. Kalk und Körperentwicklung. Bayer. ärztl. Korrespondenzblatt 1913, Nr. 6.
8. Zur richtigen Ernährung des Soldaten. Ebenda 1913, Nr. 5.
9. Zur Lehre von der Funktion der Kalksalze. Ebenda 1913, Nr. 9.
10. Muttererschaft und Kalkzufuhr. Ebenda 1913, Nr. 10.
11. Über den Einfluß des Kalk- und Magnesiumverhältnisses in der Nahrung unter besonderer Berücksichtigung des Brotes. Zeitschrift für das gesamte Getreidewesen 1913, Nr. 4, S. 115.
12. Einfluß der Kalksalze auf Konstitution und Gesundheit. Berliner klinische Wochenschrift 1913, Juli.
13. Referate in der Münchener med. Wochenschrift und in anderen Zeitschriften.

Aus meinem Laboratorium:

1. Michael Hassan-Dschalalian, Über rationelle Kalkmedikation. Inaug.-Dissert. München 1913. Bayer. Druckerei.
2. Mnoucha Rviat, Über die Beschleunigung der Nitritproduktion in Kulturen von Cholera vibriionen in Nitratbouillon durch deren vorhergehendes Wachstum auf verunreinigtem Boden. Archiv für Hygiene Bd. LXXVI, p. 401.

Prof. Dr. Lange:

1. Plattfußbeschwerden. Jahreskurse für ärztliche Fortbildung, München 1912.
2. Das Röntgenverfahren in der Orthopädie (gemeinsam mit Dr. H. Weber). Lehrbuch der Röntgenkunde von Rieder und Rosenthal. 1913.
3. Berufswahl bei Störungen und Fehlern im Knorpelsystem. Berufswahl und körperliche Anlagen. 4. Auflage.

4. Die Skoliose (gemeinsam mit Dr. F. Schede). Ergebnisse der Chirurgie und Orthopädie 1913 (im Druck).

5. Referate.

Arbeiten aus der K. orthopädischen Poliklinik:

1. Dr. R. Büschhauer, Zur Pathologie und Therapie des Hadenhohlfußes. Zeitschrift für orthopädische Chirurgie 1912.

2. Dr. S. Weber, Extensionsstisch zur Einrenkung von Hüftluxationen. Münchener med. Wochenschrift 1913.

3. Dr. F. Schede:

a) Zur Anatomie der angeborenen Hüftverrenkung. Zeitschrift für orthopädische Chirurgie 1913.

b) Röntgenbehandlung der Knochen- und Gelenktuberkulose. Zeitschrift für orthopädische Chirurgie 1913.

c) Die Skoliose (gemeinsam mit Prof. Dr. Lange). Ergebnisse der Chirurgie und Orthopädie 1913 (im Druck).

4. Dr. Dunker, Pes adductus. Zeitschrift für orthopädische Chirurgie 1912.

5. Dr. Henze, Verhütungen von Verwachsungen bei Sehnentransplantationen (im Druck).

6. Dr. Molineus, Das Genu valgum im Röntgenbilde (im Druck).

7. Dr. Chawa Bychowski, Ein Fall von angeborener Ellenbogenankylose eines im Wachstum zurückgebliebenen und mißbildeten Armes. Zeitschrift für orthopädische Chirurgie. (Inaug.-Dissert.)

8. Dr. E. von der Crone, Über Chondrodystrophia foetalis. Inaug.-Dissert.

9. Dr. Jordanski, Ein Fall von spontaner Luxation des Hüftgelenks. Inaug.-Dissert.

Prof. honor. Dr. Stumpf:

1. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Krankheiten der Harnorgane des Weibes. In Frommels Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Geburtshilfe und Gynäkologie für das Jahr 1912, 26. Jahrg. (Im Druck.)

2. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der gerichtsarztlichen Geburtshilfe. Ebenda. (Im Druck.)

3. Über kriminelle Fruchtabtreibung. In Vohtes Handbuch der gerichtsarztlichen und polizeiärztlichen Technik. Wiesbaden, S. F. Bergmann. (Im Druck.)

Prof. honor. Dr. Ritter v. Seydel: Referat über sämtliche im Jahre 1912 erschienenen kriegschirurgischen Abhandlungen im Jahresbericht für Chirurgie, herausgegeben von Geheimrat Hildebrand in Berlin.

Prof. honor. Dr. Dieudonné:

1. Pest. Handbuch der pathogenen Mikroorganismen von Kolle-Wassermann. 2. Auflage. 1912.
2. Dieudonné und Baerthlein, über Choleraelektivnährböden. Münchener med. Wochenschrift 1912.

Prof. honor. Dr. Schönwerth: „über Schutzverletzungen der Brust- und Bauchhöhle.“ Vortrag, gehalten in der militärärztlichen Gesellschaft im Mai 1913.

Außerord. Prof. Dr. Klaufner:

1. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
2. Arbeiten aus der chirurgischen Poliklinik:
 - a) Dr. Fritz Genewein, Referate im Zentralblatt für die gesamte Chirurgie und ihre Grenzgebiete.
 - b) Dr. Georg Sazinger, desgleichen.
 - c) Dr. Georg Sazinger, Ein Beitrag zur Lehre von den Knochenzysten, in Bruns Beiträgen zur klinischen Chirurgie.
3. Dissertationen:
 - a) Dr. Max Raesbohrer, Die durch Oberflächenapplikation von Medikamenten erzeugte örtliche Daueranästhesierung. 1912.
 - b) Dr. Schinya Schokiti, Assistenzarzt aus Japan, über einen Fall von Elephantiasis Arabum mit Lymphosarkom. 1912.

Außerord. Prof. Dr. Seitz:

1. Pflege des heranwachsenden Kindes (erscheint in den Roten Kreuzblättern).
2. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Rieder:

1. Das Panzerherz. Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen Bd. XX. Hamburg 1913. Verlag von Lukas Gräfe & Sillem.
2. Lehrbuch der Röntgenkunde. Erster Band. Herausgegeben gemeinsam mit Dr. S. Rosenthal. Leipzig 1913. Verlag von Joh. Ambrosius Barth.
3. Die Röntgenuntersuchung der Lungen und Bronchien. Fünftes Kapitel des Lehrbuches der Röntgenkunde. Leipzig 1913. Verlag von Joh. Ambrosius Barth.
4. Die Erkrankungen des Mediastinums. Siebentes Kapitel des Lehrbuches der Röntgenkunde. Leipzig 1913. Verlag von Joh. Ambrosius Barth.
5. Referate für die Münchener med. Wochenschrift und das Deutsche Archiv für klinische Medizin.

Ferner aus dem unter seiner Leitung stehenden Röntgen-Laboratorium des Krankenhauses l. d. S.:

Friedrich Meher-Bez und Theodor Gebhardt, Röntgenuntersuchungen über den Einfluß der Abführmittel auf die Darmbewegungen des gesunden Menschen. Mit einer Tafel. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 33 und 34.

Außerord. Prof. Dr. Verten:

Aus der klinischen Abteilung des zahnärztlichen Instituts:

1. Ahrens, Über prälakale Zahnanlagen. Anatom. Anzeiger Bd. 42.
2. Ahrens, Erwiderung an Abloff. Anatom. Anzeiger Bd. 43.
3. Türkheim, Kasuistischer Beitrag, Beziehungen zwischen Zahn- und Nervenkrankungen. Deutsche Monatschr. f. Zahnheilk. 1913, Heft 2.
4. Türkheim, Eine Modifikation der Mandibularanästhesie. Deutsche Monatschr. f. Zahnheilkunde 1913, Heft 6.

Außerord. Prof. Dr. May:

Aus der med. Poliklinik:

1. Jakob Frankenstein, Beiträge zur Frage der pericarditischen Pseudolebercirrhose. Snaug.-Dissert.
2. P. Frankenstein, Beiträge zur Entstehung von tabischer Arthropathie und von Spontanfrakturen durch abnorme Belastung. Snaug.-Dissert.
3. Julius Oberndorfer, Scapulo-humerale Form der Syringomyelie. Snaug.-Dissert.
4. Arthur Buchholz, D'Arsonvalisation bei Tabes dorsalis. Snaug.-Dissert.
5. Rud. Kerkovius, Bericht über die Krankenbewegung der R. med. Universitäts-Poliklinik in München im Jahre 1911. Snaug.-Dissert.
6. Johann Loriz, über Cheiro- und Podomegalie bei Syringomyelie. Snaug.-Dissert.
7. S. Golostschokow, Gastrische Krisen und Habitus asthemicus. Snaug.-Dissert.
8. Bernhard Herrmann, Ulcus ventriculi und digestive Hypersekretion. Snaug.-Dissert.
9. Nave Yamamoto, Scirrhus des Pylorus mit sekundärer doppelseitiger Hydro-nephrose. Snaug.-Dissert.

Außerord. Prof. Dr. Walkhoff:

1. „Die Erbsalze in ihrer Bedeutung für die Zahnkaries“ (mit neun Lichtdrucktafeln). Berlin 1913. Verlag von Hermann Weuffer.
2. „Der Doktor der Zahnheilkunde. Eine Zeitschrift“ in der Deutschen zahnärztlichen Wochenschrift 1913, Nr. 11.
3. „Die Stellungnahme der Münchener Bevölkerung zur Frage der Schulzahnklinik“ in der Zeitschrift „Schulzahnpflege“ 1913, Nr. 6.
4. Weitere Abhandlungen über Schulzahnkliniken in den Münchener Tageszeitungen.

Arbeiten in seinem wissenschaftlichen Laboratorium:

Privatdozent Dr. Kantorowicz:

- a) „Die Probleme der Zahnkaries“ in „Ergebnisse der gesamten Zahnheilkunde“ III. Jahrg.
- b) „Über die Ernährung des Schmelzes.“ Deutsche Monatschr. für Zahnheilkunde 1913 (im Druck).

Arbeiten aus der konservierenden Abteilung:

Privatdozent Dr. Kantorowicz:

- a) „Eine Sammelforschung über die Vererbung der Zahn- und Kieferanomalien“ in Zeitschrift für zahnärztliche Orthopädie 1913.
- b) „Ein Fall von Kieferakromyose odontogenen Ursprungs“ in Münchener med. Wochenschrift 1913.

Außerord. Prof. Dr. Mann:

1. Vorschläge zur Einschränkung der Infektionsgefahr bei der abdominalen Radikaloperation des Uteruscarcinoms. Vortrag, gehalten auf dem internationalen Gynäkologenkongress in Berlin, September 1912. Verhandlungen d. internat. Gyn.-Kongr. Berlin 1912.
2. Die gonorrhöischen Erkrankungen des weiblichen Genitaltraktes (mit 17 Figuren). Abschnitt XII des Handbuches der Frauenheilkunde, herausgegeben von C. Menge und E. Spitz. Wiesbaden, Bergmann, Mai 1913.

Ferner unter seiner Leitung aus der f. II. gynäkologischen Universitäts-Klinik:

1. Dr. Hans Albrecht, Die diffuse gonorrhöische Peritonitis. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 42.
2. Ders., Zwei Fälle von eitriger Peritonitis nach krimineller Uterusperforation. Monatschr. f. Geburtsh. u. Gyn. 1913, 37 Bd., Heft 2.
3. Ders., Zur Therapie der schweren Fälle von Schwangerschaftsphelonephritis. ibidem.
4. Ders., Zur Nierenfunktionsprüfung mit Phenolsulfophthalein. ibidem.
5. Ders., Über reflektorische Anurie. ibidem.
6. Ders., Die Bestimmung der Blutgerinnung vor gynäkologischen Operationen. ibidem.
7. Ders., Zur Frage der inneren Sekretion der Mamma. Vortrag, auf dem Kongress der Deutschen Ges. f. Geburtsh. u. Gyn.
8. Ders., Referate für das Zentralblatt für die gesamte innere Medizin und das Zentralblatt für die gesamte Gynäkologie.

9. Dr. Fritz Emrich, Die Kolpotomie bei Eiterungen im kleinen Becken. Vortrag, gehalten in der Sitzung der Bayer. Gesellschaft für Gynäkologie München, 17. Juli 1912.
 10. Gustav Niedmeier, Über einen Fall von onkogenetischer Totalinversion des Uterus. Snaug.-Dissert.
 11. Dora Jörgensen-Wedde, Über Pyelitis gravidarum. Snaug.-Dissert.
 12. E. Wynnereff-Winarow, Über Tuberkulose der Vulva. Snaug.-Dissert.
 13. A. Kamzynski, Klinische Betrachtungen zur Laminariadilatation. Snaug.-Dissert.
 14. Christian Bäumler, Über Kombination der Entwicklungshemmung des uropoetischen Systems und solcher des weiblichen Genitale. Snaug.-Dissert.
 15. Selma Held, Über einen Fall von primärem Appendixcarcinom mit sekundärem Ovarialcarcinom. Snaug.-Dissert.
 16. Konrad Kiefler, Zur Kasuistik der Sakraltumoren. Snaug.-Dissert.
 17. M. Strinsky, Über Urethralmetastasen bei Corpuscarcinom. Snaug.-Dissert.
 18. Schedromizky, Über Harnröhrenpolypen bei der Frau. Snaug.-Dissert.
 19. Schmidfeder, Über Beckensarkome bei der Frau. Snaug.-Dissert.
 20. S. Goldberg, Die Bedeutung der Arthroskopie und der Phenolsulfophthaleinprobe für die funktionelle Nierendiagnostik. Snaug.-Dissert.
 21. Gehm, Die Collargoltherapie bei septischen Erkrankungen. Snaug.-Dissert.
 22. E. Nicolin, Ein Fall von primärem Gallenblasencarcinom mit sekundärem Ovarialcarcinom. Snaug.-Dissert.
 23. Jerusalemsky, Über Ovarialfibrome mit Ascitesbildung. Snaug.-Dissert.
 24. Bergin, Ein Fall von Hymenalatresie. Snaug.-Dissert.
 25. Zwiffelhofer, Zur Frage der Hyperemesis gravidarum. Snaug.-Dissert.
 26. Knorr, Über ein Riesenzellsarkom des Corpus uteri. Snaug.-Dissert.
 27. Frau v. Kemnitz, Die Bedeutung des asthenischen Infantilismus beim weiblichen Geschlecht für die Mutterschaft und die geistige Betätigung. Snaug.-Dissert.
 28. Tzirides, Ein Fall von Pyometra lateralis. Snaug.-Dissert.
- Außerord. Prof. Dr. Hans Neumayer:
1. Bronchostenosis luetica. Münchener laryngo-otologische Gesellschaft 1912.
 2. Ein Fall von Totalexstirpation des Kehlkopfes mit künstlichem Kehlkopf. ibidem.
Dissertationen:
 3. Hermann Hummel, Ein Fall von Melanosarkom der Nasenhöhle.
 4. Heinrich Simmenroth, Zur Kasuistik der Hals fisteln.
 5. Teijiro Matsumoto, Zur Kasuistik des Larynxcarcinoms.
 6. Teiji Horibe, Über maligne Nebenhöhle ntumoren.

Außerord. Prof. Dr. Heine: Operationen am Ohr: Die Operationen bei Mittelohr-eiterungen und ihren intrakraniellen Komplikationen. III. Auflage. Verlag von S. Karger. Berlin 1913.

Außerord. Prof. Dr. Richter:

1. Zwitterbildung beim Menschen. Vortrag in der krimin. Sektion des Akadem.-jur. Vereins. 1912.
2. Vergiftungen durch Nahrungsmittel in der forensischen Praxis. Vortrag im ärztlichen Verein München 1912.
3. Feuerbestattung und gerichtliche Medizin. Vortrag auf der X. Versammlung des bayer. Medizinalbeamtenvereines Nürnberg 1913.
4. Erfahrungen über Schußverletzungen. Vortrag in der krimin. Sektion des Akadem.-jur. Vereins 1913.

Aus dem gerichtlich-medizinischen Institut:

1. Dr. Soeften, Experimentelle Untersuchungen über die Florence'sche Reaktion. Vierteljahrschrift für gerichtl. Medizin Bd. XLV, 2.
2. Dr. Kubo:
 - a) Untersuchungen über Leichenflecke (im Druck).
 - b) Der Lungenast von Wasserleichen (im Druck).

Außerord. Prof. Dr. Wilhelm Herzog:

Aus der chirurgischen Kinderklinik:

1. Über Beckensarkome im Kindesalter. Inaug.-Dissert. von Hugo Alexander. Archiv für Kinderheilkunde Bd. 58, Heft 1/3.
2. Über kongenitale partielle Hypertrophie. Mit 4 Abbildungen. Inaug.-Dissert. von Paul Ludwig.
4. Erfahrungen mit Noviform von Dr. J. Million, Assistent. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 34, S. 1852.
5. Über Thoraxkontusionen und ihre Folgeerscheinungen mit Experimenten über die Festigkeit des kindlichen Thorax. Inaug.-Dissert. von Gita Milwidskaja.

Außerord. Prof. Dr. Kaup:

1. Herausgabe eines Handwörterbuches der Sozialen Hygiene, gemeinsam mit Dr. A. Grotjahn. 2 Bde., 1646 Seiten. Verlag F. C. W. Vogel in Leipzig, 1912.
2. „Jugendlichenpflege“, Abschnitt des vorerwähnten Handwörterbuches. 40 Seiten. 1912.
3. „Wohnungswesen und Städtebau“, Abschnitt des vorerwähnten Handwörterbuches. 96 Seiten. 1912.

4. „Die Erfrüchtigung unserer erwerbstätigen Jugend“. Vortrag, gehalten beim XIII. Deutschen Kongreß für Volks- und Jugendspiele in Heidelberg, abgedruckt im Oktoberheft 1912 der Zeitschrift „Körper und Geist“.

Außerord. Prof. Dr. Klein:

1. Myom und Röntgenstrahlen. Vortrag auf dem Bayer. Gynäkologen-Tag, Juli 1912, ref. in Monatschrift für Geb. und Gyn.
2. Vom VI. internation. Kongreß für Geb. und Gyn. in Berlin. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 38.
3. Röntgenbehandlung des Uterus-Carcinoms. Diskussion zu Döderleins Vortrag. Münchener gynäf. Gesellschaft, Januar 1913, ref. in Monatschrift für Geb. und Gyn. 1913.
4. Adrenalin und Pituitrin bei Dysmenorrhoe. Monatschrift für Geb. und Gyn., Bb. 37, 1913.
5. Röntgen-Therapie bei Myom und Carcinom des Uterus. Münchener ärztl. Verein 1913, ref. in Monatsheft für Geb. und Gyn. 1913.
6. Chorialer Tumor des Ovarium und
7. Röntgen-Behandlung bei Carcinom des Uterus, der Mamma und der Ovarien. Münchener gynäf. Gesellschaft, März 1913. Münchener med. Wochenschrift 1913, Nr. 17.
8. Eine bisher nicht beschriebene Funktion maligner Ovarial-Papillome. — Festschrift für Hofmeier. Zeitschr. für Geb. und Gyn. 1913.
9. Erfolge der Röntgen-Behandlung a) bei Myomen und Fibrosis uteri, b) bei Carcinom des Uterus, der Mamma und der Ovarien. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Geb. und Gyn., Mai 1913.

Unter seiner Leitung sind erschienen:

1. Banholzer, Der Einfluß des Nichtstillens auf das Schicksal der Neugeborenen. Inaug.-Dissert. 1913.
2. Dr. G. Hirsch:
 - a) Röntgen-Behandlung bei Myoma und Fibrosis uteri. Münchener gynäf. Gesellschaft 1913, ref. in Monatsheft für Geb. und Gyn. 1913.
 - b) Das Stillgeschäft in Oberbayern. Vortrag auf dem Bayer. Gynäkologen-Tag in Nürnberg 1913.
 - c) Dasselbe, Erweiterter Abdruck 1913.
3. Rach, Einfluß des Nichtstillens auf die Entstehung der Rachitis. Inaug.-Dissert. 1913.

Außerord. Prof. Dr. Schmitt: Zur Frage des Coecum mobile. Beiträge zur klinischen Chirurgie 1913.

Außerord. Prof. Dr. Sittmann: Das Heilverfahren in den ersten 13 Wochen nach dem Unfall und die Leitfäden des Reichsversicherungsamts vom 14. Dezember 1911. Verhandlungen der Konferenz der Deutschen landwirtschaftlichen Berufs-genossenschaften, München 1912.

Außerord. Prof. Dr. v. Stubenrauch:

1. Technik der temporären Enterostomie bei Peritonitis und Inaunctionszuständen. Beiträge zur klinischen Chirurgie 1913.
2. Referat im Archiv für klinische Medizin.

Außerord. Prof. Dr. Gubden:

1. Über psychiatrische Jugendfürsorge. Allg. Zeitschrift für Psychiatrie und Neurologie von Alzheimer und Lewandowski, 1912.
2. Über Testierfähigkeit. Mitteilung einiger Gutachten. Friedreichs Blätter für gerichtl. Medizin.
3. Redaktion von Friedreichs Blättern für gerichtl. Medizin.

Außerord. Prof. Dr. Södlbauer:

1. Über Athylsulfon-p-phenetidin. Archiv. internat. de Pharmacodynamie et de Thérapie. Vol. XXIII, Fasc. 1—2.
2. Die Sensibilisierung durch fluoreszierende Stoffe (Referat). Strahlentherapie Bd. II, 71—83.

Gemeinsam mit H. v. Tappeiner:

3. Die Beziehungen zwischen der photodynamischen Wirkung der fluoreszierenden Stoffe und ihrer Fluorescenz. Strahlentherapie Bd. II, 84—92.

Außerord. Prof. Dr. Feßler:

1. Am deutschen Chirurgen-Kongress 1913. Vortrag über Weitere experimentelle Untersuchung über die Wirkung des S-Geschosses, deutsche Kriegsmunition.
2. v. Nußbaums Hausapotheke, neu bearbeitet für Hausbuch des katholischen deutschen Volkes, 1913. Verlag bei J. Müller, München.
3. Referat über die Geschosswirkung der Kleinkalibermunition nach den Erfahrungen der letzten Kriege. 1913, Deutsche Ärztezeitung.
4. Referate über Zeitschriften für die Deutsche Ärztezeitung.

Doktorarbeiten:

1. Kemmer, Ätiologie und Therapie der Dupuytren'schen Palmarfascienkontraktur.
2. Finkel, Gelenk- und Muskelerkrankungen bei Syringomyelie (Arthropathicen und Myositis ossificans nach Trauma und bei Nervenleiden).
3. Ganzinger, Ätiologie und Therapie der freien Gelenkkörper (Gelenkmäuse bei Arthritis deformans und nach Trauma).

Außerord. Prof. Dr. v. Sicherer:

1. Hygiene des Auges (II. Auflage). Verlag von G. H. Moritz, Stuttgart, 1913.

2. Literatur- und Bücherreferate in der Berliner klinischen Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Salzer:

1. Beiträge zur Keratoplastik III. Weiteres über experimentelle Einheilung konservierter Hornhautsubstanz in die Hornhaut des Kaninchens. Archiv für Augenheilkunde 1913.
2. Referate in der Münchener med. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Lindemann:

1. Beitrag zur Kenntnis der Eigenschwingungen von Flüssigkeitsmembranen. Zeitschrift für Biologie (im Druck).
2. Referat über die Zeitschrift für klinische Medizin, in der Münchener med. Wochenschrift.
3. Referat über die Zeitschrift für experimentelle Pathologie und Therapie in der Münchener med. Wochenschrift.

Außerord. Prof. Dr. Ludwig Neumayer:

1. Bericht über mikroskopische Technik. Schwalbes Jahresberichte der Anatomie und Entwicklungsgeschichte. 1912.
2. Zur Morphogenese des Gehirns der Krokodile und Schildkröten. Vortrag, gehalten in der Gesellschaft für Morphol. und Physiol. Sn: Sitzungsber. d. Ges. f. Morphol. und Physiol. 1912.
3. Zur Morphogenie des Zentralnervensystems der Chelonier und Crocodilier. Teil II. Vom Schluß des Neuroporus bis zum Auftreten der Stammganglien. Wissenschaftliche Ergebnisse der Reisen in Madagaskar und Ostafrika von Dr. A. Voeltkow in den Jahren 1889—1895.
4. Über den Schluß der sekundären Medullarfurche und die Genese der Ganglienleiste. Vortrag, gehalten auf der 27. Versammlung der Anatom. Gesellschaft in Greifswald 1913. Sn: Verhandl. d. Anat. Ges. 1913.
5. Referate im Zentralblatt für normale Anatomie und Mikrotechnik Bd. 9 und 10. 1912.

Außerord. Prof. Dr. Wanner:

1. Der primäre Verschuß der Wunde nach Eröffnung des Warzenfortsatzes bei akuten Mittelohreiterungen. Vortrag, gehalten in der laryngo-otologischen Gesellschaft München.
2. Fortlaufende Referate für die Zeitschrift für Ohrenheilkunde.

Außerord. Prof. Dr. Nattwinkel:

1. Über die Ergebnisse seiner afrikanischen Expedition. Vortrag in der deutschen Kolonialgesellschaft, 17. Januar.
2. Über die Expedition, speziell in das Gebiet der Schlafkrankheit am Viktoria-Nyanja. Vortrag im Lindenmuseum zu Stuttgart, 9. März.

Außerord. Prof. Dr. Kerfschensteiner:

1. Arzneiglaube. Süddeutsche Monatshefte. Oktober 1912.
2. Geschichte der Münchener Krankenanstalten, insbesondere des Krankenhauses links d. Isar. Festschrift zum 100jährigen Jubiläum der Anstalt (Annalen der städt. Krankenanstalten Bd. XV).
3. Vom Herzen und den Blutgefäßen. Leipzig. May Hesse 1913.

Unter seiner Leitung erschienen die Dissertationen:

1. Oswald Schlegel, Ein Fall von Quecksilbervergiftung unter dem klinischen Bild einer Nachenidiphtherie.
2. Georg Riemann, Über einen Fall von Addison'scher Krankheit nach Trauma.

Außerord. Prof. Dr. Gebele:

1. Über die deutsche ärztl. Studienreise nach Amerika im Jahre 1912. Beitr. z. klin. Chir. 82. Bd., Heft 2, 1912. (Vortrag im ärztl. Verein München.)
2. Über das Prostatacarcinom. Beitr. z. klin. Chir. 83. Bd., Heft 3, 1913. (Verhandl. d. 2. bayer. Chir.-Versammlung.)
3. Über das Prostatacarcinom. Sammelreferat. Zentralbl. f. d. Grenzgebiete d. Med. und Chir. 16. Bd., 5. u. 6. Heft.
4. Ständige Referate f. d. Zentralblatt f. d. gef. Chirurgie und ihre Grenzgebiete 1913. (Hauptsächlich amerikan. und engl. Literatur.)
5. Referate für die Münchener med. Wochenschrift.
6. Dissertationen:
 - a) Alfred Straub, Ein Beitrag zur kongenitalen Patellarluxation.
 - b) Max Müller, Zur Therapie der Rektalprolapse.
 - c) Kurt Morgenstern, Beitrag zum Bild der Schilddrüsentuberkulose.
 - d) Vladimir Stybel, Aneurysma arterio venosum d. Carotis commun. und Jugularis interna.
 - e) Jakob Brodsky, Versetzung der Niere nach Zertrümmerung.

Außerord. Prof. Dr. Trumpp:

1. Rektaler Schleimepithelpfropf und Darmstenosen beim Neugeborenen. Jahrbuch für Kinderheilkunde 1912, Bd. 26, Heft 6.
2. Die moderne Säuglingsbehandlung und das Publikum. Blätter f. Säuglingspflege 1913.
3. Erkrankung von Geschwistern an Heine-Neubinscher Krankheit. Münchener med. Wochenschrift 1913, Nr. 19.
4. Zur Diagnostik und Therapie der Dyuriasis. Zeitschr. f. Kinderheilkunde Bd. VIII, Heft 3, 1913.

Außerord. Prof. Dr. Hecker:

1. Über Einrichtung von Wanderausstellungen der Säuglingsfürsorge. Zeitschr. f. Säuglingsfürsorge Bd. VI, 1912, Heft 8.
2. Bericht über den I. Kongreß der internationalen Vereinigung für Pädiatrie in Paris 1912. Münchener med. Wochenschrift 1913, 6.
3. Ständiges Referat im Zentralblatt für Kinderheilkunde.
4. Kritische Besprechungen in verschiedenen Zeitschriften.

Außerord. Prof. Dr. Rothhafft Freih. v. Weissenstein:

1. Die Gonorrhoe. In: Jahresbericht für Urologie. Herausgegeben von Kollmann und Jacoby. Leipzig 1913.
2. Referate und Kritiken.

Außerord. Prof. Dr. Waisch:

1. Die peritoneale Wundbehandlung. Verhandlungen des VI. internationalen Kongresses für Geburtshilfe und Gynäkologie. Berlin 1913.
2. Die Behandlung des abdominalen Blutergusses bei Tubenruptur. Verhandlungen der Münchener gynäkolog. Gesellschaft 1912.
3. Allgemeine Symptomatologie gynäkologischer Erkrankungen. Sterilität. Menge-Dopy, Handbuch der Frauenheilkunde, Wiesbaden 1913.
4. Die Chirurgie in der Geburtshilfe. Klinisch-therapeutische Wochenschrift. Berlin-Wien 1913.
5. Untersuchungen über das spätere Schicksal herz- und nierenkranker Schwangerer. Verhandlungen der deutschen Gesellschaft für Gynäkologie in Halle 1913.
6. Die beckenerweiternden Operationen. Frommels Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gebiete der Geburtshilfe und Gynäkologie. Sena, Fischer, 1912.
7. Kritiken und Referate in verschiedenen Fachschriften.

Außerord. Prof. Dr. Oberndorfer:

1. Das neue pathologische Institut des Krankenhauses München-Schwabing. Frankf. Zeitschr. f. Pathologie X. Bd., 3. Heft, 1912.
2. Über Entstehung von Nervenfasern in einem Ganglioneurom des Sympathicus. Verh. d. D. path. Gesellsch. Straßburg 1912.
3. Verkalkungs- und Verknochnerungsherde im Gehirn. Verh. d. D. path. Gesellsch. Straßburg 1912.
4. Die syphilitische Aortenerkrankung. Münchener med. Wochenschrift 1913, Nr. 10.
5. Ständige Referate und Besprechungen in dem Zentralblatt für Pathologie und in der Münchener med. Wochenschrift.
6. Dr. Gruber Georg B., über Untersuchungen mittels der Wassermannschen Reaktion an der Leiche. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 25.

7. Dr. Borggreve Joseph, Die Folgen verschluckter Fruchtkerne (mit Mitteilung eines Falles). Zentralbl. f. d. Grenzgebiete d. Medizin und Chirurgie 1912, Bd. XV.
8. Dr. Emmerich Emil, Die cavernöse Umwandlung der Pfortader. Frankf. Zeitschr. f. Pathologie X. Bd., 3. Heft, 1912.
9. Dr. Gruber Georg B., Zwei Fälle von Dextropositio des Aortenbogens. Frankf. Zeitschr. f. Pathologie X. Bd., 3. Heft, 1912.
10. Dr. Heinz Edmund, Ein Beitrag zur Lehre von der Lymphogranulomatosis. Frankf. Zeitschr. f. Pathologie X. Bd., 3. Heft, 1912.
11. Dr. Hirsch Albert, Über das Vorkommen doppelsichtbrechender Lipoiden in lipomatös verdickten Mesenterien und Mesenteriallipomen. Frankf. Zeitschr. f. Pathologie X. Bd., 3. Heft, 1912.
12. Dr. Welz Brisca, Ein Fall von intramedullärer Graminmetastase im Lumbalmark. Frankf. Zeitschr. f. Pathologie X. Bd., 3. Heft, 1912.
13. Dr. Gruber Georg B., Über posttraumatische, anämische Leberinfarcte mit Kapselruptur bei abscedierender Cholangitis. Frankf. Zeitschr. f. Pathologie X. Bd., 3. Heft, 1912.
14. Dr. Friedrich Jakob, Ein Fall von Ganglioneurom des Sympathicus, gleichzeitig ein Beitrag zur Theorie der autogenen Entstehung der Nervenfasern. Frankf. Zeitschr. f. Pathologie X. Bd., 3. Heft, 1912.
15. Dr. Heidkamp Hans, Beitrag zur Tuberkulose der Hypophyse. Virchow Archiv Bd. 210, 1912.
16. Dr. Kaufmann Martin, Pseudomyxoma periton. et Processus vermiform. neben Adenocarcinom der Appendix. Annalen der städt. Krankenanstalten Münchens, 1912.
17. Dr. Gued Wilhelm, Über Verfallung von Alveolarepithelien. Zentralblatt für Pathologie 1913, Nr. 4.
18. Dr. Petri Theobald, Über das Auftreten von Fermenten im Tier- und Menschenkörper nach parent. Zufuhr von art- und individuum-eigenem Serum. Münchener med. Wochenschrift 1913 Nr. 21.

Ferner folgende Dissertationen:

1. Tuchmann Emil F., Fibröse Oesophagusstenose infolge eines Lymphogranulomatösen Mediastinaltumors. Snaug.-Dissert. München 1912.
2. Adamski Johann, Lebernekrosen bei Pancreasfettgewebsnekrosen. Snaug.-Dissert. München 1912.
3. Schwarz Joseph, Beiträge zur speziellen Pathologie der Nebennieren. Snaug.-Dissert. München 1912.

4. Hermann Oskar, über die Phlegmone der Magenwand. Snaug.-Dissert. München 1912.
5. Schubert Erich v., über Rundratsche Lymphosarcomatose. Snaug.-Dissert. München 1912.
6. Bölfel Ernst, über große Varicen der Lebervenen. Snaug.-Dissert. München 1912.
7. Schreiner Wilhelm, Ein Fall von Ruptur eines Aneurysma der Arteria basilaris infolge von Niesen. Snaug.-Dissert. München 1913.

Außerord. Prof. Dr. Schmincke:

1. über Transplantationen experimentell erzeugter atypischer Epithelwucherungen. Ärztlicher Verein München, 10. Juli 1912. Münchener med. Wochenschrift 1912, Nr. 39.
2. Zur Pathologie der Adipositas dolorosa (Derkm'sche Krankheit). Ebenda.
Unter Leitung verfaßte Arbeiten:
 1. Kurt von Lamezan, über Transplantationen experimentell erzeugter atypischer Epithelwucherungen. Zeitschr. f. Krebsforschung 12. Bd., Heft 2.
 2. Hermann Lorenz, Casuistischer Beitrag zur Lehre von der Hämophilie. Snaug.-Dissert., München 1912.
 3. Walter Schmoldt, über ein sogen. Rankenangiom des Gehirns. Snaug.-Dissert., München 1912.
 4. Karl Pfister, Ein Fall von heterotypem Lungenmischkrebs. München 1912.
 5. Martha Plaut, über zwei weitere Fälle von Defekt des Herzbeutels. Frankfurter Zeitschrift für Pathologie 1912.
 6. Karl Dammann, Zur Pathologie der Adipositas dolorosa (Derkm'sche Krankheit). Frankfurter Zeitschrift für Pathologie 1912.
 7. Paul Walter, über vollständigen Verschuß der oberen Hohlvene und ihrer größeren Äste bei carcinomatösen Durchwachungen des vorderen Mediastinums bei primärem Lungenkrebs.
 8. Zul. Karl Mayr, Zur Casuistik der Lymphomatosis granulomatosa. Ein Fall seltener Wirbelsäulengranulomatose.

Außerord. Prof. Dr. Grasshey:

1. „Die Röntgenuntersuchung in der Chirurgie“ im Lehrbuch der Röntgenkunde von Nieder und Rosenthal.
2. „Über Altersveränderungen des Skeletts im Röntgenbild.“ Verhandlungen der Deutschen Röntgengesellschaft 1913.
3. „Schädigungen durch Röntgenaufnahmen.“ Röntgentaschenbuch V. Bd.

Außerord. Prof. Dr. Ibrahim:

1. Über die Ausbildung von Säuglingskrankenpflegerinnen nach einheitlichen Grundsätzen. Referat auf dem 3. Deutschen Kongreß für Säuglingsfürsorge in Darmstadt, 21. September 1912. Deutsche med. Wochenschrift 1912, Nr. 46.
2. Mitteilungen über eine kleine Poliomyelitisepidemie in München. Vortrag in der Münchener Gesellschaft für Kinderheilkunde, 8. November 1912. Jahrbuch f. Kinderheilk. 1913, Bd. 77, Heft 4, S. 461.
3. Die chronische Arthritis im Kindesalter. Referat auf dem 12. Kongreß für orthopädische Chirurgie in Berlin, 25. März 1913.
4. Zur Diagnose und Therapie des chronischen Hydrocephalus internus. Vortrag in der Münchener Gesellschaft für Kinderheilkunde, April 1913.
5. Demonstrationen in der Münchener Gesellschaft für Kinderheilkunde. Jahrbuch f. Kinderheilk. 1913, Bd. 77, Heft 2.
6. Ständiges Referat im Jahrbuch f. Kinderheilk., Therapeutische Monatshefte, Zentralbl. f. d. gesamte innere Med. u. ihre Grenzgeb., Zeitschr. f. Kinderheilk., Zeitschr. f. d. gesamte Neurol. u. Psych., Kinderarzt.

Ferner unter seiner Leitung aus dem Gifela-Kinderhospital:

- A. Schöhl, Über den sogen. Mongolenfleck. Inaug.-Dissert., München 1912. Zeitschr. f. Kinderheilk. Refer. 1913; Bd. 4, Heft 3/4.

Außerord. Prof. Dr. Heilner:

- G. Heilner u. Th. Petri: Über künstlich herbeigeführte und natürlich vorkommende Bedingungen zur Erzeugung der Abderhaldenschen Reaktion und ihre Deutung. Münch. med. Woch. Nr. 28, 1913.

Unter seiner Leitung:

- F. Poensgen, Über die Wirkung arteigenen Serums im Tierkörper nach parenteraler Zufuhr. Zeitschr. f. Biol. (im Druck).

Außerord. Prof. Dr. Lohmann:

1. Oskar Eversbusch, eine Skizze seines Wesens und Wirkens. Münchener med. Wochenschrift 1912.
2. Gedächtnisrede auf Oskar Eversbusch. Ärztlicher Verein München.
3. Beschreibung eines Exophthalmometers. Archiv f. Augenheilk. (im Druck).
4. Über die nach Schneeblindung beobachtete Rotgrünblindheit und eine experimentell durch Blendung zu erzeugende Farbensinnstörung. Ebenda.
5. Referate.

- Außerord. Prof. Dr. Spielmeyer: Fortschritte der Hirnrindenforschung. Münchener med. Wochenschrift 1913, 1. Heft.

Außerord. Prof. Dr. Schlayer:

1. Über die Quellen dauernder Blutdrucksteigerung. Münchener med. Wochenschrift 1913, Nr. 2.
2. Notiz zur Funktionsprüfung der Niere. Münchener med. Wochenschrift 1913, Nr. 15.
3. Experimentelle Untersuchungen über die Ermüdbarkeit der kranken Niere. Deutsches Archiv f. klin. Medizin 1913.
4. Schwangerschaft und Nierenleiden. Monatschr. f. Geburtsh. u. Gyn. 1913.

Privatdozent Dr. Ziegenfack:

1. Parametritis chronica und Lageveränderungen. Vortrag, gehalten auf dem Gynäkologenkongreß zu Halle a. S. Pfingsten 1913. Sitzungsberichte und Krüches Arztl. Rundschau.
2. Kritiken und Referate in Arztl. Rundschau.
3. Kritiken und Referate in Deutsche Ärztezeitung.

Privatdozent Dr. Specht:

1. Herausgabe der Zeitschrift für Pathopsychologie Bd. II, Heft 1—3.
2. Zur Phänomenologie und Morphologie der pathologischen Wahrnehmungstäuschungen. Zeitschrift für Pathopsychologie Bd. II, Heft 1 u. 2.

Privatdozent Dr. Uffenheimer:

1. Harngiftigkeit und Anaphylaxie. Deutsche med. Wochenschr. 1912, Nr. 50.
2. Die Anaphylaxie bei den akuten exanthematischen Erkrankungen, mit besonderer Berücksichtigung der Peptonfrage (unter Mitarbeit von Uwerbuch). Beiträge zur Klinik der Infektionskrankheiten und der Immunitätsforschung 1913, Bd. I, Heft 2.
3. Neue Untersuchungen zur Caseinfrage. Vortrag in der Münchener Ges. f. Kinderheilk. Monatschr. f. Kinderheilk. 1913.
4. Ständiges Referat für das Jahrbuch für Kinderheilkunde, die Monatschrift für Kinderheilkunde, die Zeitschrift für Kinderheilkunde und die Münchener med. Wochenschrift. — Für die letztgenannte Wochenschrift auch eine Anzahl von Buchbesprechungen.

Ferner unter seiner Leitung ausgeführt:

1. S. Lwischiz, Biologische Untersuchungen zur Caseinfrage. Inaug.-Dissert., München 1913.
2. Frank, Energiequotient und Temperatur im Säuglingsalter. Nach einer über ein Jahr sich erstreckenden exakten Familienbeobachtung. Inaug.-Dissert., München 1913.
3. Uwerbuch, Über Antianaphylaxie. Inaug.-Dissert., München 1913.
4. S. Mahler, Rhachitis und innere Sekretion. Inaug.-Dissert., München 1913.

Privatdozent Dr. Heinrich Herzog:

1. Heilungsvorgänge nach Labyrinthentzündung. Verhandl. d. D. otologischen Gesellschaft 1913.
2. Experimentelle Labyrinthitis. Beiträge u. s. w. von Passow-Schäfer. Bd. VI.

Privatdozent Dr. Ritter v. Baeyer:

1. Sehnenverkürzung. Zentralblatt f. chir. und mech. Orthop. Bd. VI.
2. Lokale Wärmebehandlung durch Dampf. Münchener med. Wochenschrift 1912.
3. Spondylitis. Lehrbuch der orthop. Chirurgie.
4. Künstliche Beine. Vortrag im ärztl. Verein.
5. Intermittierende Extension ibidem.
6. Referate in den therap. Monatsheften.
7. Referate im Zentralblatt f. d. ges. innere Medizin.
8. Bericht über das Turnwesen an den städt. Schulen.
9. Der Wettkampf in seiner Bedeutung für die Körperpflege, Festvortrag.

Privatdozent Dr. Süpfle:

1. Die Desinfektionswirkung von Alkohol-Seifenpaste. Archiv für Hygiene.
2. Rezensionen in der Deutschen med. Wochenschrift, im Zentralblatt für Bakteriologie und im Deutschen Archiv für klin. Medizin, sowie Referate in der Berliner klin. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Freitag:

1. Herausgabe des „Archivs für vergleichende Ophthalmologie“ (Verlag von S. Hirzel, Leipzig). III. Jahrg. (Heft 9—12).
2. Referate für das Archiv für vergleichende Ophthalmologie.

Privatdozent Dr. Blaut:

1. Zur forensischen Beurteilung der kongenital Quetischen. Zeitschr. f. d. ges. Neurologie u. Psychiatrie Bd. XI, Heft 5.
2. Mit Rehm und Schottmüller: Leitfaden zur Untersuchung der Zerebrospinalflüssigkeit. Fischer-Sena 1913.

Privatdozent Dr. Hasselwander: Bänder, Gelenke, Muskeln, Mechanik in Schwalbes Jahresbericht der Anatomie und Entwicklungsgeschichte 1912.

Privatdozent Dr. Marcus:

1. Die Struktur einer glatten Muskelzelle und ihre Veränderung bei der Kontraktion. Anat. Anz. Bd. 44.
2. Referate im Zentralblatt für Herz- und Gefäßkrankheiten.

Privatdozent Dr. Schneider:

1. Experimentelle Untersuchungen zur Serumtherapie der Pneumokokkeninfektion des Auges. Bericht über die XXXVIII. Versammlung der Ophthalmologischen Gesellschaft. Heidelberg 1912.

2. Gemeinsam mit E. Heilner: Über den schützenden Einfluß des Komplementes (Meyins) auf den Eiweißstoffwechsel. Zeitschr. f. Biologie Bd. 59, S. 321.
3. Referate.

Privatdozent Dr. v. Malaisé:

1. Beiträge zur Frage der circumscripten serösen Meningitis cerebralis und spinalis. Münchener med. Wochenschrift.
2. Bulbärer Entweichungsherd bedingt durch Thrombose der Art. cerebelli post. inf. cerebelli ant. und Anenoysma der Basilaris. Deutsche Zeitschr. für Nervenheilkunde.

Privatdozent Dr. Sfferlin:

1. Psychiatriische Jugendfürsorge. Referat, erstattet auf dem bayern. Psychiatertag 24. Juni 1912. Zeitschr. f. d. ges. Neurol. u. Psychiatrie Bd. 12, 465—484.
2. Behandlung der Anormalen, Psychopathen und sonstigen schwer Erziehbaren. Vortrag, erschienen in: Die Fürsorge-Erziehung, München 1913, S. 84—99.
3. Psychologische Einleitung. Aschaffenburgs Handbuch der Psychiatrie. Allg. Teil, 2. Abt., S. 109—189.
4. Über Psychotherapie und psychotherapeutische Methoden. Jahreskurse für ärztl. Fortbildung. Matheft. München 1913, S. 52—63.
5. Referate.

Privatdozent Dr. Edens:

1. Übersichtsreferat über neuere Arbeiten auf dem Gebiet der Herz- und Gefäßkrankheiten. Medizinische Klinik 1913.
2. Referate in verschiedenen Zeitschriften.

Privatdozent Dr. Gilbert:

1. Über herpetische Erkrankungen des Uvealtraktus. Vortrag bei der Ophthalmologen-Versammlung zu Heidelberg 1912.
2. Demonstration aus dem Gebiete des Glaukoms bei der Ophthalmologen-Versammlung zu Heidelberg 1912.
3. Beiträge zur Lehre vom Glaukom I. Graefes Archiv f. Ophthalmologie Bd. 82.
4. Oskar Eversbusch. Nachruf in den Klinischen Monatsblättern f. Augenheilkunde.
5. Die Kalkverletzung des Auges. Zeitschr. f. Versicherungsmedizin.
6. Zur Frage der Glaukomoperation. Klinische Monatsblätter f. Augenheilkunde.
7. Über Glaukom und Glaukombehandlung. Fortschritte der Medizin 1912.
8. Über Herpes iridis und andere seltener herpetische Augenerkrankungen. Sammlung zwangloser Abhandlungen aus dem Gebiete der Augenheilkunde, herausgegeben von Vossius, Bd. IX, Heft 2.
9. Neues über Beziehungen von Augenleiden zu Hauterkrankungen. Fortschritte der Medizin 1913.

10. Referate im Archiv f. Augenheilkunde, Fortschritte der Medizin und Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Weber:

1. Die Gefahren der Tamponade. Vortrag auf dem 13. Kongreß der deutschen Gynäkologen zu Halle a. S. 1913. Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie. XV, 2. 1913.
2. Ein Fall von Pfählungsverletzung. — Zur Frage der postoperativen Peritonitisprophylaxe und Peritonitisbehandlung. Münchener med. Wochenschrift 1913.
3. Sammelreferat über die Inaugural-Dissertationen der Deutschen und Schweizer Universitäten im Sommersemester 1912. Monatschrift f. Geburtsh. u. Gyn. Bd. XXXVII, Heft 1.
4. Referate im Zentralblatt für die gesamte Gynäkologie und Geburtshilfe sowie deren Grenzgebiete. 1913.

Privatdozent Dr. Kämmerer:

1. Gemeinsam mit Ludwig Kubry: Untersuchungen über die Beziehungen der Serumweißkörper zur Antitrypsinwirkung. Biochem. Zeitschr. 48. Bd., 3. Heft.
2. Gemeinsam mit Anton Waldmann: Blutmengebestimmungen nach v. Behring und andere quantitative Untersuchungen der Blutbestandteile. Deutsches Archiv f. klin. Medizin 109. Bd., S. 524.
3. Besprechungen für das Deutsche Archiv f. klin. Medizin und die Münchener med. Wochenschrift.
4. Referate für das Zentralblatt für innere Medizin.

Privatdozent Dr. Kantorowicz:

1. Zur Bakteriologie und Pathologie des gangränösen Zustandes der Zahnpulpa. Deutsche Monatschrift f. Zahnheilk. 1912.
2. Die Prophylaxe der Zahnkaries. Deutsche Monatschrift f. Zahnheilk. 1912.
3. Eine neue Methode der Darstellung und Registrierung der Wirkung proteolytischer Fermente. Münchener med. Wochenschrift 1912.
4. Die Probleme der Zahnkaries. Ergebnisse der gesamten Zahnheilkunde III. Jahrgang.
5. Ein Fall von Kieferaktinomykose odontogenen Ursprungs. Vortrag im Zentralverein deutscher Zahnärzte, Frankfurt 1913. Münchener med. Wochenschrift 1913. (Im Druck.)
6. Über die Ernährung des Schmelzes. Vortrag im Zentralverein deutscher Zahnärzte, Frankfurt 1913. Deutsche Monatschrift für Zahnheilkunde 1913. (Im Druck.)
7. Eine Sammelforschung über die Vererbung von Zahn- und Kieferanomalien. Zeitschrift für zahnärztliche Orthopädie und Prothese 1913.
8. Referate in der Deutschen Monatschrift für Zahnheilkunde.

Privatdozent Dr. Hans Fischer:

1. Über einen einfachen, spektroskopischen Nachweis des Hemibilirubins im pathologischen Harn.
2. Bemerkung zu der Publikation W. Küsters: „Beiträge zur Kenntnis des Bilirubins und Hämins.“
3. Erwiderung auf die Bemerkungen D. Piloths im 5. Heft dieser Berichte.
4. Gemeinsam mit E. Bartholomäus:
 - a) Einwirkung von Natriumalkoholat auf Pyrrol-derivate. II. Mitteilung.
 - b) Experimentelle Studien über die Konstitution des Blut- und Gallenfarbstoffs.
 - c) Über Porphyrinogen.
5. Gemeinsam mit E. Bartholomäus und H. Köfe: Zur Kenntnis der Porphyrinbildung. II. Mitteilung.
6. Gemeinsam mit A. Hahn: Synthese des 2-3-4-Trimethylpyrrols und des 2-3-4-Trimethyl-5-Äthylpyrrols (isomeres Phyllopyrrol).
7. Gemeinsam mit F. Krollpfeiffer: Einwirkung von Phthalsäureanhydrid auf einige Pyrrol-derivate.
8. Gemeinsam mit F. Meyer-Bez: Zur Kenntnis der Porphyrinbildung. I. Mitteilung.
9. Gemeinsam mit H. Köfe:
 - a) Zur Kenntnis der Gallenfarbstoffe. IV. Mitteilung.
 - b) Abbau des Bilirubins und der Bilirubinsäure.
 - c) Einwirkung von Natriummethylat auf Bilirubinsäure, Bilirubin und Hemibilirubin.

Privatdozent Dr. Hueck:

1. „Pigmentstudien“ in Ziegler's Beiträge z. path. Anatomie Bd. 54, 1912, p. 68—232.
2. „Über Cholesterinämie und ihre Beziehung zur Nebennierenrinde.“ Vortrag im ärztlichen Verein München, Sitzung vom 10. Juli 1912 (s. Münchener med. Wochenschrift Bd. 59, 1912, p. 2139).
3. Gemeinsam mit Dr. L. Wacker: „Chemische und morphologische Untersuchungen über die Bedeutung des Cholesterins im Organismus“ (Teil 1—3). Archiv f. experim. Pathol. u. Pharmacol. Bd. 71, 1913, p. 373—394.

Dissertation:

Otto Köhler, „Über experimentell erzeugte Veränderungen im Lipoidgehalt der Nebennierenrinde.“ München 1913.

Privatdozent Dr. Kielleuthner:

1. Über den Wert der intravesikalen Operationen. Münchener med. Wochenschrift Nr. 18, 1913.
2. Bericht über urologische Forschungsergebnisse aus dem zweiten Halbjahr 1912. Münchener med. Wochenschrift Nr. 17, 1913.

Privatdozent Dr. Ach: Arteriomesenterialer Steus (Beiträge zur klinischen Chirurgie 83. Bd., Heft 3) April 1913.

Privatdozent Dr. Ahrens:

1. „Zur Frage der prälaktealen Bahnanlagen.“ Anatomischer Anzeiger Bd. 42, Nr. 20/21.
2. Entgegnung an Adloff. Ebenda. Bd. 43. 19/20.

5. In der philosophischen Fakultät.

I. Sektion.

Prof. Dr. Kuhn:

1. Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen. Herausgegeben von A. Bezzenberger, E. Kuhn, W. Schulze. Bd. 45, Heft 2—4. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 1912/13.
2. Mitarbeit an: Orientalische Bibliographie, herausgegeben von L. Scherman. Bd. 23—24. Berlin, Neuther & Reichard, 1912/13.
3. Mythologische Abhandlungen von A. Kuhn. Herausgegeben von E. Kuhn. Bd. 2. Gütersloh, Bertelsmann, 1912.

Prof. Dr. Hermann Paul: Grundriß der germanischen Philologie, dritte Auflage, Bd. 3, Straßburg 1913.

Prof. Dr. Baumeier:

Verfaßt:

1. Die patristische Philosophie, in: Allgemeine Geschichte der Philosophie von Wilhelm Wundt, Hermann Didenberg, Wilhelm Grube, Tatsujiro Inouye, Hans v. Arnim, Clemens Baumeier, Ignaz Goldziher, Wilhelm Windelband. 2. Auflage. Leipzig und Berlin 1913.
2. Zweite Auflage von: Die europäische Philosophie des Mittelalters, unter dem Titel: Die christliche Philosophie des Mittelalters. Ebenda.
3. Anschauung und Denken. Eine psychologisch-pädagogische Studie. Paderborn 1913.
4. Artikel Gustav Theodor Fechner, in: Lexikon der Pädagogik, herausgegeben von E. M. Koloff. Bd. I. Freiburg i. Br. 1912.

Herausgegeben:

Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters (in Verbindung mit Georg Freih. v. Hertling und Matthias Baumgarten):

Bd. XI, Heft 3—4: E. Krebs, Theologie und Wissenschaft nach der Lehre der Hochscholastik. In der Hand der bisher ungedruckten Defensa doctrinae D. Thomae des Herväus Natalis, mit Beifügung gedruckter und ungedruckter Paralleltex-te. Münster i. W. 1912. — Heft 5: A. Kohner, Das Schöpfungsproblem bei Moses Maimonides, Albertus Magnus und Thomas von Aquin. 1913. — Heft 6: R. Dreiling, Der Konzeptualismus in der Universalienlehre des Petrus Aureoli (Pierre d'Auriol) nebst biographisch-bibliographischer Einleitung. 1913.

Prof. Dr. Ritter v. Niezler:

1. Akten zur Geschichte des bayerischen Bauernaufstandes 1705/06, I. Teil, gemeinsam mit Oberst a. D. Karl v. Walmenich, in den Abhandlungen der k. bayer. Akad. d. Wissensch., hist. Klasse, Bd. 24, 4. Abhandlung, München, 1912.
2. Geschichte Bayerns. Siebenter Band. Von 1651—1704. Gotha, Friedr. Andreas Berthes, 1913.
3. Rezensionen in der Historischen Zeitschrift.
4. Im Druck: Geschichte Bayerns. Achter Band. Bis 1726.
5. Im Druck: Die Orts-, Wasser- und Bergnamen des Berchtesgadener Landes. In der Festschrift für Gerold Meyer von Knonau.

Prof. Dr. Ritter v. Heigel:

1. Über das von der k. Akademie der Wissenschaften geplante Bayerische Wörterbuch, Ansprache in der öffentlichen Festsetzung der k. Akademie der Wissenschaften am 16. November 1912.
2. Das Leben des Schauspielers und Schriftstellers Casar Max Heigel, in den Süddeutschen Monatsheften, November und Dezember 1912.
3. Nachruf auf Prinzregent Luitpold von Bayern, Ansprache in der öffentlichen Festsetzung der k. Akademie der Wissenschaften am 15. März 1913.
4. Das Hambacher Fest. Im Maiheft (Niezlerheft) der Historischen Zeitschrift 1913.

Prof. Dr. Grauert:

1. Magister Heinrich der Poet in Würzburg und die römische Kurie, in den Abhandlungen der k. bayer. Akad. d. Wissensch., philosoph.-philologische und historische Klasse, Bd. XXVII, 1. u. 2. Abhandlung. München 1912. Mit 2 Tafeln. 528 Seiten.
2. Magister Heinrich der Poet in Würzburg. Ein Hinweis mit Nachträgen zur Kulturgeschichte und Organisation der Kurie, im Histor. Jahrb. Bd. XXXIII, p. 934—941.

3. Zur Erinnerung an Max Janzen, im Histor. Jahrb. Bd. XXXIII, p. 943—952.
4. Zum Regentenwechsel in Bayern, in der Zeitschrift „Hochland“, April, Mai und Juni 1913.
5. Konstantin der Große und das Toleranzedikt von Mailand. Ein Vortrag, gehalten am 18. Mai 1913 im k. Odeonsaal. München, Herder & Co., 1913.
6. Selbstbiographie in „Geistiges und künstlerisches München“. München 1913.

Prof. Dr. Crusius:

1. Heraklit und Pinbar. Blätter für das Gymnasialwesen (bayer.) 1913, Bd. XLIX, S. 227 ff.
2. Aus der Geschichte der Fabel, im „Buch der Fabeln“ (Leipzig 1913), S. I—LXIII.
3. Anzeigen im Literarischen Zentralblatt 1912/13.
4. Bearbeitung von Niezisches Philologica, Bd. III, Unveröffentlichtes zur antiken Religion und Philosophie (mit W. Nestle).
5. Redaktion des Philologus 1912/13 (Bd. LXXI, Heft 3, 4, Bd. LXXII, Heft 1, 2, Supplementband XII, Schlußheft) und Beiträge dazu.
6. „Das Erbe der Alten“ Heft V (zusammen mit D. Immisch und Th. Zielinski).

Prof. Dr. Ritter v. Böhlmann:

1. Sokrates und das Problem der Demokratie. Sitzungsber. d. k. bayer. Akad. d. Wissensch., philosoph.-philolog. u. historische Klasse, 1913.
2. „Freier Volksstaat“ und Kulturstaat. Süddeutsche Monatshefte, Januarheft 1913.
3. Zur Erklärung Friedrich Naumanns in Sachen Volksstaat und Kulturstaat.
4. Redaktion des Handbuchs der klassischen Altertumswissenschaft.

Prof. Dr. Lipps: Psychologische Untersuchungen Bd. II, Heft 1, 2, 3.

Prof. Dr. Hommel:

1. Die Schwurgöttin Esch-ghanna und ihr Kreis == S. 43—116 des Buches von Samuel A. B. Mercer, The Oath in Babylonian and Assyrian Religion, Paris (Geuthner) 1913.
2. Zum Namen der Plejaden: Orientalistische Literaturzeitung, 16. Jahrgang, 1913, Spalte 13 f.
3. Vorträge auf dem Orientalisten-Kongreß zu Athen (April 1912):
 - a) Über die syrischen Zwillingsgottheiten Adram(-melech) und Anam(-melech): Actes du XIV. congr. intern. des Orientalistes, p. 62.
 - b) Über die neugefundene babylonische Königsliste: Actes etc. p. 76 f.
4. Vortrag auf dem III. internationalen Archäologenkongreß in Rom, 9. Okt. 1912, über die Astral-Symbole der altbabylonischen Grenzsteine und ihre Bedeutung

für die Archäologie und die Religionsgeschichte: siehe die kurze Inhaltsangabe im Bollettino des Kongresses IV, p. 18 f. und im Bollettino riassuntivo (Rom, April 1913), p. 89.

Prof. Dr. Wölfflin: Über den Begriff des Malerischen. *Logos* Bd. 4, S. 1 ff.

Prof. Dr. Schid: Die älteste Hamletgeschichte. Im chinesischen Urtext nach dem Tripitaka von Peking, Tōkyō und Kyōto herausgegeben (im Druck, als Nachtrag zu *Corpus Hamleticum*, Bd. I).

Prof. Dr. Muncker:

1. G. E. Lessings sämtliche Schriften, herausgegeben von R. Lachmann. Dritte, vollständig neu bearbeitete Auflage. Bd. XXII. Berlin, G. F. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung. (Im Druck.)
2. Persönliches von Richard Wagner. *Jugend* 1913, Nr. 21.
3. Zum hundertsten Geburtstag Richard Wagners. (Rede, gehalten am 22. Mai 1913.) *Münchener Neueste Nachrichten* vom 24. Mai 1913.
4. Besprechungen in den *Münchener Neueste Nachrichten*.
5. Forschungen zur neueren Literaturgeschichte, herausgegeben von F. Muncker. Weimar, Alexander Duncker. Bd. XLI—XLIV (W. Mahrholz, Julius Mosens Prosa; W. Saffó, Alexander Baumann; B. Klemperer, Die Zeitromane Friedrich Spielhagens und ihre Wurzeln; E. Sauer, Die französische Revolution von 1789 in zeitgenössischen deutschen Flugschriften und Dichtungen).

Prof. Dr. Streitberg:

Verfaßt:

1. Nekrolog. Wilhelm Brauns. *Germanisch-romanische Monatschrift*, Jahrg. 5, Heft 3.
2. B. Delbrücks Schriften (mit E. Ruhn). *Indogerm. Forschungen* 31, 507 f. Herausgegeben:
3. *Indogermanische Forschungen* Bd. 31 (mit R. Brugmann); *Anzeiger für indogermanische Sprach- und Altertumskunde* (Beiblatt zu den *Forschungen*) Bd. 31. Straßburg, Trübner.
4. *Germanisch-romanische Monatschrift* Bd. 4 (mit andern). Heidelberg, Winter.
5. *Germanische Bibliothek: Mansion, Ahd. Lesebuch*. Heidelberg, Winter, 1912. — *Frage, Arnold von Emmeßen Der Sündenfall*. Ebenda 1913. — *M. G. Sellinek, Geschichte der nhd. Grammatik I*. Desgl. — *Heusler, Altisländisches Elementarbuch*. Desgl. — *Löwe, Germanische Pflanzennamen*. Desgl. — *Grein, Sprachschatz der ags. Dichter*. Neu herausgeg. von F. F. Köhler. Bief. 5—9.
6. *Indogermanische Bibliothek* (mit S. Hirt): *Meillet, Altarmen. Elementarbuch*. Heidelberg, Winter, 1913. — *Mikola, Urslavische Grammatik I*. Desgl. —

Boissacq, Dictionnaire étymologique de la Langue Grecque. 8. u. 9. Lieferg. Ebenda 1912. 13.

7. Religionswissenschaftliche Bibliothek (mit R. Wünsch): Reuterstädt, Die Entstehung der Speisefakramente. Heidelberg, Winter, 1912. — R. Helm, Altgermanische Religionsgeschichte I. Ebenda 1913.

Prof. Dr. Wolters:

1. A Guide to the Royal Glyptothek at Munich. With Illustrations. (München 1913).
2. Aeginetische Beiträge I—III. Sitzungsber. der k. bay. Akademie 1912, 5.
3. Archäologische Bemerkungen. Ebenda 1913, 4.
4. Eine Chronik des Athenatempels in Lindos. Süddeutsche Monatshefte 1913.
5. Erwerbungen der k. Glyptothek und Skulpturensammlung des Staates 1910. 1911. Archäol. Anzeiger 1912 und 1913. Münchener Jahrbuch 1912.
6. Jahresbericht k. Museum für Abgüsse 1911. Münchener Jahrbuch 1912.
7. Vorträge in der Kunstwissenschaftlichen Gesellschaft 1911—12. Ebenda.
8. Rec. G. Nicole, Cat. des vases peints du Musée National d'Athènes. Deutsche Literaturzeitung 1912.
9. Relief eines Speerwerfers. Münchener Jahrbuch 1912.
10. Archaische Jünglingsstatue in der k. Glyptothek zu München. München 1913. (Sonderdruck aus Brunn-Brndts Denkmälern griech. und röm. Skulptur.)
11. (Teilnahme an der Redaktion): Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst.

Prof. Dr. Weyman:

1. Tacitus über die Tackeln des Nero. In der Festgabe für M. Schanz, Würzburg 1912, S. 167—172.
2. Zu den Panegyrici Latini, Blätter f. d. (bayerische) Gymnasialschulwesen. 48 (1912) 507—512.
3. Zu den lateinischen Georgslegenden, Münchener Museum f. Philologie des Mittelalters 1 (1912) 302—309.
4. Randbemerkungen zu den lateinischen Sprichwörtern und Sinnsprüchen des Mittelalters. Münchener Museum 2 (1913) 117—145.
5. Referate in der Wochenschrift f. klass. Philol. 1912 Nr. 30/31, Nr. 43; im Literarischen Zentralblatt 1912 Nr. 24, 47, 49, 50; in der Deutschen Literaturzeitung 1913 Nr. 14; in der Literarischen Rundschau 1912 Nr. 6; in der Theologischen Revue 1913 Nr. 6.
6. Zahlreiche Beiträge zur Novitätenchau des Historischen Jahrbuchs der Görresgesellschaft 1912 und 1913 und zu den bibliographischen Notizen der Byzantinischen Zeitschrift 1912 und 1913.

7. Unter seiner Leitung erschienen in der neuen Remptener Bibliothek der Kirchenväter: Tertullians ausgewählte Schriften Bd. I übersetzt von R. M. G. Kellner. — Ausgewählte Schriften des hl. Augustinus IV. u. V. Bd. Vorträge über das Evangelium des hl. Johannes, übersetzt von Th. Specht Bd. I u. II.

Prof. Dr. Vollmer:

1. Poetae latini minores vol. II fasc. 3: Homerus Latinus. Leipzig 1913.
2. Zum Homerus latinus: Kritischer Apparat mit Kommentar und Überlieferungsgeschichte. Sitzungsber. d. k. Bayer. Akademie d. Wissensch. 1913. 3. Abt.
3. „Nutilus Claudius Mamatianus“ und kleinere Artikel in Pauly-Wissowas Real-Encyclopaedie der klass. Philologie.

Prof. Dr. Freih. v. Bissing:

1. Bissing-Bruckmann, Denkmäler ägyptischer Skulptur. Schlußlieferung und Indices.
2. „Der Anteil der ägyptischen Kunst am Kunstleben der Völker.“ Festrede, gehalten in der öffentlichen Sitzung der k. Akademie der Wissenschaften am 5. März 1912.
3. Aufsätze zur ägyptischen und griechischen Altertumskunde in der Zeitschrift für ägyptische Sprache u. s. w. 1912 (Bd. II), in den Jahreshften des österr. archäol. Instituts 1912, dem Bulletin de l'Institut Français d'Archéologie orientale X, der Deutschen Revue 1912.
4. „Soll und kann der Kunstbesitz im Erbgang versteuert werden?“ Deutsche Revue 1913.
5. Kritiken in der Deutschen Literaturzeitung 1913, der Historischen Zeitschrift 110.
6. „Griechenland und der Krieg.“ München-Augsburger Abendzeitung Nr. 322. 1912.

Prof. Dr. Rehm:

1. Zum Abaris des Herakleides Pontikos. Rhein. Mus. 1912 (LXVII).
2. Beiträge zu Pauly-Wissowas Realencyklopädie (Hesperos, Hipparchos und anderes).
3. Das Parapegma des Euktemon. Sitzungsber. d. Heidelberger Akad., phil.-hist. Kl. 1913, 3. Abhandlung.
4. Autorität und Freiheit in der Erziehung. Zeitschr. f. pädag. Psychologie 1913, Heft 5.
5. Ausführliche Besprechungen in der Zeitschr. f. Gesch. d. Erziehung u. d. Unterrichts 1913 (III), u. a. über Barbagallo, Lo stato e l'istruzione pubblica nell' Impero Romano.

Prof. Dr. Berneker:

1. Slavisches etymologisches Wörterbuch. Lieferung 9.
2. Ryrills Übersetzungskunst. Indogermanische Forschungen 31, 399—412.

Prof. Dr. Hofler:

1. Kulturgeschichte und Geschichte. *Logos* III, 1912, S. 192—205.
2. Zu D'Annunzios *Morte del Cervo*. *Internationale Monatschrift*. Juli 1912.
3. Die Überwindung der mundartlichen Aussprache in Frankreich. *Ebenda*. Februar 1913.
4. Frankreichs Kultur im Spiegel seiner Sprachentwicklung (Geschichte der französischen Schriftsprache von den Anfängen bis zur klassischen Neuzeit). Heidelberg. C. Winter 1913.
5. Besprechungen.

Prof. Dr. Heisenberg:

1. *Byzantinische Zeitschrift* Bd. XXI, Heft 3—4 und Bd. XXII, Heft 1—2, herausgegeben von August Heisenberg und Paul Marc (von A. S. ein großer Teil der „Bibliographischen Notizen und kleineren Mitteilungen“), Leipzig 1912 und 1913.
2. Griechisch-orthodoxe und römisch-katholische Kirche. *Die Grenzboten* Jahrg. 1912, Heft 47, S. 341—355.
3. *Der Philhellenismus einst und jetzt*. C. F. Becksche Verlagsbuchhandlung, München 1913.
4. Über das Gedicht „Hellas“ von Johannes Wülfer. *Blätter für das Gymnasial-Schulwesen* Bd. 49, Jahrg. 1913, Heft 5/6, S. 316—323.

Prof. honor. Dr. Ritter v. Reber veröffentlichte im *Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst* 1913 den Aufsatz: *Von den bayerischen Filialgalerien* C. Bamberg.

Prof. honor. Dr. Doeberl:

1. Zur Geschichte der bayerischen Schulpolitik im 19. Jahrhundert in: *Sitzungsberichte der Münchener Akademie der Wissenschaften* (1912).
2. *Denkmäler nationaler Gesinnung aus München 1813/14*.

Prof. honor. Dr. Voll: *Entwicklungsgeschichte der Malerei in Einzeldarstellungen*. I. Bd. München 1912.

Außerord. Prof. Dr. Güttler:

1. *Konfessionelle Professuren*. *Deutsche Revue*, Juli-Heft 1913.
2. Kleinere Zeitungsartikel allgemein wissenschaftlichen Inhaltes.

Außerord. Prof. Dr. Scherman:

1. *Orientalische Bibliographie* mit besonderer Beihilfe von E. Ruhn (München) und unter Mitwirkung von Barthold (St. Petersburg), Fick (Berlin), Haas (Newyork) u. a., bearbeitet und herausgegeben von L. Scherman. Mit Unterstützung der k. bay. Akademie der Wissenschaften, des k. preuß. Kultusministeriums, des India Office, der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

und der American Oriental Society. Jahrgang XXIII/XXIV (für 1909/10), Heft 1. Berlin, Neuther & Reichard, 1912.

2. Verwaltungsbericht IV des k. Ethnographischen Museums (mit Ausführungen zur Völkerkunde des Orients). Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst 1912.
3. Der Geisterkult der buddhistischen Palaung in den hinterindischen Shanstaaten. Festschrift für Alfred Hillebrandt (Halle 1913).
4. Besprechungen im Literaturbericht (Asien) von Petermanns Geographischen Mitteilungen 1913.

Außerord. Prof. Dr. Sieper:

1. Hermann Hüffer, Lebenserinnerungen, herausgegeben von Ernst Sieper. Berlin 1912. Verlag Georg Reimer.
2. Deutschland und England in ihren wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Beziehungen. Verhandlungen der Deutsch-Englischen Verständigungskonferenz, herausgegeben von Ernst Sieper. München 1913. Verlag R. Oldenbourg.
3. Shakespeare und seine Zeit. II. Auflage. Leipzig 1913. Verlag B. G. Teubner.

Außerord. Prof. Dr. Borinski:

1. Eine unerkannte Fälschung in Petrarca's Werken. Zeitschrift für romanische Philologie XXXVI, S. 585—597.
2. Verkannte Sternbilder und Rezerworstellungen in der mittelalterlichen Kunst. Repertorium für Kunstwissenschaft XXXV, 291—320.
3. Einmalige Ausdrücke bei Ditz. Notizen zum D. W. B. Zeitschrift für deutsche Philologie XLIV, 218f.
4. Besprechungen:
 - a) Runo Franke, Die Kulturwerte der deutschen Literatur des Mittelalters.
 - b) S. Singer, Mittelalter und Renaissance. Die Wiedergeburt des Epos und die Entstehung des neueren Romans. Zeitschrift für deutsche Philologie Bd. XLIV.
 - c) Karl Horst, Barockprobleme. Münchener Neueste Nachrichten 1913, Nr. 215.

5. Nekrologe:

- a) Richard Streiter. Münchener Neueste Nachrichten, August 1912.
- b) Erich Schmidt, Bayer. Staatszeitung, 3. Mai 1913.

Außerord. Prof. Dr. Freih. von der Pfordten:

1. Das religiöse Moment in Wolfram von Eschenbachs „Parzival“ und Richard Wagners „Parsifal“. In: Deutsch-evangelisch V, 10. Oktober 1912.
2. Richard Wagner und die Gesangskunst. In der „Stimme“ VII, 4, 5, 6. 7. Januar—April 1913.
3. Besprechungen im „Kunstwart“.

Außerord. Prof. Dr. Simon: Index verborum zu Leopold v. Schroeders Käthakam-Ausgabe. Leipzig 1912. pp. V, 233.

Außerord. Prof. Dr. Drerup:

1. Redaktion der „Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums“ (mit Univ.-Prof. Grinme-Münster und Univ.-Prof. S. B. Rirsch-Freiburg, Schweiz) Bd. V Heft 5/6, VI Heft 1/2, Ergänzungsbände I und II.
2. Eine alte Blattverfälschung bei Alexander Numeniu. *Philologus* LXXI, 1912, S. 390—413.
3. Kritische Versuche zu Pseudo-Dionysios *περι ἕψους*. *Wochenschrift für klassische Philologie* 1913, Sp. 362—366.
4. Homer als Dichter. *Hochland* X, Heft 4 (Januar 1913) S. 428—446.
5. Neues vom alten Homer. *Literarische Beilage zur Kölnischen Volkszeitung* 1913 Nr. 11 (S. 82—84) und 13 (S. 101—103).
6. Das fünfte Buch der Ilias. Grundlagen einer homerischen Poetik. Paderborn 1913, F. Schöningh. 8°. VIII, 451 S. M. 7.40.
7. Rezensionen und Referate in: *Literarisches Zentralblatt* 1913, Nr. 21; *Literarische Rundschau* 1912, Nr. 5, 7, 1913, Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 8; *Liter. Beilage zur Kölnischen Volkszeitung* 1912, Nr. 38, 1913, Nr. 9, 16.

Außerord. Prof. Dr. Lindl:

1. Das Priester- und Beamtentum der altbabylonischen Kontrakte. Mit einer Zusammenstellung sämtlicher Kontrakte der I. Dynastie von Babylon in Regestenform. II. Ergänzungsband der „Studien zur Geschichte und Kultur des Altertums“. Paderborn 1913.
2. Kleinere Aufsätze und Besprechungen.

Außerord. Prof. Dr. Kroyer:

1. Die *Musica speculativa* des Magisters Erasmus Heritius aus dem Jahre 1498. Herausgegeben und erläutert. Leipzig, Breitkopf & Härtel. (In Vorbereitung.)
2. Revision und teilweise Bearbeitung des Jahrgangs XIII, Bd. 1 der „Denkmäler der Tonkunst in Bayern“: Joh. Eras. Kindermann (1616—1655), herausgegeben von Dr. Felix Schreiber (vergl. o. Prof. Sandberger).
3. Kritiken und Referate.

Außerord. Prof. Dr. von der Leyen:

1. Herausgabe von J. und W. Grimms Kinder- und Hausmärchen, in den „Märchen der Weltliteratur“. Sena 1913, Diederichs.
2. Herausgabe von Walther von der Vogelweide, Gedichte in der Deutschen Bibliothek, Berlin.
3. Das Studium der deutschen Philologie. München, Reinhardt, 1913.

4. Rezensionen und Referate, besonders in der Zeitschrift für deutsche Philologie, der Deutschen Literaturzeitung, dem Bücherwurm.

Außerord. Prof. Dr. Pfänder: „Zur Psychologie der Gefinnungen“ (I. Artikel). Jahrbuch für Philosophie und phänomenologische Forschung I. Bd. und separat. Halle a. S. 1913, Max Niemeyer.

Außerord. Prof. Dr. Hellmann:

1. Gregorius von Tours. Zehn Bücher Fränkischer Geschichte, übersetzt von W. v. Giesebrecht, 4. vollkommen neu bearbeitete Auflage von S. Hellmann, Bd. 2 (= Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, 2. Gesamtausgabe, Bd. 9, I. Hälfte). Leipzig, Verlag der Deutschen Buchhandlung 1913.
2. Einhard, Rudolf, Meginhard, Historisches Jahrbuch XXXIV (1913), 40—64.
3. Die „Weingartener“ Annalen, Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins N. F. XXVIII (1913), 185—187.
4. Die Ffolierung der Wissenschaft, Frankfurter Zeitung Nr. 357 vom 25. Dezember 1912, 2. Morgenblatt.
5. Größere Besprechungen in der „Deutschen Literaturzeitung“ und der „Historischen Vierteljahrschrift“.

Außerord. Prof. Dr. Bitterauf:

1. In dem Sammelartikel „Hohenzollern“ des Handbuches für Armee und Flotte, herausgegeben von General v. Alten den Abschnitt über die geschichtliche Bedeutung des Hauses Hohenzollern.
2. In Riezler-Festschrift, Beiträge zur Bayerischen Geschichte u. s. w.: Die Zensur der politischen Zeitungen in Bayern 1799—1825 (S. 305—351).
3. In Archiv für Kulturgeschichte Bd. XI, 1. Heft: Zur Geschichte der öffentlichen Meinung im Königreich Bayern im Jahre 1813 bis zum Abschluß des Vertrages von Ried (S. 31—69).

Außerord. Prof. Dr. Rosenlehner: Karl Theodor bei Antritt seines sulzbachischen Erbes (1733). (Mannheimer Geschichtsblätter 1913. Im Erscheinen.)

Außerord. Prof. Dr. Jordan:

1. Voltaires Orphelin de la Chine in drei Akten, nach der einzigen Münchener Handschrift (C. G. 426), mit Einleitung, den Varianten der Münchener Handschrift (C. G. 427) und der Drucke des fünfaktigen Orphelin nebst Anmerkungen zum ersten Male herausgegeben. Gesellschaft f. roman. Lit. Bd. 33, Halle 1913. (Erscheint demnächst.)
2. Tancredé (de Voltaire) Rédaction primitive d'après le manuscrit de Munich avec les variantes de l'édition définitive publiée pour la première fois: Bibliotheca Romanica Nr. 175, 176.

3. Die Münchener Voltairehandschriften. II. Der dreiaktige Orphelin de la Chine. (Prolegomena zu einer Ausgabe.) Herrigs Archiv CXXVII, S. 336 bis 370. III. Die Pucelle. Ebenda CXXIX, S. 388—429.
4. Voltaire und Karl Theodor von Pfalz Bayern (zu Heigels Essay). Ebenda CXXVIII, S. 371—375.
5. L'Orphelin de la Chine en trois actes in Revue d'Hist. Litt. de la France XIX (1912), S. 635 ff.
6. Maurice Donnay in german.-roman. Monatschrift 1912, S. 279 ff. — Henry Becques Polichinelles. Ebenda 1913, S. 48 ff.
7. Referate und Besprechungen für: Herrigs Archiv, Zeitschrift für französische Sprache, Literaturblatt f. german. u. roman. Philologie, Romanischer Jahresbericht, Deutsche Literaturzeitung.

Außerord. Prof. Dr. Unger:

1. Briefe von Friedrich und Dorothea Schlegel an die Familie Paulus. Kritisch herausgegeben, erläutert und mit Anmerkungen und Register versehen. Deutsche Literaturdenkmale N. 146. Berlin-Steglitz, B. Behrs Verlag (F. Feddersen), 1913 (XXVIII u. 192 Seiten).
2. Neuere Hebbelforschung. Literarisches Echo, Jahrg. 15, Heft 1 u. 2.
3. Literaturbericht: „Ältere Romantik und Hölberlin.“ Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Jahrg. 27, Heft 1.
4. Friedrich Hebbel: Zum 18. März 1913. Frankf. Zeit. vom 16. März 1913, Literaturblatt Nr. 75.
5. Rezension von R. F. Arnold, Allgemeine Bücherkunde, in der Zeitschrift für deutsche Philologie, Bd. 45, S. 88—91.

Außerord. Prof. Dr. Wilhelm:

1. Gab vom Münchener Museum für Philologie des Mittelalters und der Renaissance heraus Bd. I, Heft 3 und Bd. II, Heft 1. Veröffentlichte darin I 362f.: Eine deutsche Überetzung der Praefatio zum Heliand und 367f.: Ein Parzivalbruchstück aus Freiburg im Breisgau.
2. Gab von den Münchener Texten heraus Heft 3, 5 und 6. Veröffentlichte darin Heft 4 Abteilung A III: Schwäbische Urkunden.
3. Begründete zu diesen Texten eine Ergänzungsreihe und gab darin heraus Heft 1.
4. Begründete das Münchener Archiv für Philologie des Mittelalters und der Renaissance (Callwey 1912) und gab heraus Bd. 1—3.
5. Besprechung von M. Manitius, Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters I in Berliner Philol. Wochenschrift 33 (1913), 717f., Nr. 23.

Außerord. Prof. Dr. Hartmann: Reformation und Literatur in Graubünden, im Jahrbuch für die evangelisch-lutherische Landeskirche Bayerns, 1913. Bücher-

besprechungen im Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen, im Bulletin de dialectologie romane und in Vollmüllers kritischem Jahresbericht über die Fortschritte der romanischen Philologie.

Außerord. Prof. Dr. v. Aster:

1. Prinzipien der Erkenntnistheorie. Ein Versuch zur Neubegründung des Nominalismus. Leipzig 1913, 408 Seiten.
2. Der I. Band des handschriftlichen Nachlasses Kants. Kantstudien, Bd. XVII, S. 437—445.

Privatdozent Dr. Burger:

1. Handbuch der Kunstwissenschaft Bd. VII, deutsche Malerei der Renaissance Heft 1, 2, 3, 4, 5 und Bd. III, die alt-christliche Kunst von ihren Anfängen bis zur Mitte des ersten Jahrtausends Heft 1, 2, 3 von Prof. Dr. Wulff.
2. Führer durch die Schackgalerie, zweite und dritte Auflage.
3. Cézanne und Hodler, Einführung in die Malerei der Gegenwart, zweite Auflage. (Im Druck.)
4. Hans Pellar, Kunst und Dekoration, Bd. 1913.
5. Genin, Kunst und Dekoration, Bd. 1913.
6. Die deutsche Kunst des Mittelalters (Büchervurm 1913).
7. Schwalbach, Kunst und Dekoration 1913.

Privatdozent Dr. Geiger:

1. Beiträge zur Phänomenologie des ästhetischen Genusses. Jahrbuch für Philosophie und phänomenologische Forschung Bd. I.
2. Referate in der Zeitschrift für Psychologie.

Privatdozent Dr. Kutscher:

1. Besprechung von Hebbeliteratur im Liter. Zentralblatt, in der Zeitschrift für deutsche Philologie.
2. Der Neue Verein und das Münchener Theaterleben. Bühne und Welt, 1. Juliheft 1912.
3. Frank Wedekinds jüngste Entwicklung. Kulturbeiträge, 30. Nov. 1912.
4. Die Stilbewegung in der Vortragskunst. Zeitungskorrespondenz: Das Neue Feuilleton, 14. Januar 1913.
5. Hebbel und Grabbe. Verlag Sch. F. S. Bachmair, München 1913. VII, 160.

Privatdozent Dr. Moys Fischer:

1. Ziele und Grundsätze einer Erziehung des Auges. (Zeitschrift für pädagogische Psychologie und experimentelle Pädagogik 1912. 7/8. S. 396—413.)
2. Über die Faulheit. (Zeitschrift für pädag. Psychologie u. 1912, 507—516 und 545—561.)

3. Hauptprobleme der Kindergartenreform. (Zeitschrift für pädag. Psychologie zc. 1913. I.)
4. Akademischer Unterricht und Charakterbildung. (Zeitschrift für pädag. Psychologie zc. 1913. III. 129—145.)
5. Über die Bedeutung des Experiments in der pädagogischen Forschung und die Idee einer exakten Pädagogik (3. Jahrbuch der pädag. Zentrale 1913. Leipzig. 299—321.)
6. Die Stellung der Psychologie in der Vorbildung auf das Lehramt. (Vorträge und Verhandlungen des 2. deutschen Kongresses für Jugendbildung und Jugendkunde. Leipzig, Teubner, 1913. S. 128—149 und 171—178.)
7. Soziologie und Pädagogik. (Zeitschrift für pädag. Psychologie zc. 1912. XII.)
8. Psychologie und Pädagogik. (Die deutsche Schule 1912. XII.)
9. Bericht über das Pädagogisch-psychologische Institut München. (3. Jahrbuch der pädag. Zentrale. Leipzig 1913. 363—374; außerdem separat und erweitert bei S. Klinkhardt.)
10. Kritische Besprechungen psychologischer und pädagogischer Literatur. (Zeitschrift für Psychologie 64. Bd. 112—129. Zeitschrift für pädag. Psychologie zc. 1912, 644 f., 1913, 78 f., 189 f.)

Privatdozent Dr. Joachimsen:

1. Die Bedeutung des antiken Elements für die Staatsauffassung der Renaissance.
2. Literaturbericht über Renaissance und Reformation in „Vergangenheit und Gegenwart“.
3. Rezensionen.

Privatdozent Dr. Rehrer: Eine Reihe von Besprechungen in „Deutsche Literaturzeitung“, „Literarisches Zentralblatt“, „Repertorium für Kunstwissenschaft“, „Die neue Kunst“.

Privatdozent Dr. Hans Meyer:

1. Naturwissenschaftliches und Philosophisches zur Descendenzlehre, im „Nar“ 3. Jahrg., 6. Heft.
2. Zur Naturphilosophie, in der Zeitschrift „Natur und Kultur“ Jahrg. X, Heft 15.
3. Suidisch-Alexandrinische Religionsphilosophie und christliche Väterwissenschaft. Zwei analoge Erscheinungen. In der Festschrift für Freih. v. Hertling. 1913.
4. Eine Reihe von Besprechungen in verschiedenen Zeitschriften.

Privatdozent Dr. Schmitz:

1. Das Komische in der Musik.
2. Der Subjektivismus in der Musik.
3. Hugo Wolf und die moderne Musik.

4. Karl Löwe und Richard Wagner.
Sämtliche Aufsätze in Monatschrift „Hochland“ (Rempten 1912/13).
5. Richard Wagner als Dichter. (Monatschrift „Über den Waffern“, Salzburg 1913).
6. Kleinere Aufsätze, Referate zc. in diversen Zeitschriften und Zeitungen.
7. Führung der Musikredaktion von „Hochland“.
8. „Eliand“. Niederzyklus nach Stieler für Bariton und Pianoforte op. 8 (im Druck).

Privatdozent Dr. Strich:

1. Schiller, sein Leben und sein Werk. Tempelverlag.
2. Rezensionen in verschiedenen Fachzeitschriften.

Privatdozent Dr. Rafka: Zu Theophrasts De sensu. Philologus 72. 1913.

Privatdozent Dr. Kieckers:

1. Zu den Schaltefäßen im Lateinischen, Romanischen und Neuhochdeutschen.
 2. Verbalformen: a) Über altindisches dhatthah „ihr beide seht“ und ähnliche Formen, b) Pāli dinna „gegeben“ und neupersisch diham „ich gebe“, c) Armenisches beran „sie wurden getragen“.
- Beides in den „Indogermanischen Forschungen“ 32. Bd., 1. u. 2. Heft.

Privatdozent Dr. Steinberger:

1. Über Namen und Geschichte des Brennerpasses II, in Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung XXXIII, 685—697.
2. Zur Legende der heiligen Marinus und Annian, in Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige XXXIV, 117—126.
3. Zu dem Beschlusse des deutschen Bundesrates über die Zweikampffrage, in „Ehrenschutz, vereinigte Zeitschrift der Deutschen Anti-Duell-Liga und der Allg. Anti-Duell-Liga für Österreich“ IV, 157—159.
4. Kleine Beiträge zur Lebensgeschichte Heinrichs des Tauben, des Verfassers der sogen. Chronik des Heinrich von Neudorf, im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde XXXVIII, 625—641 (im Druck).
5. Zur geschichtlichen Topographie Tirols, in Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg, 3. Folge, Heft 57, S. 133—156.
6. Ausführliche Besprechung über F. Tarneller, Die Hofnamen des Burggrafenamtes u. s. w. im Histor. Jahrbuch XXXIII, 586—591.
7. Zu M. Geckellners Geschichte der Pfarre Oberperfuß (Innsbruck 1913), in Forschungen und Mitteilungen zur Geschichte Tirols und Vorarlbergs X, 2.
8. Der Name Brennerstraße (lies „des Brennerpasses“), in „Innsbrucker Nachrichten“ 1912, Nr. 199.

Privatdozent Dr. Max Buchner:

1. Nochmals die Krönungsordnung Ludwigs VII. von Frankreich. Eine Erwiderung, in der Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germ. Abteilung XXXIII. 1912.
2. Die Entstehung und Ausbildung der Kurfürstenfabel. Eine historiographische Studie (erweiterter Sonderdruck aus Bb. XXXIII des Historischen Jahrbuchs). Freiburg i. B. 1912 (Henry Simonsfeld zur Vollendung des 60. Lebensjahres gewidmet).
3. Bayerns Teilnahme an den deutschen Königswahlen im früheren Mittelalter, in der Niezler-Festschrift (Beiträge zur bayerischen Geschichte). Gotha 1913.
4. Besprechungen im Historischen Jahrbuch, in der Historischen Vierteljahrschrift, in den Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung und in der Deutschen Literaturzeitung.

Privatdozent Dr. Lehmann:

1. Cassiodorstudien. I u. II. Philologus LXXI, 278—299.
2. Literaturgeschichte im Mittelalter. Germanisch-Romanische Monatschrift IV, 569—582, 617—630, 690.
3. Die Erstveröffentlichung von Bedas Psalmengedichten. Zeitschrift für Kirchengeschichte XXXIV, 89—92.
4. Staindel-Funde. Historische Zeitschrift CXI, 15—40.
5. Neue Textquellen des Prüfeninger Liber de viris illustribus (Anonymus Mellicensis). Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtsfunde XXXVIII, 550—558.
6. Humanisten und Neulateiner. Jahresberichte für neuere deutsche Literaturgeschichte XXI.
7. Anzeigen in den Blättern für das Bayerische Gymnasialschulwesen.

Privatdozent Dr. Zucker:

1. Rezensionen im Literarischen Zentralblatt und in der Deutschen Literaturzeitung.
2. Fortlaufender Bericht über die Papyri byzantinischer Zeit in der Byzantinischen Zeitschrift.

Privatdozent Dr. Süßheim:

1. Artikel „Arnavuten“ in der Enzyklopädie des Islam.
2. „Die Bibliotheksätze Konstantinopels“ (Fränkischer Kurier, Nürnberg, 28. Oktober 1912, Abendblatt).
3. „Konstantinopel und seine Schätze“ (Frankfurter Zeitung, 10. Mai 1913, 3. Morgenblatt).

4. Besprechungen

a) in der Orientalistischen Literaturzeitung:

- α) Tewfik Ahsan und E. A. Madspieler, Türkisch-arabisch-deutsches Wörterbuch,
- β) Wamböerhs Ausgabe von Zufuf und Ahmed: Ein ösbegisches Volksepos (1911),
- γ) Louis Ronzevalle S. J., Les emprunts turcs dans le Grec vulgaire de Roumélie et spécialement d'Andrinople (1912),
- δ) Karl Wind, Leichtfaßliche Anleitung zur Erlernung der türkischen Sprache, 4. Aufl.;

b) im Historischen Jahrbuch der Görresgesellschaft: A. Wirth, Geschichte der Türken (1912).

5. Vortrag „Die jungtürkische Bewegung in den letzten fünfzig Jahren“ in der Münchener Orientalischen Gesellschaft am 9. November 1912.

Privatdozent Dr. Wolff: Shakespeares Sommernachtsstraum und Wintermärchen. Englisch und deutsch. Tempelklassiker. Tempelverlag, Leipzig.

Privatdozent Dr. August Mayer:

1. Murillo (Klassiker der Kunst Bd. XXII).
2. Segovia, Avila und der Eskorial (Berühmte Kunststätten Bd. 61).
3. Eugenio Lucas d. Altere (Zeitschrift für bildende Kunst 1912/13, Oktober).
4. Ein unbekanntes Spätwerk des Velazquez (Zeitschrift für bildende Kunst 1912/13).
5. Tschudis Neuerwerbungen für die Alte Pinakothek. I. Die Spanier (Münchener Jahrbuch 1912).
6. Die Sammlung D. Pablo Bosch in Madrid (Der Cicerone 1913).
7. Nuno Goncalves (Monatshefte für Kunstwissenschaft 1913, März).
8. Die Biographien der spanischen Architekten, Bildhauer, Maler und Goldschmiede bis 1800 in Bd. VII. und VIII. des „Allgemeinen Künstlerlexikons“, herausgegeben von H. Thieme.
9. Teilnahme an der Redaktion der Kataloge der f. Filialgemäldegalerie in Augsburg (3. Aufl. 1912) und der f. Alten Pinakothek (12. Aufl. 1913).
10. Rezensionen in der „Kunstchronik“, Monatsh. f. Kunstwissenschaft, Kunst für Alle.

Privatdozent Dr. Hippold: Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Text zu Taf. 646a, 663—665.

Privatdozent Dr. Lütjens:

1. Herzog Friedrich von der Normandie. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen und schwedischen Literatur des Mittelalters (Münchener Archiv, herausgegeben von Fr. Wilhelm, Heft 2). München, Callwey, 1912.
2. Besprechungen in der „Literarischen Rundschau“.

II. Sektion.

Prof. Dr. Radlkofer:

1. *Thoninia domingensis* Urb. & Radlk., in S. Urban, *Symbolae Antillanae*, VII, 2 (1912), p. 275.
2. Sapindaceae surinamenses, in A. Bulle, *Neue Beitr. z. Flora Surinams III*, *Recueil des Travaux botaniques Néerlandais*, IX, 2 (1912), p. 146.
3. Simarubaceae et Sapindaceae, in W. G. Craib, *Contributions to the Flora of Siam*, *Additamenta II*, *Kew. Bull. of Miscell. Inform.*, 1912, No. 6, p. 264.
4. Sapindaceae novae Africae trop. orientalis a Dr. J. Mildbraed, collectae, *Wissenschaftl. Ergebn. d. Deutsch. Zentralafrika-Exped. II*. (1912), p. 477.
5. Sapindaceae Papuaensis, in C. Lauterb. *Beitr. z. Flora Papuaensis*, *Engl. bot. Jahrbüch. L* (1913), p. 75.
6. Anacardiaceae und Sapindaceae, in K. Reehinger, *Bot. und zool. Ergebn. von den Samoa- und Salomoninseln*, *Denkschr. d. Kais. Akad. in Wien* (im Drucke).

Prof. Dr. Lindemann: Picard Emile, *Das Wissen der Gegenwart in Mathematik und Naturwissenschaft*. Autorisierte deutsche Ausgabe mit erläuternden Anmerkungen von F. und L. Lindemann, Leipzig, B. G. Teubner, 1913.

Prof. Dr. Ritter v. Hertwig:

1. *Kultur der Gegenwart III*, IV Bd. 1. Die einzelligen Organismen.
2. Redaktion des Biologischen Zentralblatts.

Aus dem zoologischen Institut hervorgegangene Arbeiten:

1. Allescher M., Über den Einfluß der Gestalt des Kernes auf die Größenabnahme hungernder Infusorien. *Arch. Protistenk.* 27. Bd. 1912.
2. Dobkiewicz L. v., Einfluß der äußeren Umgebung auf die Färbung der indischen Stabheuschrecken. *Biolog. Zentralblatt* 32. Bd.
3. Derselbe, Beitrag zur Biologie der Honigbiene. *ibidem*.
4. Erhard H. und Zieglwaller F., Über das Auftreten von Glykogen nach Fütterung mit einigen Monosacchariden u. s. w. nach morphologischen Beobachtungen an der Weinbergschnecke. *Zeitschr. f. Biologie*. 1912.
5. Erhard H., Studien über Nervenzellen. 1. Allgemeine Größenverhältnisse, Kern, Plasma und Glia. *Arch. Zellforsch.* 8. Bd. 1912.
6. Gläser H., Über Kernteilung, Encystierung und Reifung von *Amoeba mira* n. sp. *Arch. Protistenk.* 27. Bd. 1912.
7. Sollos W., Experimentelle Untersuchungen an Infusorien. *Biolog. Zentralblatt* 33. Bd. 1913.

8. Koehler D. und Doflein Fr., Überblick über den Stamm der Protozoen. Aus: Handbuch der pathogenen Mikroorganismen. Jena 1912.
9. Kuschatewitsch S., Dimorphismus der männlichen Geschlechtszellen bei den Profobranchia I. Arch. Zellforschung Bd. 10.
10. Nachtsheim H., Parthenogenese, Eireifung und Geschlechtsbestimmung bei der Honigbiene. Ges. f. Morph. u. Physiol. 1912.
11. Rosen R. von, Studien am Sehorgan der Termiten nebst Beiträgen zur Kenntnis des Gehirns derselben. Zool. Jahrbücher 35. Bd. 1913.

Prof. Dr. Ritter v. Seeliger:

1. Über die räumliche und scheinbare Verteilung der Sterne. Sitzungsber. d. k. bayer. Akad. d. Wissensch.
2. Über die Abhängigkeit der Verteilung der Sterne von verschiedenen Spektraltypen zc. Astron. Nachrichten Nr. 4617.
3. Über die Verteilung der Sterne von verschiedenen Spektraltypen. Astron. Nachrichten Nr. 4640.
4. Über die Abhängigkeit der Geschwindigkeit der Sterne von ihrer Masse. Astron. Nachrichten Nr. 4648.

Prof. Dr. Ritter v. Goebel:

1. Loxsoma und das System der Farne. (Flora 105. Bd.)
2. Die Homologie der Anthroidien- und der Anisogonienhüllen bei den Lebermoosen. (Ebendaf.)
3. Scheinwirtel. (Ebendaf.)
4. Hydrothrix Gardneri. (Ebendaf.)
5. Morphologicae notes I. (Scottish botanical review 1912.)

Aus dem pflanzenphysiologischen Institut:

1. Montefantos, Morphologische und biologische Untersuchungen über einige Hydrocharitaceen. (Flora 105. Bd.)
2. Dopscheg-Uhlár, Frühblüte bei Knollen-Begonien. (Flora 104. Band.)
3. Derselbe, Die Anisophyllie bei Sempervivum. (Flora 105. Bd.)
4. R. v. Schoenau, Laubmoosstudien I. Die Verfärbung der Polytrichaceen in alkalisch reagierenden Flüssigkeiten. (Flora 105. Bd.)

Prof. Dr. Ranke:

1. Archiv für Anthropologie. Neue Folge. Bd. XI und XII, Heft 1. Braunschweig, F. Vieweg & Sohn.
2. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns Bd. XIX. München, F. Bassermann.
3. Der Mensch. 3. Aufl. 2. Bd. Leipzig, Bibliographisches Institut.

4. Über das Interparietale und die Verknöcherung des Schädeldaches bei Affen. Sitzungsber. der k. bayer. Akad. d. Wissensch., math.-phys. Klasse, 1913.
5. Über Schädelnähte und basale Fugen bei Mensch und Menschenaffen. Ebenda. 1913. S. 397—460.
6. Die somatisch-anthr. Abteilung der anthr.-prähist. Sammlung des Staates. Ebenda 1912, Heft II.
7. Referate im Archiv für Anthropologie.
8. Bericht der anthrop.-prähistorischen Staatsammlung im Münchener Jahrbuch für bildende Kunst 1912, 2. Halbband. Gemeinsam mit Dr. H. A. Ried.

Aus dem anthropologischen Institut:

1. Dr. H. A. Ried, Über das neuentdeckte Urnengräberfeld in Grünwald bei München. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns Bd. XIX, S. 13—36.
2. Gero v. Merhart, Gräber mit bemalter Keramik aus Beilngries (Oberpfalz). Ebenda S. 37—56.
3. Dr. Juliane A. Dillenius, Über einige spät mittelalterliche Schädel aus Rempten. Ebenda S. 57—79.

Prof. Dr. Boß:

1. Über das Wesen der Mathematik, zweite sorgfältig durchgesehene und vermehrte Auflage. Leipzig 1913.
2. Über den Zusammenhang der Mathematik mit der allgemeinen Kultur. Aus der „Kultur der Gegenwart“, Leipzig 1912.
3. Nekrolog auf Otto Wilhelm Fiedler, Sitzungsber. der k. bayer. Akad. der Wissensch. 1913.
4. Otto Wilhelm Fiedler; erweiterte Bearbeitung der vorigen Abhandlung, Jahresberichte der deutschen Mathematiker-Vereinigung, 1913.

Prof. Dr. Rothpletz:

1. Enthalten die Kalkgerölle des unteren Sparagmits Vorläufer der lambrischen Flora und Fauna? Vortrag, gehalten 1910 beim Internationalen Geologenkongress in Stockholm. Erschienen 1912.
2. Zur Stratigraphie und Tektonik des Simplongebiets. Monatsber. 4 der D. geol. Ges. Bd. 64, 1912.
3. Eine zweite vorläufige Mitteilung im Anschluß an die vom 16. März über das Simplongebiet. Monatsber. 11 ebenda.
4. Die Strudellöcher im Münchener Deckenschotter. Peterm. Geogr. Mitteilungen 1913.
5. Über die Amberger Erzformation. Zeitschr. f. prakt. Geologie 1913.

Arbeiten aus dem geologisch-paläontologischen Institut:

Karl C. v. Loesch, Über einige Neutiliden des weißen Jura. Inaug.-Dissert., München 1912.

Prof. Dr. Theodor Paul:

1. Die Mitbearbeitung der amtlichen Vorschriften für die chemische Untersuchung des Weines. (In Ausführung des Weingesetzes vom 7. April 1909.)
2. Die Mitbearbeitung der amtlichen Vorschriften für die Untersuchung und Beurteilung der Lebensmittel. (Deutsches Lebensmittelbuch.)

Prof. Dr. v. Drygalski:

1. Die Entstehung der Trogtäler zur Eiszeit. Petermanns Mitteilungen 1912. VII.
2. Der glaciale Taltrug. Petermanns Mitteilungen 1912. XII.
3. San Francisco und Panama. Deutsche Revue, März 1913.
4. Richard Vahsel, Nachruf. Petermanns Mitteilungen 1913. V.
5. Geographische Nachrichten in Mitteilungen der geographischen Gesellschaft München VII, 2 und VIII, 1.
6. Herausgabe des Werkes: Deutsche Südpolar-Expedition. Berlin, Georg Reimer. Bd. IV, Meteorologie II, Heft 3 (Meinardus); Atlas II, Erdmagnetismus (Biblingmaier); Bd. XIII, Zoologie V, Heft 2—4, und Bd. XIV, Zoologie VI, Heft 1 (Popofsky, Pappenheim, Thiele, Rükenthal, Vanhöffen, Ehlers, Neumann, Mortensen).
7. Referate und Rezensionen in verschiedenen Zeitschriften.

Prof. Dr. Sommerfeld:

1. Green'sche Funktion für die Schwingungsgleichung. Deutsche Mathematiker-Vereinigung Bd. 21.
2. Der Zeemanseffekt eines anisotropen Elektrons und die Beobachtungen von Paschen und Back. Annalen der Phys. 40.

Arbeiten aus dem Institut für theoretische Physik:

1. Friedrich, Knipping und Laue, Interferenzerscheinungen bei Röntgenstrahlen. Münchener Akademie 1912.
2. Buchwald, Zur Berechnung der γ -Strahl-Schwankungen. Annalen der Phys. 39.

Prof. Dr. Graeb:

1. Herausgabe des „Handbuchs der Elektrizität“. In fünf Bänden. Unter Mitwirkung einer großen Zahl von Gelehrten. Leipzig, Joh. Ambros. Barth. Bd. I, Lieferung 1; Bd. II, Lieferung 1; Bd. IV, Lieferung 1.
2. Die Reibungselektrizität. Im „Handbuch der Elektrizität“ Bd. I.
3. Eine spanische Übersetzung eines Werkes erschien unter dem Titel: La Electricidad y sus aplicaciones. Version de la 16^a edición alemana por el Dr. Esteban

Terradas, Catedrático de la Universidad de Barcelona. Barcelona, Gustavo Gili, 1913.

Prof. honor. Dr. Brunn: Über Kernegebiete. Math. Annalen 73. Bd., 1912.

Prof. honor. Dr. Zimmer:

1. Die Vogelwelt Breslaus (Schlesisches Jahrbuch 1913).
2. Untersuchungen über den inneren Bau von Euphausia superba Dana (Zoologica, Heft 67).
3. Westindische Decapoden. 1. Die Familie Alpheidae (Zoolog. Jahrbücher, Supplem. II, Heft 3).

Außerord. Prof. Dr. Piloty:

1. Zur Konstitution des Blutfarbstoffs IV. Mitteilung (gemeinsam mit Joseph Stock). Liebigs Annalen 392, 215.
2. Pyrrolsynthesen aus Amidoketonen mit Ketonen und Keton säureestern (gemeinsam mit P. Hirsch). Liebigs Annalen 395, 63.
3. Dehydrobilinsäure, ein gefärbtes Oxydationsprodukt der Bilinsäure (gemeinsam mit S. S. Thannhauser). Berliner Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft 45, 2392.
4. Über die Molekulargröße des Hämins und Hämoglobins (gemeinsam mit S. Fink). Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft 45, 2495.
5. Über das α , β -Dimethylpyrrol (mit R. Wilke). Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft 45, 2586.
6. Über die Phosphopyrrolcarbon säure und ihre Begleiter (mit G. Dormann). Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft 45, 2592.
7. Über die Hämopyrrolidinsäure (mit P. Hirsch). Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft 45, 2595.
8. Synthese des Hämopyrrols b (mit A. Blömer). Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft 45, 3749.
9. Über die sauren Spaltsücke des Hämins (mit G. Dormann). Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft 46, 1002.
10. Über das Hämopyrrol (mit Joseph Stock). Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft 46, 1008.
11. Über das Tetramethylpyrroindochinon und einige andere Derivate des α , β -Dimethylpyrrols (mit R. Wilke). Berichte der Deutschen chem. Ges. 46, 1597.

Außerord. Prof. Dr. Weinschenk:

1. Petrographisches Bademefum II. Aufl., Freiburg i. B., Herder 1913.
2. Zusammen mit Geh. Hofrat Prof. Obbeke: Kobells Mineralogie 7. Aufl. Leipzig, Brandstetter 1913.

Aus dem petrographischen Seminar:

A. Selbständige Schriften:

1. Dr. Stieglitz, Zur Petrographie Argentiniens. Tschermaks mineralogisch-petrographische Mitteilungen 1912.
2. Dr. B. Sandkühler, Über Malchite und verwandte Ganggesteine im Odenwald. Abhandl. d. großh. hess. geologischen Landesanstalt zu Darmstadt. 1913. (Inaug.-Dissert.)
3. Derselbe, Die Lagerstätten nutzbarer Mineralien im bayerischen Wald. Der Silberberg bei Bodenmais. „Berg und Wald“ 1913.
4. Derselbe, Über einen kaolinisierten Quarzporphyr in der Gegend von Groß-Umstadt im Odenwald. „Berg und Wald“ 1913.
5. Derselbe, Referate in den Zeitschriften „Berg und Wald“ und „Natur und Kultur“ 1913.
6. Peter v. Sukschinsky, Beiträge zur Kenntnis der Kontakte von Tiefengesteinen mit Kalksteinen im südwestlichen Finnland. Petersburg 1912. (441 Seiten.)
7. Dipl.-Ing. M. Ziegler, Oberdevon bei Hohenknotten im Fichtelgebirge. „Berg und Wald“ 1913.

B. Mitteilungen aus dem petrographischen Seminar der Universität München: (in „Natur und Kultur“ 1913)

- I. H. Huttenlocher, Über das Vorkommen von Chilesalpeter.
- II. Dr. Beda Sandkühler, Über granitische Lamprophyre.
- III. E. Kraus, Über die Färbung der Mineralien.
- IV. Dr. S. Höfle, Die Platinlagerstätten des Urals.
- V. H. Arndt, Das Binnental und seine Minerallagerstätten.
- VI. Dipl.-Ing. M. Ziegler, Die Kieslagerstätte des Sulitelma in Norwegen.
- VII. F. Heide, Sachsens Meteoriten.

Außerord. Prof. Dr. Dimroth:

1. Über die Carminsäure.
2. Über das 2.6 und 2.7 Dioxy- 1.4 naphthochinon.
3. Über den Farbstoff des Kermes.
4. Über den Farbstoff des Stocklachs.
5. Über den Einfluß der Lösungsmittel auf Gleichgewicht und Reaktionsgeschwindigkeit.
6. Zur Kenntnis der Konstitution der Kohle.
Alles in Liebigs Annalen der Chemie.

Außerord. Prof. Dr. Brandtl:

1. Über Heteropolysäuren, welche Vanadinsäure enthalten. II. (mit S. Perkowski), Zeitschrift für anorganische Chemie Bd. 79, S. 97—124.
2. Über die Darstellung von Vanadinmetall. III (mit S. Manz); Zeitschrift für anorganische Chemie Bd. 79, S. 209—222.
3. Zwei Vorlesungsversuche über Diamant, Berichte der Deutschen Chemischen Gesellschaft Jahrg. 46 (1913), S. 216—217.
4. Themitreaktionen, in Stählers Handb. d. Arbeitsmethoden in der anorgan. Chemie Bd. II.

Außerord. Prof. Dr. Maas:

1. Abschnitte „Coelenterata“ (50 p. 55 Fig.) und „Porifera“ (20 p. 16 Fig.) im Handwörterbuch der Naturwissenschaften. Jena.
2. Nahrungsaufnahme bei Spongien. (Ges. f. Morph. u. Phys.).
3. Referate über Tiergeographie in der Geogr. Zeitschrift und über Allg. Biologie in der Deutschen Literaturzeitung.

Außerord. Prof. Dr. Dieckmann:

1. Über die Alkylierung des Benzoylacetons und die Desmotropie des Methyl- und Methylbenzoylacetons. Berichte der deutschen chem. Ges. 45, 2685.
2. Zur Kenntnis des Hagemannschen Esters und seiner Analogen. Ebenda 45, 2689.
3. Über die Alkylierung der d-Cyklohexenoncarbonsäureester und die Konstitution des Menthenons aus Hagemannischem Ester. Ebenda 45, 2697.

Außerord. Prof. Dr. Freih. Stromer v. Reichenbach: Lehrbuch der Palaeozoologie, II. Teil: Wirbeltiere, VIII und 325 Seiten, 234 Textfiguren. Leipzig 1912.

Außerord. Prof. Dr. Broili:

1. Über *Pterodactylus micronyx*. Zeitschrift der deutschen geol. Gesellsch. Bd. 64, 1912. Abhandl. Heft 3, S. 492—600 mit einer Tafel.
2. Unser Wissen über die ältesten Tetrapoden. In Fortschritten der naturwissenschaftl. Forschung. Herausgegeben von Prof. Dr. E. Ueberhalben. VIII. Bd., 1913, S. 51—93, Fig. 14—62.
3. Referate im Neuen Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie.

Außerord. Prof. Dr. Virkner:

1. Die Rassen und Völker der Menschheit. 2. Bd. von „Der Mensch aller Zeiten“. Berlin, Allgemeine Verlagsgesellschaft.
2. Anthropologie. Lexikon der Pädagogik. Freiburg i. B., Herdersche Verlagshandlung.
3. Ethnographie. Ebenda.
4. Der Mensch der Vorzeit. Literarische Beilage der Augsburger Postzeitung 1912, Nr. 43.

5. Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Herders Jahrbücher, Jahrbuch der Naturwissenschaften XXVIII, 1912/13. Freiburg, Herdersche Verlags-
handlung.
6. Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Baherns. Bd. XIX. München,
F. Bassermann.
7. Referate in Petermanns Mitteilungen, Archiv für Anthropologie u. s. w.
Außerord. Prof. Dr. Goldschmidt:
 1. Zuchtversuche mit Enten. I. Zeitschrift Indukt. VererbgsL. Bd. 9.
 2. Bemerkungen zur Vererbung des Geschlechtspolymorphismus. Ibid. Bd. 8.
 3. Die Merogonie der Denotherabastarde. Archiv Zellf. B. 9.
 4. Die cytologische Seite des Geschlechtsproblems. Verh. Ges. Naturf. Ärzte. 1912.
 5. (Gemeinsam mit C. Correns.) Vererbung und Bestimmung des Geschlechts.
Zwei Vorträge, erweiterte Fassung. Berlin, Bornträger.
 6. Der Vererbungsmodus der gefüllten Leukozytenrassen, als Fall geschlechts-
begrenzter Vererbung. Zeitschrift Indukt. Abst. 10.
 7. Einführung in die Vererbungswissenschaft. Leipzig, Engelmann, 2. Aufl.
(Im Druck.)
 8. Das gleiche, russische Ausgabe. Devrient, Petersburg.
 9. Herausgabe des Archiv für Zellforschung und Referate.
- Außerord. Prof. Dr. Wieland:
 1. Untersuchungen über die Cholsäure I (mit F. S. Weil). (Hoppe-Seylers
Zeitschr. für physiol. Chemie) 80, 287.
 2. Tetra-anisylhydrazin (mit H. Lecher).
 3. Studien über den Mechanismus der Oxydationsvorgänge.
 4. Zur Hydrierung aromatischer Verbindungen. (2., 3., 4. in den „Berichten
d. Deutschen chem. Gesellschaft 46“, S. 2600—2617).
 5. Über ditertiäre Hydrazine und über den zweiwertigen Stickstoff.
 6. Die Dissociation der Tetrazene (mit H. Fressel).
 7. Dissociation der Tetraarylhydrazine und der Nitrosamine (mit H. Lecher).
 8. Über einige neue ditertiäre Hydrazine und Tetrazene (mit A. Süßler).
 9. Die Nitrierung des Tetraphenylhydrazins (mit A. Roseau).
 10. Zur Kenntnis der polymeren Knallsäuren (mit A. Baumann). (5.—10. in
Siebigs Annalen 392, 127—213.)
 11. Beiträge zur Kenntnis des Stickstoffdioxids (Dissert. von C. Reisenegger, 1913).
 - 12.—15. Dissertationen von Fressel, Baumann, Lecher, Süßler.
- Außerord. Prof. Dr. Hegi:
 1. Illustrierte Flora von Mittel-Europa. München, F. F. Lehmanns Verlag.
Bd. III und Lieferung 34.

2. Alpenflora. Dritte, verbesserte Auflage. F. F. Lehmanns Verlag.
3. Zur Flora des Silbersees im Oberengadin.
4. Lichtbilder-Serie (200 Stück) für den botanischen Unterricht an Mittel- und Hochschulen.

Privatdozent Dr. Koch:

1. Über die Messung der Schwärzung photographischer Platten in sehr schmalen Bereichen. Ann. d. Physik 38, S. 507. 1912.
2. Über ein registrierendes Mikrophotometer. Ann. d. Physik 39, S. 705. 1912.
3. Über die Ausmessung der Schwärzungsverteilung in einigen mit Röntgenstrahlen aufgenommenen Keilspaltphotogrammen. Ann. d. Physik 40, S. 797. 1913.
4. Zur Messung von Wellenlängenunterschieden von Spektrallinien. Ann. d. Physik 41, S. 115. 1913.
5. Referate über Optik in den Beiblättern zu den Annalen der Physik.

Privatdozent Dr. Göpfer:

1. Kristallographische Untersuchung von Dinitrobenzoesäuren. Zeitschrift für Kristallographie 1913.
2. Fortschritte der mineralogischen und geologischen Chemie. „Fortschritte der Chemie, Physik u. physik. Chemie“, Jhrgg. 1913.
3. Referate chemisch-kristallographischen Inhalts in Zeitschrift für Kristallographie 1912—1913.

Privatdozent Dr. Schmauß:

1. Wetterkunde und Landwirtschaft. Landwirtschaftl. Hefte Nr. 7.
2. Vertikalbewegungen der Atmosphäre an der Grenze von Troposphäre und Stratosphäre. Met. Zeitschr. 1912, S. 193.
3. Referate in der Met. Zeitschr.
4. Zur Füllungstemperatur des Freiballons. V. Mitteilung mit R. Bassus. Zeitschr. f. Flugtechnik und Motorluftschiffahrt 1912, Heft 20.
5. Der wetterkundliche Unterricht. Wetter 1912, Heft 11.
6. Münchener Aerologische Studien 1—3. 1912/1913.
7. Zur Kritik der Temperaturangabe der Bosh'schen Registrierballoninstrumente. Met. Zeitschr. 1912, S. 549.
8. Die Münchener Registrierballonfahrten 1912.
9. Millimeter oder Millibar? Met. Zeitschr. 1912, S. 586.
10. Redaktion des Bayer. Meteorolog. Jahrbuchs 1912.

Privatdozent Dr. Heiduschka:

1. Zur Kenntnis des Oles der Samen von *Strychnos nux vomica*. (mit R. Wallenreuter). Archiv d. Pharmazie 250, 398.

2. Über Bienenwachs (Propolis) (mit F. M. Vogel). Pharmazeutische Zentralhalle 1912, Nr. 39.
3. Über Gifte. Vortrag, auf der 41. Hauptversammlung des Deutschen Apothekervereins gehalten. Apotheker-Zeitung 1912. 779.
4. Über konzentrierte und frisch bereitete Infusa (mit Joseph Schmid). Zentralblatt für Pharmazie 1912, Nr. 41.
5. Über die Säuren im Honig (mit G. Kaufmann). Süddeutsche Apotheker-Zeitung 1913, Nr. 14.
6. Über den Nachweis von elementarem Phosphor in gerichtlichen Fällen. Pharmazeutische Zeitung 1913, Nr. 18.
7. Über die Bestimmung von festen Fettsäuren nach D. Gehner und C. A. Mitchell (mit A. Burger). Zeitschrift für öffentliche Chemie 1913, Nr. 5.
8. Speisefette und -Öle. Vortrag, im Polytechnischen Verein München gehalten. Bayerisches Industrie- und Gewerbeblatt 1913, Nr. 16.
9. Zur Kenntnis der Toluolsulfinsäuren. Inaug.-Dissert. von Hans Langkammerer.
10. Über das anodische Verhalten des Natriums, Arsens und Antimons. Inaug.-Dissert. von Siegfried Verberich
11. Verschiedene kleinere Aufsätze in pharmazeutischen Fachzeitschriften.
12. Über das Unverseifbare des Sesamöls. Original communications, 8. intern. congress of applied chemistry, vol. XI, 13.

Privatdozent Dr. Wagner: Über die Reflexion von Wasserstoffkanalstrahlen. Ann. d. Physik Bd. 41.

Privatdozent Professor Dr. Widlingmaier:

1. Kurvensammlung von erdmagnetischen Variationen, beobachtet 1902/03 auf der Gaußstation im südlichen Eismeer, mit 73 Tafeln und 9 Abbildungen im Text. Deutsche Südpolar-Expedition 1901/03, II. Atlas Erdmagnetismus, herausgegeben von Erich v. Drygalski. Berlin, Georg Reimer, 1912.
2. Ergebnisse der magnetischen Beobachtungen am Kaiserl. Observatorium Wilhelms-haven im Jahr 1911 mit besonderen Untersuchungen über die erdmagnetische Aktivität. Berlin, G. S. Mittler & Sohn, 1913.

Privatdozent Dr. Kurt Meyer:

1. Über den Zusammenhang zwischen Konstitution und Gleichgewicht bei Keto-enol-desmotropen Verbindungen. Berichte der Deutschen chem. Gesellschaft 45, 2843.
2. Desmotropie beim Malonester und Methantricarbonester. Ber. 45, 2865.
3. Über Amin-Imindesmotropie (gemeinsam mit G. Schläpfer). Ber. 46, 29.
4. Über Derivate des Anthrons (gemeinsam mit A. Sander). Lieb. Ann. 396, 133.

5. Über Oxazoverbindungen und Chinonphenylhydrazone der Anthracenreihe (gemeinsam mit R. Zahn). Lieb. Ann. 396, 152.
6. Über Halogenverbindungen des Anthracens (gemeinsam mit Karl Zahn). Lieb. Ann. 396, 166.

Privatdozent Dr. Renner:

1. Zur Physik der Transpiration II. Berichte der Deutschen Botan. Gesellschaft 1912.
2. Versuche zur Mechanik der Wasserbewegung. 1. Der Druck in den Leitungsbahnen von Freilandpflanzen. 2. Über Wurzelaktivität. Ebenda.
3. Über die angebliche Merogonie der Denothenabastarde. Ebenda 1913.
4. Referate in der Zeitschrift für Botanik.

Privatdozent Dr. Dacqué:

1. Geologische Aufnahme des Gebietes um den Schliersee und Spizingsee in den oberbayerischen Alpen. Landeskundl. Forschungen, herausgegeben von der Geogr. Gesellschaft München. Heft 15. 1912.
2. Paläogeographische Karten und die gegen sie zu erhebenden Einwände. Geologische Rundschau Bd. IV. Leipzig 1913.

Privatdozent Dr. Paul Buchner:

1. Zur Kenntnis der Neurodes-Symbionten. Sitzungsber. d. Ges. f. Morph. u. Phys. 1912.
2. Neue Erfahrungen über intrazelluläre Symbionten bei Insekten. Naturw. Wochenschrift. 28. Bd. 1913.

Privatdozent Dr. Ritter v. Frisch:

1. Über farbige Anpassung bei Fischen. Zoolog. Jahrb., Abt. f. allgem. Zoolog. u. Physiolog., Bd. 32, 1912.
2. Sind die Fische farbenblind? Ebenda selbst, Bd. 33, 1912.
3. Über die Farbenanpassung des *Creni labrus*. Ebenda selbst, Bd. 33, 1912.
4. Über Färbung und Farbensinn der Tiere. Sitzungsber. d. Ges. f. Morph. u. Phys. in München, 1912.
5. Über den Farbensinn der Bienen und die Blütenfarben. Münchener med. Wochenschrift 1913, Nr. 1.

Privatdozent Dr. Leuchs:

1. „Die Aufschlüsse der neuen Straßenverbindung Ruffstein—Ellmau und die Beziehungen des Eiberger Beckens zu seiner Umgebung.“ Mitteilungen der Wiener geolog. Ges. 1912.
2. „Ergebnisse neuer geologischer Forschung im Tian-Schan.“ Geologische Rundschau 1913.

3. „Eine Reise in der südlichen libyschen Wüste: Gebel Garra, Dase Kurkur, Gebel Vorga.“ Petermanns Mitteilungen 1913.
 4. „Beiträge zur Geologie des westlichen Avenlun und Westtibets, nach Zugmayers Beobachtungen.“ Zeitschrift der Deutschen geolog. Ges. 1913.
 5. Referate in Petermanns Mitteilgen. u. in Mitteilgen. d. geograph. Ges. München.
- Privatdozent Dr. Boden: Die kupfererzführenden Buntsandsteinschichten im Fürstentum Waldeck (Zeitschr. f. prakt. Geol. 1913).

Privatdozent Dr. Kalk:

1. Über Dehydro-Indigo. IV. Zur Kenntnis der Additionsprodukte. Berichte der Deutschen chem. Ges. 45, S. 2136.
2. Über 2-Phenyl-Indolon und Phenyl-Indoxyl (gemeinsam mit S. Bayer). Berichte der Deutschen chem. Ges. 45, S. 2150.

Privatdozent Dr. Dingler:

1. „Über wohlgeordnete Mengen und zerstreute Mengen im allgemeinen.“ Habilitationsschrift. München, Theodor Ackermann, 1912.
2. „Übergreifende Begriffsbildung und Kausalität.“ Zeitschrift für positivistische Philosophie Bd. I (1913) Heft 1.
3. „Über die logischen Paradoxien der Mengenlehre und eine paradoxienfreie Mengendefinition.“ Zeitschrift für positivistische Philosophie Bd. I (1913), Heft 2.
4. Referat über „Ziffern, Ziffern und Ziffernsysteme der Kulturvölker in alter und neuer Zeit.“ Süddeutsche Monatshefte, Februar 1913.
5. Ständige Mitarbeit an „Zeitschrift für positivistische Philosophie.“

Privatdozent Dr. Rosenthal:

1. Über die Singularitäten der reellen ebenen Kurven. Habilitationsschrift 1912; auch abgedruckt in Math. Ann. 73, 1913.
2. Beweis der Unmöglichkeit ergodischer Gasysteme. Ann. d. Physik 42, 1913.

Privatdozent Dr. Meyer:

1. Über Beryllium und Berylliumverbindungen. Inaug.-Dissert. von Antonie Moormann.
2. Beiträge zur Chemie des Berylliums. Inaug.-Dissert. von Bruno Müller.
3. Über die Natur der alkalischen Berylliumlösungen (mit S. W. Kaufmann). Zeitschrift für anorganische Chemie.
4. Verbindungen der arsenigen Säure mit Beryllium (mit Br. Müller). Archiv der Pharmazie.
5. Über optisch aktive komplexe Berylliumzuckerverbindungen (mit S. Paczuski). Zeitschrift für physikalische Chemie.

Referate für den Liebig'schen Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie.

VIII. Preis-Aufgaben.

a) Urteile der Fakultäten über die bei ihnen eingelieferten Preisbewerbungsarbeiten.

Theologische Fakultät.

Die für das Jahr 1912/13 gestellte Preisaufgabe:

„Die kirchlichen Quatember nach Entstehung, Entwicklung und Bedeutung in liturgischer, rechtlicher und kulturhistorischer Hinsicht“ hat zwei Bearbeitungen gefunden, die rechtzeitig eingereicht wurden.

I.

Der Verfasser der Arbeit mit dem Motto:

„Virtuti cibus ieiunium“

hat mit Geschick und ausgedehnter Literaturkenntnis die schwierige Frage der Quatember beleuchtet. Das von allen Seiten herbeigeholte, gut gesichtete Material ermöglicht es ihm, in die jeweilige Entwicklung einzudringen und allenthalben neue und fördernde Gesichtspunkte herauszustellen. Die Untersuchungen über Entstehung der Quatember, über das Verhältnis der Reden Leos zum Leonianum, über die Beziehungen zwischen Quatember Samstag und Ostervigil, über den Ausdruck sabbatum duodecim lectionum verdienen besondere Hervorhebung. Nüchternwert ist auch die fließende Darstellung.

Die Fakultät hat einstimmig beschlossen, dieser Arbeit den vollen Preis zu erteilen.

Der Name des Verfassers ist: Ludwig Fischer, stud. theol. aus München, Alumnus im Georgianum.

II.

Auch die zweite Arbeit mit dem Motto:

„Non ita indulgendum naturae“

bringt eine Menge Stoff und gibt eine fast lückenlose Gesamtdarstellung der Quatember, ermangelt jedoch der übersichtlichen glatten Fassung. Auch fehlt es ihr an methodischer Durchführung. Wegen dieser Mängel ist die Fakultät nicht in der Lage, die Arbeit trotz des in ihr wiederholt kundgegebenen Scharfsinns mit dem vollen Preise zu

belohnen; sie verleiht aber dem Verfasser in Anerkennung des Wertes seiner Leistung und des großen Fleißes das Accessit.

Der Name des Verfassers ist: Georg Lutz, stud. theol. aus Niehofen, Alumnus im Georgianum.

Juristische Fakultät.

Auf die für das Jahr 1912/13 gestellte Preisaufgabe

„Es soll der internationale Schutz des literarischen Urheberrechts nach der heutigen Rechtslage eingehend dargestellt und kritisch beleuchtet werden“

sind rechtzeitig zwei Bearbeitungen eingegangen.

I.

Die eine der beiden Arbeiten mit dem Erkennungsmotto:

„Die Schwierigkeiten sind zu ihrer Beseitigung in der Welt“

ist unzweifelhaft ein Werk großen Fleißes, auch sind die kritischen Bemerkungen zum größten Teile zutreffend; die Zusammenrückung des Materials hat gewiß auch Verdienstliches. Wenn dieser Arbeit trotzdem kein Preis zuerkannt wird, so hat dies seinen Grund in folgendem: Die Arbeit ist nicht fertig, sie ist eine verdienstvolle Material- und Urteilsammlung, aber diese bedarf noch der systematischen Über- und Zusammenarbeitung; denn es fehlt ihr an großen Gesichtspunkten, Grundsätzen und Grundnormen, nach denen die Einzelbestimmungen zu ordnen wären; die vorhandene Anerkennung des dem Urheber eines literarischen Werkes zustehenden Persönlichkeitsrechts wird nicht zu Konsequenzen verwertet, selbst wo dieses nahe läge, und somit fehlt der Arbeit der wissenschaftliche Charakter. Dazu kommt, daß das Quellenmaterial nur unvollständig, die Literatur durchaus nicht erschöpfend angegeben ist. Der Mangel an Quellennachweisungen bewirkt nicht bloß Unkontrollierbarkeit vieler Mitteilungen, sondern würde die Arbeit auch für die Praxis unbrauchbar machen. Mit diesem preisabsprechenden Urteile soll dem Verfasser kein Tadel ausgesprochen werden, offenbar hat nur Zeitmangel ihn verhindert, die, wie gesagt, notwendige Überarbeitung und Gruppierung nach großen Leitfäden vorzunehmen.

II.

Die andere der beiden Arbeiten trägt das Erkennungsmotto:

„Deutsch sein heißt eine Sache um ihrer selbst willen tun.“

An dieser Arbeit ist das ernste und mühsame Ringen nach Prinzipien, nach Leitfäden und für das System maßgebenden Grundlinien anzuerkennen, auch ist

manches gesunde Urteil in die Kritik eingeflochten. Aber ein Preis kann dieser Arbeit doch nicht zuerkannt werden; denn vor allem ist die Aufgabe vom Verfasser viel zu eng gefaßt: er glaubt, sie beschränke sich darauf, eine Reihe von Kollisionsnormen des deutschen Rechtes anzuführen und die internationalen Konventionen und Staatsverträge erörtern zu sollen, und all dies nur von dem Standpunkt eines entscheidenden deutschen Gerichts aus. Und von den Konventionen erörterte er nur die Berner vor und nach der Revision von 1908; von den Staatsverträgen nur drei und im übrigen nur das Verhältnis zwischen dem Deutschen Reich einer- und den Vereinigten Staaten von Amerika und Österreich-Ungarn andererseits. Dies alles ist zu eng begrenzt, es ist überhaupt zu wenig Material gebracht; die Literatur ist durchaus ungenügend angeführt, Quellen sind soviel wie gar nicht angegeben, so daß viele Behauptungen unkontrollierbar sind und die praktische Verwertbarkeit der Arbeit sehr beeinträchtigt ist.

Staatwirtschaftliche Fakultät.

Die Preisaufgabe für das Jahr 1912/13:

„Die Fakultät wünscht eine Untersuchung, wie in der Zeit seit 1909 die Erhöhung einer bestehenden oder die Einführung einer neuen tarifierten (sogen. indirekten) Steuer des Deutschen Reiches oder Bayerns auf den öffentlichen Haushalt und auf die einzelnen Schichten des Wirtschaftslebens gewirkt hat“

fand nur eine Bearbeitung, und zwar mit dem Merkwort:

„Malzaufschlag.“

Der Verfasser hat mit großem Fleiß und weitgehendem Verständnis für die technischen und wirtschaftlichen Bedingungen des Braugewerbes sowie für die rechtlichen Bestimmungen die Wirkungen des bayerischen Malzaufschlaggesetzes von 1910 auf Brauerei, Wirtsgewerbe, Flaschenbierhandel, Brauereipersonal, Landwirtschaft, Konsumenten und auf die Finanzlage untersucht und einen wertvollen Beitrag zur Steuerüberwälzungslehre geliefert. Die Arbeit würde noch vollkommener sein, wenn zur Formulierung theoretischer Folgerungen die Steuerüberwälzungsergebnisse in anderen Fällen, z. B. bei der Reichsbierbesteuerung, vergleichsweise mitherausgezogen worden wären. Ist dies auch unterlassen, so sind dafür die konkreten bayerischen Tatsachen sachkundig und besonnen geprüft und dargestellt. Die Fakultät spricht dem Verfasser den vollen Preis zu.

Der Name des Verfassers ist: Karl Lange, stud. cam. aus München.

Medizinische Fakultät.

Auf die für das Jahr 1911/12 gestellte und für das Jahr 1912/13 wiederholte Preisaufgabe:

„Untersuchungen über den Einfluß kleiner Gaben von Alkohol auf die natürliche und die erworbene Immunität“

ist eine Bearbeitung eingelaufen, welche das Motto trägt:

„Nur die vollkommene Erkenntnis befreit uns vom Leiden.“

Der Verfasser hat die Frage dadurch zu lösen versucht, daß er bei möglichst vielen Menschen gewisse Immunitätsreaktionen quantitativ feststellte und auf statistischem Wege ermittelte, ob Regelmäßigkeiten hervortreten, je nachdem die untersuchten Personen nach ihrem Alkoholgenuß als Abstinente bzw. sehr Mäßige oder als Mäßige oder als Trinker oder schließlich als Säufer aufzufassen waren.

Dieser Versuchsplan ist als gut zu bezeichnen und auch die Auswahl der geprüften Immunitätsreaktionen ist gut überlegt.

Es wurden geprüft:

1. die Bakterizidie des Blutserums gegen Typhusbazillen,
2. die Phagozytose gegenüber Typhusbakterien und Tuberkelbazillen durch Bestimmung des opsonischen Index,
3. die Intensität der Tuberkulinreaktionen nach v. Pirquet und nach Calmette,
4. die Intensität der Reaktion bei Revakzination,
5. die Existenz der Erythrocyten gegen hypotonische Kochsalzlösung nach der Methode von Liebermann.

Die unter 3. und 4. genannten Versuche mußten wieder aufgegeben werden, da die Ergebnisse allzu unsicher und schwankend waren. Trotz dieses Mißerfolges hätte der Verfasser darüber ausführlicher berichten sollen. Dagegen hat er seine Methodik und seine Resultate bei den drei übrigen Versuchsreihen mit genügender Genauigkeit angegeben, um das Urteil zu ermöglichen, daß er mit großer Sorgfalt und ausdauerndem Fleiß gearbeitet hat. Die Ergebnisse des Vergleichs unter den oben angeführten Gruppen kann man in folgender Weise zusammenfassen:

Es besteht keine durchgreifende Verschiedenheit der Befunde zwischen den fünf Gruppen, nicht einmal bei den extremen Gegensätzen, nämlich den Abstinenteu einerseits und den Säufereu andererseits. Bei fast allen Prüfungsarten erhielt man in jeder Gruppe neben mittelmäßigen auch sehr gute und sehr schlechte Befunde. Indessen tritt fast überall ein gewisser Gegensatz zwischen den Abstinenteu und sehr Mäßigen einerseits und den Trinkereu und Säufereu andererseits zu Ungunsten der letzteren

hervor, als der Prozentsatz der guten und schlechten Befunde auffallend verschieden ist. Zwischen den Totalabstinenten und sehr Mäßigen besteht nur bezüglich des Prozentsatzes der besten Befunde bei der Resistenzprüfung ein Unterschied zu Gunsten der Totalabstinenten. Bei der Bakterizidie dagegen ließen die sehr Mäßigen einen sehr erheblich günstigeren Prozentsatz erkennen als die Totalabstinenten. Bei den übrigen Proben zeigte sich überhaupt kein deutlicher Unterschied. Bei der verhältnismäßig geringen Zahl der untersuchten Personen bleiben aber diese kleinen Differenzen recht unsicher. Der Verfasser hatte offenbar große Schwierigkeiten, geeignete Versuchspersonen in genügender Zahl aufzutreiben. Daher kommt es, daß seine Gruppen nicht allein bezüglich des Verhaltens gegenüber den alkoholischen Getränken, sondern auch nach ihrer Zusammensetzung betreffend Alter, Geschlecht, Beruf, Ernährungszustand und Ernährungsweise sehr große Verschiedenheiten darbieten.

Es bleibt daher zweifelhaft, welchen Anteil an den beobachteten Differenzen diese anderen Momente haben. Bezüglich der Unterschiede in der Alterszusammensetzung der Gruppen hat sich der Verfasser allerdings bemüht, klarzulegen, daß seine Befunde davon unabhängig seien. Wahrscheinlich würde man auch in Beziehung auf alle übrigen Momente klarer sehen können, wenn der Verfasser die Aufnahmsprotokolle über die Versuchspersonen mitgeteilt hätte, oder wenn er sein Personenmaterial wenigstens selbst im Zusammenhang mit seinen Befunden gründlich analysiert hätte. Auch sonst hat es der Verfasser bei seinen Mitteilungen an Ausführlichkeit fehlen lassen. So vermißt man die Protokolle über die wiederholten Untersuchungen derselben Personen, die für die Beurteilung der ganzen Ergebnisse wichtig wären. Als weiterer Mangel der Abhandlung muß hervorgehoben werden, daß die Literatur über die Frage des Einflusses des Alkohols auf die Immunitätsreaktionen allzu summarisch abgetan ist. Ungeachtet und zum Teil unrichtig ist die Darstellung der Untersuchungen über die Erythrocytenresistenz. Seine Prozentangaben beziehen sich auf die Konzentration der erhaltenen Hämoglobinlösungen, während er hätte ermitteln sollen, wie viele Prozente des im Blut vorhandenen Hämoglobin in Lösung gegangen sind.

Es kann dem Verfasser kein Vorwurf daraus gemacht werden, daß er kein besseres Versuchsmaterial gewinnen konnte. Seine experimentellen Arbeiten verdienen durchaus warmes Lob. Dagegen ist seine Darstellung doch zu unvollkommen und er hat es auch doch zu sehr an gründlicher geistiger Verarbeitung seiner Befunde fehlen lassen, als daß man seiner Abhandlung so, wie sie jetzt vorliegt, den Preis zuerkennen dürfte. Wahrscheinlich wird sie sich durch Umarbeitung wesentlich wertvoller gestalten lassen. Schon in ihrer jetzigen Gestalt aber ist die vorliegende Arbeit so gut, daß die medizinische Fakultät dem Verfasser ihre lobende Anerkennung ausspricht.

Der Name des Verfassers ist: Heinrich Reich, Medizinalpraktikant aus München.

Die für das Jahr 1912/13 neu gestellte Preisaufgabe:

„Bei gesunden Erwachsenen kann durch abundante Kohlehydratnahrung die Stickstoffausscheidung bis auf ein Minimum von etwa 2,5 g pro die herabgesetzt werden. Ist es möglich, auch im Fieber, im anaphylaktischen Schock und bei gewissen Vergiftungen den Eiweißumsatz durch Kohlehydrate auf dieselbe geringe Zahl herabzudrücken oder bestehen Anhaltspunkte für einen toxischen Eiweißzerfall?“

hat eine Bearbeitung nicht gefunden.

Philosophische Fakultät.

I. Sektion.

Auf die für das Jahr 1911/12 gestellte und für das Jahr 1912/13 wiederholte Preisaufgabe:

„Die Parallelen in den vulgärgriechischen Dichtungen des Mittelalters“

(Erläuterung: In den vulgärgriechischen mittelalterlichen Dichtungen, insbesondere den romantischen und historischen Erzählungen, finden sich an manchen Stellen Parallelen. Es kehren in mehreren dieser Werke nicht nur ähnliche Situationen wieder, sondern nicht selten finden sich an verschiedenen Stellen in der gleichen oder in mehreren Dichtungen die gleichen Verse oder Halbverse, zuweilen auch größere Verspartien in wörtlicher Übereinstimmung oder mit geringen Varianten. Diese Parallelen sollen zunächst gesammelt und nach bestimmten Gesichtspunkten geordnet werden. Dabei wäre besonders auf den stilistischen Charakter und die inhaltliche Bedeutung der betreffenden Verse zu achten, ferner zu untersuchen, an was für Stellen der Dichtungen solche Verse Verwendung finden und welchem Zwecke sie dienen.

Erwünscht wäre es ferner, wenn dabei Beobachtungen über die Verwandtschaft der meist anonym überlieferten Dichtungen, ihre Entstehung und Überlieferung angestellt werden könnten; doch soll auch durch eine zweckmäßig geordnete Sammlung des Materials die Aufgabe bereits als gelöst gelten)

ist eine Bearbeitung rechtzeitig eingelaufen mit dem Motto:

„Sunt corti denique fines.“

Der Verfasser hat zahlreiche vulgärgriechische Dichtungen des Mittelalters durchgearbeitet und ein reiches und wertvolles Material gefunden. Wenn auch manches bei strengerer Sichtung noch ausgeschlossen werden muß, so bieten doch die übrig bleibenden Parallelen die Möglichkeit, eine Reihe von wichtigen metrischen, sprachlichen

und literarhistorischen Fragen mit Aussicht auf Erfolg in Angriff zu nehmen. Der Verfasser hat auch selbst schon mehrere Versuche in dieser Richtung unternommen. Darüber hat er freilich die nächste Aufgabe versäumt, über die Parallelen selbst, ihren Umfang und ihre Eigenart, in zusammenhängender Darstellung zu berichten.

Die Fakultät hegt die Erwartung, daß dies nachgeholt werde. Sie hat aber in Anbetracht des außerordentlich großen auf die Arbeit verwendeten Fleißes und mit Rücksicht auf die in der Erläuterung zur Preisaufgabe ausgesprochene Ansicht, es solle auch durch eine zweckmäßig geordnete Sammlung des Materials die Aufgabe bereits als gelöst gelten, dem Verfasser den Preis zuerkannt.

Der Name des Verfassers ist: Hugo Schreiner, gepr. Lehramtskandidat aus Brückenau, zurzeit Präfekt am Städt. Schülerpensionat in Rothenburg o. T.

Die für das Jahr 1912/13 neu gestellte Preisaufgabe:

„Es soll der kulturhistorische Hintergrund der großrussischen epischen Volkslieder (Bylinen) dargestellt und untersucht werden, welche Schlüsse sich daraus auf die Entstehungszeit der Lieder ziehen lassen“

hat eine Bearbeitung nicht gefunden.

II. Sektion.

Über die für das Jahr 1912/13 gestellte Preisaufgabe:

„Anthropologische Untersuchungen über das Nasenskelett des Menschen“

ist eine Bearbeitung rechtzeitig eingegangen mit dem Motto:

„Geheimnisvoll am lichten Tag
Läßt sich Natur des Schleiers nicht berauben,
Und was sie deinem Geist nicht offenbaren mag,
Das zwingst du ihr nicht ab mit Hebeln und mit Schrauben.“

Der Autor hat mit großem Fleiß die an einem sehr umfangreichen Material beobachteten Eigentümlichkeiten des Nasenskelettes sowohl in mustergültiger Weise abgebildet, als auch durch Messungen festgelegt. Er hat gezeigt, daß er die Literatur, wie die Forschungsmethoden voll und ganz beherrscht und wissenschaftliche Probleme zu erfassen und zu bearbeiten versteht. Er hat die Kenntnisse über das Nasenskelett wesentlich bereichert und vertieft und eine durch Klarheit und Sachkenntnis ausgezeichnete grundlegende Arbeit geliefert. Die Arbeit erscheint der Fakultät des vollen Preises würdig.

Der Name des Verfassers ist: Joseph Golling, stud. med. aus Mühldorf.

b) Die neuen Preisaufgaben*) für das Jahr 1913/14.

Theologische Fakultät.

„Das neue Testament des hl. Irenäus.“

Berücksichtigt können nur solche Arbeiten werden, die spätestens am 30. April 1914 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Semester hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.

Staatwirtschaftliche Fakultät.

„Die in der deutschen Kriminalstatistik enthaltenen Ausweise über »Körperverletzung« und »Diebstahl« sind nach zeitlichem Verlauf und in detailgeographischer Ausgliederung darzulegen. Der zeitliche Verlauf ist mit statistisch genügend festgestellten Ausweisen über die Gestaltung wirtschaftlicher Verhältnisse zu vergleichen. Bei der detailgeographischen Ausgliederung der Ergebnisse ist die Geschlechts-, Alters- und Berufsgliederung der Bevölkerung und, soweit möglich, auch der Ausweis über deren Einkommens- bzw. Vermögensverhältnisse zur Vergleichung heranzuziehen. Außer den Verurteilungen ist auch die Gestaltung der Freispruchsquote zu untersuchen.

Es wird anheimgestellt, aber nicht verlangt, daß gleichartige Untersuchungen auch für »Beleidigung« und »Betrug« durchgeführt werden.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfrage ist der 30. April 1914. Arbeiten, die nach diesem Termine einlaufen oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündung der Preisaufgaben waren oder bei Einlieferung ihrer Arbeiten sind, können keine Berücksichtigung finden.

*) Die Preisarbeit ist in deutscher Sprache abzufassen, ein Zettel mit dem Namen des Verfassers ist in einem versiegelten Umschlag beizulegen; dieser Umschlag und die Arbeit haben einen gleichlautenden Wahlpruch zu tragen.

Medizinische Fakultät.

Die medizinische Fakultät wiederholt die für das Jahr 1912/13 gestellte Preisaufgabe:

„Bei gesunden Erwachsenen kann durch abundante Kohlehydratnahrung die Stickstoffausscheidung bis auf ein Minimum von etwa 2,5 g pro die herabgesetzt werden. Ist es möglich, auch im Fieber, im anaphylaktischen Schock und bei gewissen Vergiftungen den Eiweißumsatz durch Kohlehydrate auf dieselbe geringe Zahl herabzudrücken oder bestehen Anhaltspunkte für einen toxischen Eiweißzerfall?“

und stellt außerdem folgende neue:

„Untersuchung der Wirkung kleinster Gaben von Äthyläther auf das isolierte Herz.“

Die Frage, ob kleinste Mengen von Alkohol die Herzleistung befördern, ist von Dixon und anderen dahin beantwortet worden, daß dies namentlich für das abgeschwächte Organ zutrifft. Bei der bekannten, dem Alkohol analogen klinischen Anwendung des Äthers wären experimentelle Untersuchungen in dem obengenannten Sinne dankenswert und relativ leicht ausführbar, da die Methodik bereits ausgebildet ist.

Berücksichtigt können nur solche Arbeiten werden, die spätestens am 30. April 1914 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Semester hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.

Philosophische Fakultät.

I. Sektion.

„Die Festigung und Verbreitung des syntaktischen Perfektums und der entsprechende Rückgang des flexivischen in der französischen Sprache des ausgehenden Mittelalters und der beginnenden Neuzeit.“

Erläuterung: Während das flexivische Perfektum (il donna) im Dienste einer wesentlich beschaulichen, historischen Auffassung der Vergangenheit steht, vermittelt das syntaktische Perfektum (il a donné, il est allé) ein praktisches Denken, das die Vergangenheit in das gegenwärtige Leben hereinbezieht, nicht um sie theoretisch zu verstehen, sondern um sie zu wissen, gewiß zu haben und brauchen zu können. Es besteht daher die Vermutung, daß diese wesentlich pragmatische Ausdrucksform zunächst in der werktäglichen Umgangssprache sich gefestigt hat und in die literarische Sprache nur in dem Maße eingedrungen ist, wie die Umgangssprache literarische

Verwendung fand, z. B. in der Komödie, in den direkten Reden der Erzählung, in der Tragödie, sofern sie von der lyrischen mehr und mehr in die dramatische und realistische Stilart überging. Es soll durch möglichst reich und charakteristisch gewählte Stichproben ermittelt werden, ob und wie diese Vermutung durch den tatsächlichen Sprachgebrauch bestätigt wird.

Dabei ist zu beachten, ob in den einzelnen Fällen wirklich perfektische Bedeutung und partizipiale Konstruktion (Typus *il a coupé la barbe*) oder präsentische Bedeutung und adjektivische Konstruktion (*il a la barbe coupée*) vorliegt. Ausschlaggebend sind selbstverständlich nur die ersten Fälle.

Berücksichtigt können nur solche Arbeiten werden, die spätestens am 30. April 1914 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Semester hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.

II. Sektion.

„Die Untersuchungen über die äquidistante Teilung der Flächen durch Lösung der Aufgabe, das Quadrat des Längenelements auf die Form $du^2 + dv^2 + 2f du dv$ zu bringen, sind auf die äquidistante Teilung des Raumes, d. h. auf die Form $du_1^2 + du_2^2 + du_3^2 + 2f_3 du_1 du_2 + 2f_2 du_1 du_3 + 2f_1 du_2 du_3$ zu erweitern.“

Berücksichtigt können nur solche Arbeiten werden, die spätestens am 30. April 1914 einlaufen und deren Verfasser innerhalb der der Einreichung vorausgehenden zwei Jahre mindestens ein Semester hindurch an der Universität München vollberechtigte immatrikulierte Studierende waren.